

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1958

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1958

Inhaltsverzeichnis

Geschichte der Universität	3
Ehrensensatoren und Ehrenbürger	5
Zeittafel	6
Akademische Verwaltung	7
Großer Rat und Kuratorium	9
Studentische Selbstverwaltung	11
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen	11
Studentische Vereinigungen	16
Lehrkörper	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	20
Medizinische Fakultät	22
Philosophische Fakultät	29
Naturwissenschaftliche Fakultät	35
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	41
Beauftragte Lehrkräfte außerhalb der Fakultäten	45
Universitätsinstitute	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	46
Medizinische Fakultät	47
Philosophische Fakultät	52
Naturwissenschaftliche Fakultät	54
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	57
Außerhalb der Fakultäten	60
Büchereien und Archive	60
Prüfungsämter und -ausschüsse	62
Verzeichnis der Vorlesungen	
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten:	
Politik und soziale Ordnung	65
Allgemeine Vorlesungen	66
Im Rahmen des Amerika-Institutes	66
Rechtswissenschaftliche Fakultät	67
Medizinische Fakultät	70
Philosophische Fakultät	81
Naturwissenschaftliche Fakultät	93
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	104
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten	110
Leibesübungen	111
Mitteilungen für Studenten	113
Übersicht über die Zahl der Studenten im Wintersemester 1957/58	125
Namensverzeichnis	126
Lageplan der Universitätsinstitute	

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas literarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek und Freies Deutsches Hochstift (1859, das 1863 das Goethehaus erwarb). Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch regelmäßig Vorlesungen und Vorträge für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung hielten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der von 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als freie Reichsstadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Große Stiftungsmittel wurden aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts schlossen sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammen. Am 28. September 1912 kam der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften zustande, und am 10. Juni 1914 wurde die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Obwohl Frankfurt 1866 preußisch geworden war, trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preussischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Sie unterschied sich von den übrigen preussischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kurato-

riums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgerufen, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die 1919 beginnende Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit. Seit dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkung der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stiftern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

EHRENSENATOREN

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.
John J. McCloy, New York, N. Y.
Dr. August Oswalt, Frankfurt a. M.
Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.
Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.
Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München
em. o. Prof. der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
Geh. Hofrat Dr. med. Dr. phil. h. c. Dr. phil. nat. h. c. Ludwig Seitz,
Pfaffenhofen a. Roth
em. o. Prof. der Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde
Dr. med. Otto Voß, Berchtesgaden

EHRENBÜRGER

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.
em. o. Prof. der Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde
Dr. med. Otto Voß, Berchtesgaden
Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.
Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.
Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.
Verleger Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg
Dr. phil. Dr. med. h. c. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.
Dr. August Oswalt, Frankfurt a. M.
em. o. Prof. der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
Geh. Hofrat Dr. med. Dr. phil. h. c. Dr. phil. nat. h. c. Ludwig Seitz,
Pfaffenhofen a. Roth
Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trossingen (Württ.)
Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München
Professor Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi,
Gstaad (Schweiz)
Professor Dr.-Ing. Dr. med. Carl Lautenschläger, Karlsruhe
em. o. Professor der Psychiatrie und Neurologie Dr. med. Karl Kleist,
Frankfurt a. M.
Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden
Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Frankfurt a. M.
Oberstadtdirektor Dr.-Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig
Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. phil. Michael Erlenbach, Frankfurt a. M.
Staatssekretär Dr. iur. Walter Strauß, Bonn, Bundesministerium der Justiz
Hans Heinrich Hauck, Frankfurt a. M.
Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.

Zeittafel

Beginn des Sommersemesters 1958	15. April 1958
Vorlesungsbeginn	5. Mai 1958
Vorlesungsschluß	31. Juli 1958
Ende des Sommersemesters 1958	15. August 1958
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Sommersemester 1958	bis 28. Februar 1958
Immatrikulation (Neu- und Wiedereinschreibungen)	} 21. April bis 17. Mai 1958
Rückmeldung	
Belegen von Vorlesungen	
Vorlage von Urlaubsgesuchen	
Vorlage von Gasthöreranträgen	
Vorlage von Anträgen auf Gebührenerlaß, Beihilfen sowie Studentenförderung nach dem Honnefer Modell	
a) für bereits immatrikulierte Studenten ..	17. Februar bis 15. März 1958
b) für Neuimmatrikulierte	21. April bis 17. Mai 1958
Testate werden während des Semesters laufend erteilt	
Exmatrikel für Wintersemester 1957/58	17. bis 28. Februar 1958 und 8. bis 19. April 1958
für Sommersemester 1958	21. Juli bis 2. August 1958 und 6. bis 18. Oktober 1958
Feierliche Immatrikulation	12. Mai 1958
Pfingstferien:	
letzter Vorlesungstag	23. Mai 1958
Wiederbeginn der Vorlesungen	2. Juni 1958
Gesetzliche Feiertage:	
1. Mai Maifeiertag	
15. Mai Christi Himmelfahrt	
26. Mai 2. Pfingstfeiertag	
5. Juni Fronleichnam	
17. Juni Tag der deutschen Einheit	
Beginn des Wintersemesters 1958/59	15. Oktober 1958
Vorlesungsbeginn	3. November 1958
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Wintersemester 1958/59	14. Juli bis 30. August 1958
Fernsprech-Sammelnummer der Universität: 77 07 41:	

AKADEMISCHE VERWALTUNG

REKTOR

Prof. Dr. med. **Rudolf Geißendörfer**

Sprechstunde: Dienstag 12–13 Uhr, Anmeldung im Rektorat,
Hausapparate 230 und 232.

PROREKTOR

Prof. Dr. iur. **Helmut Coing**

Sprechstunde: Donnerstag 15–16 Uhr, Anmeldung im Rektorat,
Hausapparate 236 und 237.

KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

Die außerplanmäßigen Professoren: Behrens, Hain, Klar, Müser, Petri, Schü-
mann, Schwenzer, Stauder

Die Privatdozenten: Dornemann, Frick, Hellriegel, Herzog, Janecke, Kasten,
Lennert, Leonhardi, Lötschert, Pfeleiderer, Rahn, Schläfer, W. J. Schröder,
Spöndel, Steindorff, Ungeheuer.

Hinzu tritt die satzungsgemäß erforderliche Zahl weiterer Nichtordinarien, die
im Juni zu wählen sind.

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahlsenatoren:

Prof. Dr. Schiedermair

Prof. Dr. v. Reckow

Prof. Dr. Weber

Prof. Dr. Hartner

Prof. Dr. Blind

Priv.-Doz. Dr. Kasten

Priv.-Doz. Dr. Leonhardi

Der Universitätsrat

Außerdem werden bei der Behandlung studentischer Angelegenheiten Vertre-
ter der Studentenschaft mit beratender Stimme zugezogen.

DEKANE

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur. Adalbert Erler

Sprechstunde: Di 11–12 Uhr, Zimmer 135, Hausapparat 226.

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. Dietrich Starck

Sprechstunde: Di 9–10 Uhr, Anatomisches Institut, Ludwig-Rehn-Str. 14, Tel. 6 21 13.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Helmut Viebrock

Sprechstunden: Di, Do 10–11 Uhr, Zimmer 172, Hausapparat 227.

Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. phil. Karl Krejci-Graf

Sprechstunden: Di, Do 11–12 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 266.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. rer. pol. Anton Felix Napp-Zinn

Sprechstunden: Mo 17–18, Fr 10–11 Uhr, Zimmer 139, Hausapparat 249.

UNIVERSITÄTSRAT

Landgerichtsdirektor Dr. iur. Ludwig Boersch, Heinestraße 4, Tel. 55 86 55

Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 534,

Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 233.

REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparate 231, 233, 234, 235, 237,

Sprechzeit: Mo–Fr 9–12 Uhr.

Büroleiter: Amtsrat Georg Baack, Hausapparat 231,

nach Dienstschluß 6 41 30.

Sekretariat, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr,

Sa geschlossen.

Universitäts-Inspektor Albert Reichhart, Zimmer 44, Hausapparat 590

Immatrikulation, Gasthörer

sowie Studienbescheinigungen und

Exmatrikel für die Buchstaben A–F:

Zimmer 45, Hausapparat 591

Beurlaubung, Gasthörer sowie

Studienbescheinigungen und

Exmatrikel für die

Buchstaben G–K:

Zimmer 45, Hausapparat 592

Rückmeldung sowie

Studienbescheinigungen und

Exmatrikel für die Buchstaben L–R:

Zimmer 45, Hausapparat 593

Rückmeldung sowie

Studienbescheinigungen und

Exmatrikel für die Buchstaben S–Z:

Zimmer 45, Hausapparat 594

Dekanate

a) Rechtswissenschaftliche Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapparat 203 – Sprechzeit Mo bis Fr 9–12 Uhr

b) Medizinische Fakultät:

Anatomisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Hausapparat 310 – Sprechzeit Mo bis Fr 10–13 Uhr

- c) Philosophische Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 144, Hausapparat 224 — Sprechzeit Mo bis Fr 9–12 Uhr
- d) Naturwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapparat 300 — Sprechzeit Mo bis Fr 9–12 Uhr
- e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapparat 285 — Sprechzeit 9–12 Uhr

Hausverwaltung

Mertonstraße 17/25, Zimmer 3–4, Hausapparate 215 und 202

GROSSER RAT

Oberbürgermeister Werner Bockelmann
(Vorsitzender)

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung

Dr. med. h. c. Arno Hennig

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Landtagsabgeordneter Dr. Wilhelm Fay

Landtagsabgeordneter Minister a. D. Albert Wagner

Stadtverordneter Studienrat Emil Berni

Stadtverordneter Friedrich Sackenheim

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen

Stadtkämmerer a. D. Prof. Dr. Friedrich Lehmann

Dr. Dr. Rudolf Passavant

Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor

Dr. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius

Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Philipp Siedler

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Dr. August Oswalt

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Karl Winnacker

Der Rektor

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Medizinischen Fakultät*

Der Dekan der Philosophischen Fakultät*

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät*

Prof. Dr. Gerhard Schiedermair*

Kurator Dr. Friedrich Rau*

* mit beratender Stimme

KURATORIUM

Oberbürgermeister Werner Böckelmann
(Vorsitzender)

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung

Dr. med. h. c. Arno Hennig

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Stadtrat Dr. Hellmüt Reinert

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr. August Oswalt

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Der Rektor

Der Prorektor

Prof. Dr. Gerhard Schiedermair

Kurator Dr. Friedrich Rau*

* mit beratender Stimme

KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberganlage 34, Hausapparate 212, 238, 240–246, 556 und 557.

Kurator: Dr. iur. Friedrich Rau,

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9–12 Uhr,

Hausapparate 240 und 241.

Büroleiter: Universitäts-Amtmann Erich Leonhardt, Hausapparat 242,
nach Dienstschluß: 52 38 90.

Universitätskasse und Gebührenfestsetzungsstelle

Mertonstraße 17/25, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Verkehrszeit: 8.30–12 Uhr, samstags geschlossen.

Kassenleiter: Oberrentmeister Wilhelm Steinebach,

Zimmer 33, Hausapparat 271.

Kasse: Zimmer 35, Hausapparat 273.

Buchhaltung: Zimmer 34 und 35, Hausapparate 272, 552.

Gehalts- und Lohnbuchhaltung: Zimmer 32, Hausapparat 265.

Gebührenfestsetzungsstelle: Zimmer 35, Hausapparat 201.

Universitäts-Bauamt

Senckenberganlage 34, I. Stock, Hausapparate 200, 209, 250–253,
301, 302, 347, 348, 565 und 584.

Leiter: Diplom-Ingenieur Ferdinand Kramer.

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

a) STUDENTENPARLAMENT

Präsident: stud. phil. Gerhard Moos

Vizepräsident: stud. iur. Helmut Minor

b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

1. Vorsitzender: stud. phil. Wilfried Faß

2. Vorsitzender: stud. med. Jochen Oppawsky

3. Vorsitzender: stud. rer. pol. Werner Hofmann

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13-15, Tel. 777575
und Hausapp. 294, Sprechstunden: Mo bis Fr 10-14 Uhr, Mi 10-16 Uhr,
Zimmer 15.

Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst siehe Aushang am Schwarzen
Brett des Allgemeinen Studentenausschusses.

STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische
Gaben und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores und des Orchesters: siehe Anschlag am Schwar-
zen Brett des Rektors.

Leiter des Chores: stud. phil. Jochen Martini.

Leiter des Orchesters: stud. phil. Werner Römer.

Auskunft erteilt der Pförtner der Universität, Mertonstraße 17.

AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Hans Sckommodau

Sprechstunde: Fr 17-18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 344,
Romanisches Seminar.

Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40.

VERTRAUENSDOZENT DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Joseph Kunz

Sprechstunden: Do 16-18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 267
Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Plittersdorfer Straße 72

HOCHSCHULVERBANDSGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

Vertreter der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Vertreter der Nichtordinarien: Prof. Dr. Ernst August Behrens

Geschäftsstelle: Rektorat, Hausapparat 237,

Postscheckkonto: Frankfurt a. M., Nr. 1391 04

Anschrift des Hochschulverbandes: Hamburg 13, Moorweidenstraße 18

CHICAGO-AUSSCHUSS

University of Chicago

Prof. William L. Doyle, Ph. D. (Anatomy)
Prof. Chauncy D. Harris, M. A., Ph. D. (Geography),
Dean of Social Sciences
Prof. R. Wendell Harrison (Bacteriology),
Vice-President of the University
Prof. George J. Metcalf (Germanic Languages and Literatures)
Prof. Dr. Max Rheinstein (Law)
Prof. Cyril S. Smith, Director (Institute of Metals)

Universität Frankfurt

Prof. Dr. Helmut Coing (Römisches Recht, Bürgerliches Recht,
Rechtsphilosophie)
Prof. Dr. Kurt Felix (Physiologie, physiologische Chemie)
Prof. Dr. Willy Hartner (Geschichte der Naturwissenschaften)
Prof. Dr. Max Horkheimer (Philosophie, Soziologie)
Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky (Biophysik, physikalische
Grundlagen der Medizin)
Prof. Dr. Heinz Sauer mann (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)
Während des Sommersemesters wird Prof. Robert L. Miller (Geologie und
Paläontologie) als Gastprofessor in Frankfurt Vorlesungen halten, siehe S. 93
Von der Universität Frankfurt werden die folgenden Herren an der University
of Chicago lehren:
Prof. Dr. Peter Holtz (Pharmakologie und Toxikologie)
Prof. Dr. Hermann Hartmann (Physikalische Chemie)
Prof. Dr. Reinhold Baer ((Mathematik)
(Prof. Baer im März und April 1958)

FÖRDERUNGS-AUSSCHUSS

Die Mitglieder des Ausleseausschusses:

Der Rektor als Vorsitzender, Prof. Dr. Claß (Rechtswissenschaftliche Fakultät),
Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät), stud. phil. Wil-
fried Faß, stud. phil. Peter Joh anns.

Mit beratender Stimme: Die Förderungsreferenten der

Medizinischen Fakultät: Priv.-Doz. Dr. Frick

Philosophischen Fakultät: Prof. D. Steck

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät: Prof. Dr. R. Herzog
und der Geschäftsführer des Studentenwerkes: Gerhard Kath.

AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendienausschusses:

Prof. Dr. Taubmann

Leiter: Dipl.-Kfm. Walter Raab

Geschäftsstelle: Universität, Mertonstraße 17, Zimmer 68, Tel. 77 41 62 oder
Hausapparate 206 und 535. — Sprechstunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr und nach
Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen

Austauschdienstes, Bonn. — Beratung und Betreuung der ausländischen Studenten und Akademiker. Deutsche Sprachkurse für Ausländer in jedem Semester. Ferienkurse für Ausländer in der Zeit vom 1. bis 31. August 1958. Auskünfte und Beratung über Studium und Ferienkurse im Ausland. Stipendien- und Austauschangelegenheiten. — Gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen für die ausländischen Gäste der Universität.

Ferienkurse für Ausländer

1.—31. August 1958

Leiter: Prof. Dr. Kunz

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen.

Vorlesungen über deutsche Dichtung und Literatur der älteren und insbesondere der neueren Zeit. Vorträge über Musik, Kunstgeschichte, Philosophie, Soziologie und aus anderen Wissensgebieten. Literarische Kolloquien. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen.

Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die Mittel- und Oberstufe der Sprachkurse.

Kursgebühr DM 100,— ohne Unterkunft und Verpflegung. Wohnmöglichkeit auch in den Studentenhäusern der Universität für ca. DM 60,— monatlich.

Anmeldungen bis spätestens 30. Juni 1958 bei der Akademischen Auslandsstelle, Universität, Mertonstraße 17.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben durch die Beschaffung von Geldmitteln, insbesondere für die Errichtung neuer, Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen sowie für die wissenschaftliche Arbeit, zu unterstützen. Ferner will sie die Verbindung zwischen der Frankfurter Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität durch wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen fördern.

Vorstand

Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex,
Allianz-Versicherungs-AG., München (Vorsitzender)

Der Rektor (stellv. Vorsitzender)

Hans Heinrich Hauck, Vorstandsmitglied der Frankfurter Bank
(Schatzmeister)

Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa (Schriftführer)

Dr. Peter Bartmann, Präsident der Industrie- und Handelskammer

Der Kurator

Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn

Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

Geschäftsführer

Dr. F. Scheller, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 9, Degussa, Tel. 2 02 41.

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG
DER KREBSFORSCHUNG AN DER
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
ZU FRANKFURT E. V.

Vorstand

Kurator Dr. F. Rau (Vorsitzender)

Der Rektor

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Direktor des Senckenbergisch Pathologischen Institutes,
Prof. Dr. A. Lauche

Bankdirektor Rudolf Neumeier

Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. B. Rajewsky

Medizinaldirektor Dr. O. Schmith

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. iur. Wolfgang Böhme, Reuterweg 34, Tel. 55 88 70.

Sprechstunden: Mi 17–19 Uhr (Sekretariat),

Fr 10–12 Uhr (Reuterweg 34)

sowie jederzeit nach Vereinbarung.

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus, Zimmer 32, Tel. 77 99 28, Hausapparat 423,

Dienststunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Gottesdienst: So 10 Uhr s. t., Kapelle des Studentenhauses.

Gemeindeabend: Mi 19.15–21.00 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar Dessauer, Gellertstraße 39

Sekretariat der Studentengemeinde: Studentenhaus, Zimmer 34, Hausappa-
rat 422 und Telefon 77 58 82.

Sprechstunden des Studentenpfarrers: Di, Fr 15–17.30 Uhr im Sekretariat
der Kath. Studentengemeinde; vormittags keine Sprechzeit.

Gottesdienst: So 8.30 Uhr, Di 7.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses.

Mi 7 Uhr s. t. Messe für Studenten der Medizin in der Rektöratskapelle
der Universitäts-Kliniken, der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehn-

Straße 7. Do 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses. Fr 7 Uhr s. t.
Kapelle des Studentenhauses.

Offener Abend des Studentenpfarrers: Mo 20 Uhr s. t. im Studentenhaus.

Arbeitskreise: Fr 19 Uhr c. t. Student. Glaubensschule.

STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Mertonstraße 26–28

Tel. 77 34 93 oder 77 07 41.

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Karl Fr. Hagenmüller

N. N.

Dipl.-Chem. Hans Urbach

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Geschäftsführer: Gerhard Kath, Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 440,

Sprechstunden: nach Vereinbarung.

Abteilungen:

Förderung Honnefer Modell: Studentenhaus, Zimmer 23, Hausapparat 447 —
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Förderung Sonstiges (Eingliederungsbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe, Gebühren-
erlaß, kurzfristige Darlehen usw.): Studentenhaus, Zimmer 24, Hausappa-
rat 445 — Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Gesundheitsdienst: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 —
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Zimmervermittlung: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 —
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verkauf von Theater- und Konzertkarten: Studentenhaus, Zimmer 20, Haus-
apparat 442 — Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verwaltung und Kasse: Studentenhaus, Zimmer 25 und 26 Hausapparat 441 —
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Vertrauensarzt: Dr. Gustav Walter, Studentenhaus, Zimmer 120,
Hausapparat 443 — Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Rechtsberatung: Studentenhaus, Zimmer 120, Hausapparat 443 —
Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Steuerberatung: Studentenhaus, Zimmer 120, Hausapparat 443 —
Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und Studien-
wahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst zur Verfügung.

Studentischer Schnelldienst im Studentenwerk Frankfurt a. M. e. V.,
Zimmer 27 und 28, Hausapparat 555

Berater: Dr. Steiniger (Arbeitsamt Frankfurt a. M.)
Sprechstunden: Mi 14–16 Uhr
Studentenhaus, Zimmer 120, Hausapparat 443

Mensa-Betriebe:

Verwaltung, Hausapparat 444

Mensa Universität, Hausapparat 292

Mensa, Studentenhaus, Hausapparat 291

Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

STUDENTENHAUS

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT E.V.

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags)

Pförtner: Hausapparat 451

WOHNHEIM BOCKENHEIMER WARTE

Bockenheimer Landstraße 135, Tel. 77 77 93 und Hausapparat 453

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Helmut Viebrock
N. N.

stud. iur. Fritz Weispfenning

Tutor für das Wohnheim im Studentenhaus: cand. phil. Hartmut Rahin

Tutor für das Wohnheim Bockenheimer Warte:

Dipl.-Geograph Werner Fricke

Geschäftsführer: N. N., Zimmer 18–19, Hausapparat 452,
Sprechstunden Mo bis Fr 8.30–13 Uhr

STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt=Leipziger Burschenschaft Arminia
Frankfurter Burschenschaft Dresdensia=Rugia
Burschenschaft Falkenstein im Schwarzburgbund

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

CORPS

Corps Austria
Corporatio Franconia Jenensis
Corps Saxonia
Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

KYFFHÄUSERVERBAND

Verein Deutscher Studenten zu Frankfurt

Zweck: Erziehung zu Persönlichkeiten, die sich verpflichtet fühlen, an den sozialen, politischen und kulturellen Aufgaben unseres Volkes verantwortungsbewußt mitzuarbeiten.

CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein
Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso=Nassovia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Moeno=Franconia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

KV

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine

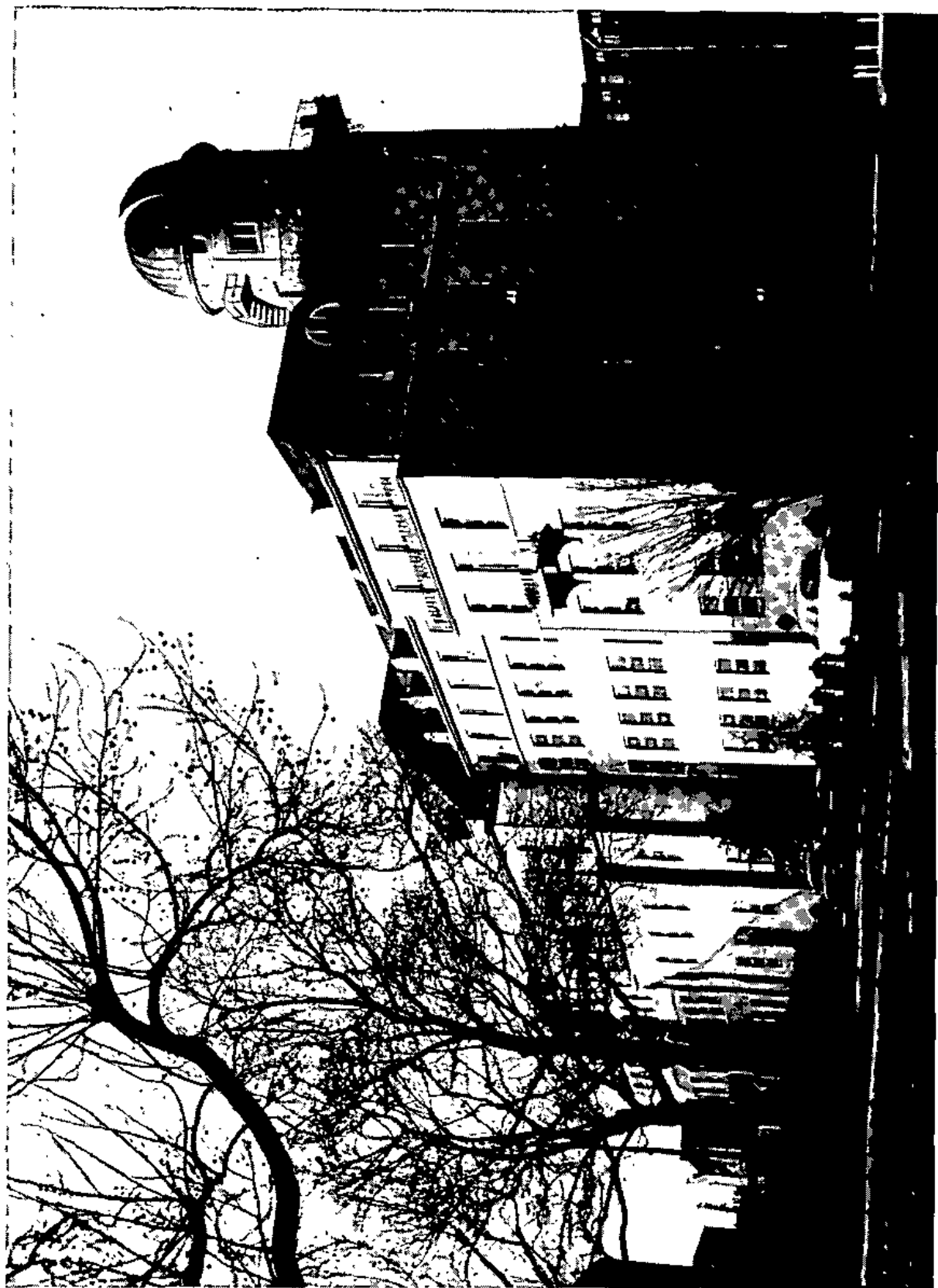
Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg
Katholischer Studentenverein Staufia
Katholischer Studentenverein Guestphalia-Berlin zu Frankfurt am Main

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

UV

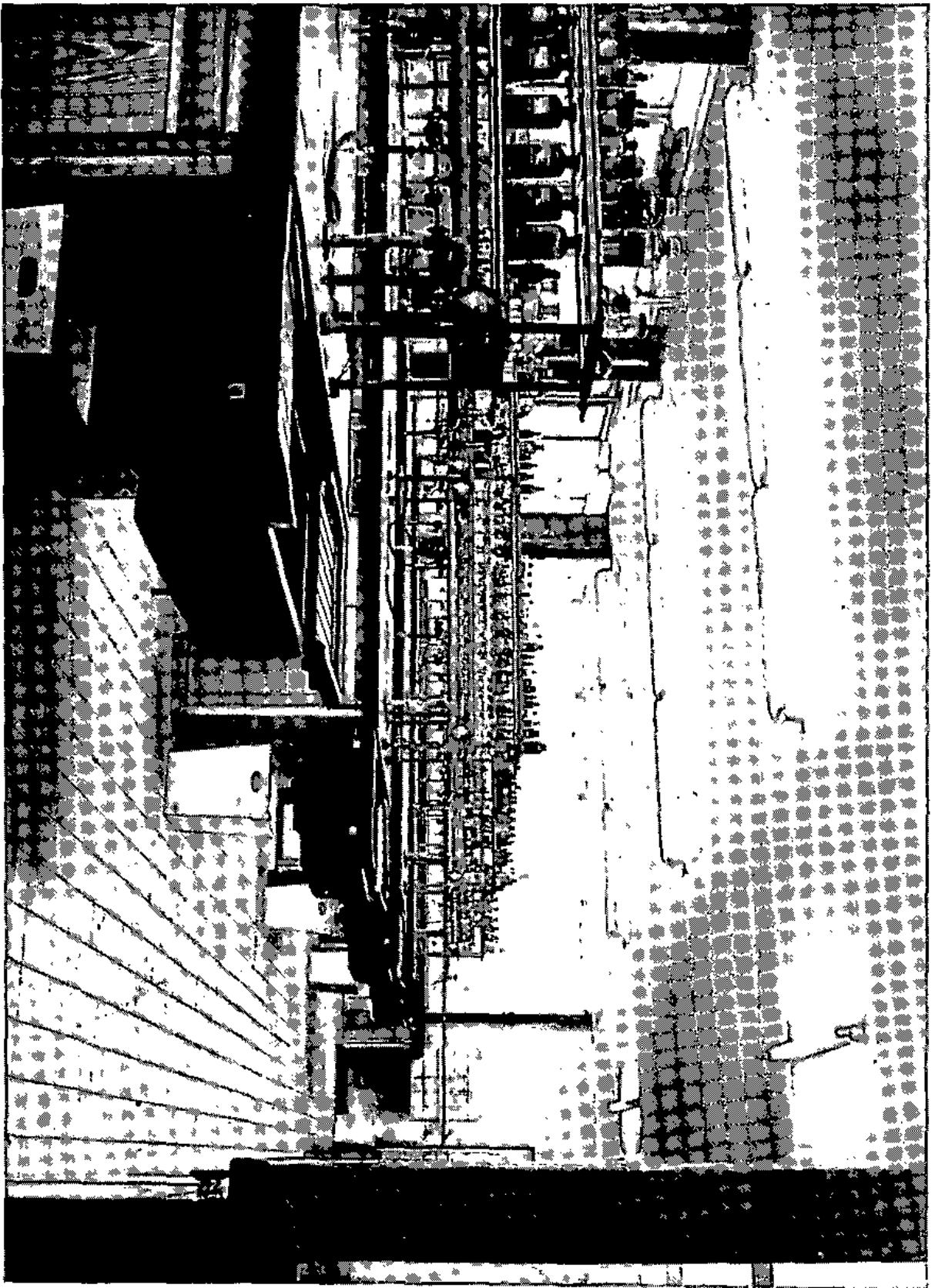
Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas

W.K.St.V. Unitas=Chatto=Thuringia
W.K.St.V. Unitas=Guestfalia=Sigfridia
W.K.St.V. Unitas=Rheno=Moenania



Physikalische Institute

Aufnahme: Dr. Siegfried Birkner



Eines der Laboratorien im Pharmazeutischen Institut

Aufnahme: Dr. Claus Föhler

Zweck: Gemeinsames Streben nach den Prinzipien der Vereine:
virtus, scientia, amicitia.

INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

Arabo-Asiatischer Club

Zweck: Vertiefung der Freundschaft mit Deutschland.

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernationale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben.

Organ der WUS ist der Internationale Club, der den gleichen Zielen dient.

Studentischer Auslands-Dienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia

Landsmannschaft Teutonia auf der Schanz

Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

SÄNGERSCHAFTEN

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft i. d. D. S. Rhenania

Zweck: Die gemeinschafts- und persönlichkeitsbildenden Kräfte des deutschen Liedes in ihrer Gemeinschaft zu entfalten, die auf der Grundlage von Freundschaft, Ehre und Vaterland ihre Mitglieder für das ganze Leben bindet.

POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Christlich-demokratische Hochschulgruppe

Liberaler Studentenbund Deutschlands – Hochschulgruppe Frankfurt a. M.

Gemeinschaft demokratischer Studenten

Gesamtdeutscher Studentenbund

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Ring politischer und sozialer Studentengruppen

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der

Johann Wolfgang Goethe-Universität

RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

Christophorus – Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker

Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.

Franz Hitze=Gemeinschaft

Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.

Hochschulring der Ackermann=Gemeinde

Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt.

Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg

Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.

Neudeutscher Hochschulring

Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.

Studentenmission in Deutschland

Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.

Wartburg=Akademisch=Evangelische Verbindung

Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.

Wingolf

Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernstesten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Ruderschaft der Universität

Universitätsschachklub

Universitätssportfechtklub

Akademische Ruderverbindung Rheno-Frankonia

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

Arbeitsgemeinschaft für Publizistik

Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.

Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband

Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.

Akademischer Fliegerclub 1951

Zweck: Luftfahrtforschung, fliegerische und flugtechnische Ausbildung, Entwicklung von Fluggeräten und -instrumenten.

WEITERE VEREINIGUNGEN

Akademische Gemeinschaft „Albrecht von Wallenstein“

Zweck: Arbeit an den Fragen der sudetendeutschen Volksgruppe.

Studentische Pfadfinderrunde

Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

Collegium

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Akademische Vereinigung Hanseatia Dorpatensis

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

Film-Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

Känguruh-Club

Zweck: Pflege des Tanzes und der Geselligkeit.

„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Oberschlesische Studentengilde

Zweck: Wahrnehmung ober-schlesischer Belange.

Studentinnen-Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

Technisches Hilfswerk

Zweck: An der Universität den Zielen und Aufgaben der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk zu dienen.

Miltenberger Ring: Verbindung im M. R. Königstein Wratistavia (Breslau)

Die Verbindung beschäftigt sich hauptsächlich mit den Fragen der Wiedervereinigung und setzt sich mit den Problemen Ost- und Mitteldeutschlands auseinander.

Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

Akademisch-Musikalische Verbindung „Waltharia-Frankfurt“

Zweck: Pflege kultureller Geselligkeit.

Akademische Gilde „Freiherr vom Stein“

Zweck: Studentischer Freundschaftsbund, der sich die Auseinandersetzung mit den Problemen der Gegenwart und die persönliche Fühlungnahme mit mitteldeutschen Studenten als Aufgabe gestellt hat.

Jazz-Studio an der Universität Frankfurt

Zweck: Pflege und Förderung der Jazzmusik.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 311

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

Leiter: Prof. Dr. Stauder

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern (*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Erler

ORDENTLICHE PROFESSOREN

***Giese, Friedrich**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Staats-, Verwaltungs-, Kirchenrecht); 14. 8. 1914 —

Falkenstein (Taunus), Hattsteiner Straße 18, Tel. Königstein 739

Hallstein, Walter, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1930; Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft — Liest nicht —

Bonn, Wörthstraße 2, Tel. Bonn 2 01 21

Claß, Wilhelm, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie); 19. 9. 1936 —

Frankfurt a. M.=Ginnheim, Fuchshohl 47

Schiedermaier, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht); 1. 1. 1940 —

Frankfurt a. M.=Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 36 10

Böhm, Franz, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht); 24. 1. 1946; Abgeordneter des Deutschen Bundestages —
Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59

Müller-Freienfels, Wolfram, Dr. iur., Dr. rer. pol. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 —

Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 20 30

Erler, Adalbert, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 — Dekan —

Flughafenstraße 8, Tel. 67 24 53

Kronstein, Heinrich, Dr. iur., SJD (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1946; Prof. der Georgetown University Washington —

Semesteranschrift: Frankfurt a. M., Max-Bock-Straße 19, Tel. 52 15 17

Ferienanschrift: Washington D.C., 4616 Fessenden Street N. W.

Coing, Helmut, Dr. iur. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 — Prorektor —

Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61

Schlochauer, Hans-Jürgen, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951 —

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Universität, Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparat 269

Ridder, Helmut, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 6. 11. 1952 —
 Kelkheim (Taunus), Dr. Egenolf-Straße 3, Tel. Kelkheim 452
Preiser, Wolfgang, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht);
 5. 6. 1954 —
 Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46
Abraham, Hans-Jürgen, Dr. iur. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht); 27. 2. 1956 —
 Teplitz-Schönauer Straße 5
Mallmann, Walter, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 1. 4. 1957 —
 Holzhausenstraße 11, Tel. 55 28 72
 N. N. (Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht)

GASTPROFESSOR

Hoeniger, Heinrich, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht); em. o. Prof. der Universität Kiel (22. 3. 1919); em. Prof. des Hunter College, New York, N.Y. —
 Niederräder Landstraße 40, Tel. 67 12 32

HONORARPROFESSOREN

Polligkeit, Wilhelm, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Jugendrecht und Familienrecht);
 28. 1. 1929 — Liest nicht —
 Marbachweg 322, Tel. 55 77 13
Brill, Hermann, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 27. 4. 1948; Staatssekretär a. D.
 — Liest nicht — Wiesbaden, Bierstadter Straße 2, Tel. Wiesbaden 58 71
Lehmann, Friedrich, Dr. iur. (Kommunalrecht und Kommunalwirtschaft);
 7. 3. 1949; Stadtkämmerer i. R., Rechtsanwalt —
 Frankfurt a. M.-Ginnheim, Höhenblick 60, Tel. 52 46 63;
 Büro über 77 53 44
Ophüls, Carl Friedrich, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und angloamerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter —
 Brüssel, Avenue Tervueren 269, Tel. Brüssel 70 58 30
Staff, Curt, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident —
 Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05
Samson, Benvenuto, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt —
 Hedwig-Dransfeld-Straße 13, Tel. 77 43 27
 Büro: Mainzer Landstraße 28, Tel. 72 01 61
Muthesius, Hans, Dr. iur. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht der Sozialversicherung); 11. 2. 1956 —
 Schenkendorfstraße 17, Tel. 52 20 08
Lewald, Hans, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht und Römisches Recht); 7. 3. 1956; em. o. Prof. der Universität Basel —
 Basel, Sevogelstraße 49
Cohn, Ernst Joseph, Dr. iur., Ph. D. (Englisches Privat- und Prozeßrecht);
 17. 10. 1957; Barrister-at-Law, früher o. Prof. der Universität Breslau —
 London WC 2, 5 New Square, Lincoln's Inn, Tel. Holborn 6212/3
Rasch, Harold, Dr. iur. (Wirtschaftsrecht); 17. 10. 1957; Rechtsanwalt —
 Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 19, Tel. Bad Soden 2296,
 Büro: Frankfurt a. M., Taunusanlage 10 (Berliner Handels-Gesellschaft),
 Tel. 33 00 46

PRIVATDOZENTEN

- Spendel, Günter**, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);
25. 2. 1953; Landgerichtsrat —
Letzter Hasenpfad 19
- Steindorff, Ernst**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht,
Internationales Privatrecht); 30. 1. 1957 —
Brentanostraße 8, Tel. 77 23 06
- Jauernig, Othmar**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);
15. 5. 1957 —
Frankfurt a. M. = Ginnheim, An den drei Brunnen 5

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Hein, Wolfgang**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht); 10. 10. 1951;
em. o. Prof. der Universität Halle (28. 12. 1921) —
Wolfsgangstraße 152, Tel. 55 26 78
- Fotheringham, Heinz**, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);
2. 11. 1953; Regierungsrat —
Wiesbaden, Herschelstraße 16
- Bornemann, Karl** (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichts-
direktor —
Klüberstraße 15, Tel. 72 20 33
- Schwab, Robert** (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Landgerichts-
direktor —
Gartenstraße 130
- Beck, Ernst** (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident i. R. —
Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 228 13
- Fischerhof, Hans**, Dr. iur. (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956; Rechtsanwalt —
Cronstettenstraße 11, Tel. 55 52 64
- Mückenberger, Werner**, Dr. iur. (Praktische Einführung ins Verfahrensrecht);
26. 1. 1956; Rechtsanwalt und Notar —
Rathenauplatz 2-8, Tel. 2 54 86
- Söllner, Alfred** (Lateinkurse für Juristen); 8. 10. 1957 —
Neu-Isenburg, Tannenweg 11

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Starck

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Seitz, Ludwig**, Dr. med., Dr. phil. h. c., Dr. phil. nat. h. c. (Geburtshilfe und
Frauenkrankheiten); 21. 2. 1910; Geh. Hofrat — Liest nicht —
Mendelssohnstraße 68 und Pfaffenhofen a. Roth, Neu-Ulm, Land
- ***Voß, Otto**, Dr. med. (Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde); 14. 8. 1914 —
Liest nicht —
Berchtesgaden, Quellenheim, Königsseestraße 5^{1/4}
- ***Kleist, Karl**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie) 31. 8. 1916 —
Frankfurt a. M. = Niederrad, Johann-Klotz-Straße 14, Tel. 67 18 06

- Gans, Oscar**, Dr. med., Dr. med. (Dermatologie); 14. 8. 1930 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- de Rudder, Bernhard**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Naujoks, Hans**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 3. 10. 1934 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- *Felix, Kurt**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie); 24. 11. 1934 —
Schottensteinstraße 6, Tel. 67 21 12
- Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); o. ö. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 36
- Thiel, Rudolf**, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 3. 1935 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Gänsslen, Max**, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 —
Paul-Ehrlich-Straße 5, Tel. 6 05 01 (II. Med. Univ.-Klinik)
- Wiethold, Ferdinand**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 6. 6. 1935 —
Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20 und 6 54 68
- Wezler, Karl**, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 —
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05, privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Herzberg, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 16. 12. 1938 —
Nansenring 9, Tel. 6 26 41 privat und 6 05 01 Dienst
- Hoff, Ferdinand**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Humperdinckstraße 22, Tel. 6 33 29
- Schoop, Gerhard**, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 —
Paul-Ehrlich-Straße 20-22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01
privat: Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 36 90
- *Schloßberger, Hans**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 4. 10. 1941 —
Stuttgart-Sillenbuch, Neugütlestraße 13
- Lauche, Arnold**, Dr. med. (Pathologie); 12. 10. 1943 —
Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01
privat: Vogelweidstraße 25 I, Tel. 68 77 93
- Holtz, Peter**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut,
Tel. 6 13 67 und 68 75 15
privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 2 48 84
- Geißendörfer, Rudolf**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 — Rektor —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Zutt, Jürg**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 —
Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- Mittermaier, Richard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
1. 12. 1947 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
privat: Bad Homburg v. d. H., Mainstraße 25, Tel. Bad Homburg 52 01
- Starck, Dietrich**, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1946 — Dekan —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61
- v. Reckow, Joachim**, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
14. 7. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57 und 6 67 82

Güntz, Eduard, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 —

Forsthausstraße 98 II., Tel. 6 20 91

Laubender, Walther, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 12. 1953 —

Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466

privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709

Artelt, Walter, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin);

17. 8. 1956 —

Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 52 58 64

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Felix, Kurt, Dr. med. (Therapeutische Biochemie); 29. 12. 1955 —

em. o. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 23

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

Ortmann, Rolf, Dr. med. (Anatomie); 28. 6. 1950 —

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Krücke, Wilhelm, Dr. med. (Neuropathologie); 22. 10. 1955 —

Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28

Strnad, Franz, Dr. med. (Röntgendiagnostik); 28. 1. 1957 —

Mörfelder Landstraße 244, Tel. 6 61 65

Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Kuck, Max, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik);

21. 3. 1956; Privatdozent (26. 2. 1953) —

Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztliches Univ.-Institut „Carolinum“,

Tel. 6 41 57

privat: Jahnstraße 40, Tel. 55 22 26

N. N. (Röntgentherapie)

HONORARPROFESSOR

Kudicke, Robert, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 5. 1946 —

Liest nicht —

Bettinastraße 41

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

Altmann, Karl, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten); 21. 10. 1918 —

Liest nicht —

Eysseneckstraße 26, Tel. 55 52 07

Alwens, Walter, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 — Liest nicht —

Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68

Fritsch, Carl, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 —

Liest nicht —

Parlamentsstraße 38

Scheer, Kurt, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 — Liest nicht —

Adickesallee 61

Berberich, Josef, Dr. med. (Otologie, Rhinologie und Laryngologie); 24. 3. 1932 —

Beurlaubt —

New York, N. Y., 784 Park Avenue

- Scheidt, Kurt**, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
10. 12. 1934 —
Hohe Tanne, Post Hanau, Amselstraße 37, Tel. Hanau 27 97
- Ritter von Stockert, Franz-Günther**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);
20. 4. 1935 — Beurlaubt —
Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71
- Heupke, Wilhelm**, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936 —
Lange Straße 4–8, Hospital zum Heiligen Geist,
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v. d. H., Schwedenpfad 24
- Lehmann-Facius, Hermann**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie, pathologische
Anatomie, Psychiatrie und Neurologie); 22. 3. 1938 —
Raimundstraße 114, Tel. 52 29 39
- von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 —
Mehlemstraße 6, Tel. 55 84 57
- Taubmann, Gert**, Dr. med. (Pharmakologie und experimentelle Therapie);
19. 12. 1947 —
Heinestraße 8, Tel. 55 15 88
- Amelung, Walther**, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 —
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung
- Kahlau, Gerhard**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische
Anatomie); 26. 6. 1948 —
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Betke, Hans**, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Oberregie-
rungs- und Gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbeamt a. D. —
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74
- Hildebrand, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der
Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda —
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41
- Flesch-Thebesius, Max**, Dr. med. (Chirurgie); 6. 5. 1949;
Direktor der Chirurgischen Klinik Frankfurt a. M.-Höchst —
Franz-Lenbach-Straße 11, Tel. 6 35 24
- Siede, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 3. 8. 1949;
Chefarzt der Medizinischen Klinik des Elisabethenstifts in Darmstadt —
Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Straße 100
- Braß, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
8. 9. 1949 — Beurlaubt —
Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —
Bad Nauheim, Gustav-Kayser-Straße 29
- Duus, Peter**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —
Thorwaldsenstraße 33, Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans-Heinrich**, Dr. med. (Chirurgie); 22. 8. 1950;
Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. des Stadtkrankenhauses Hanau —
Hanau a. M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 40 48 oder 40 49
- Greven, Kurt**, Dr. med. (Physiologie); 22. 8. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz-Schönauer Straße 7
- Herz, Ernst**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 15. 1. 1951 — Beurlaubt —
New York 32, N. Y., 700 West 168th Street

- Strauss, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 15. 1. 1951 — Beurlaubt —
New York 25, N. Y., 315 Central Park West
- Herrmann, Franz**, Dr. med. (Dermatologie); 22. 1. 1951 — Beurlaubt —
New York 24, N. Y., 2 West 86th Street, Aptmt. 826
- Jantz, Hubert**, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 25. 1. 1951 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 2a, Tel. 6 05 01
- Werner, Martin**, Dr. med. (Innere Medizin und Erbpathologie); 22. 2. 1951 —
Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner, Luisenstraße 2,
Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Biostatistik — medizinische sowie Erb- und Bevöl-
kerungsstatistik —); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des
Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim —
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Föllmer, Wilhelm**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
7. 6. 1951 — Beurlaubt —
Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Thielemann, Konrad**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 4. 2. 1952 —
Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm**, Dr. med. (Physiologie); 5. 2. 1952 —
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz-Schönauer Straße 7
- Lewin, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 —
Offenbach a. M., Starkenburger Ring 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 7. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Schrade, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 17. 2. 1954 —
Dielmannstraße 1, Tel. 68 75 44
- Fischer, Ernst**, Dr. med. (Physiologie); 18. 3. 1954 — Beurlaubt —
Richmond 28, Va., 3110 Manor Drive
- Wendt, Lothar**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 6. 1954 —
Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 77 60 56
- Grüning, Werner**, Dr. med. (Physiologie); 18. 8. 1954 —
Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Jürgens, Jörg**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 9. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Graff, Ulrich**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 2. 1955 — Beurlaubt —
Herne (Westf.), Bochumer Straße 43
- Pittrich, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 —
Rüsterstraße 7, Tel. 72 18 05
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. S. 38
- Weiß, Karla**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Gebauer, Alfred**, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie); 25. 6. 1956 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lampen, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 6. 1956 —
Leitender Chefarzt des Franziskus-Hospitals, Bielefeld,
Tel. Bielefeld 6 03 41

- Ther, Leopold**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 5. 1957 —
Frankfurt a. M.=Höchst, Otto-Ernst-Weg 40
- Ritter, Hans**, Dr. med. (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie); 4. 9. 1957 —
Stuttgart, Robert-Bosch-Krankenhaus, Hahnemannstraße 1
- Schümann, Hans-Joachim**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
19. 9. 1957 —
Kirchhainer Straße 65, Tel. 52 55 91
- Ruf, Hugo**, Dr. med. (Neurochirurgie); 20. 9. 1957 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Sandritter, Walter**, Dr. med. (Pathologie und pathologische Anatomie);
20. 9. 1957 —
Gartenstraße 229
- Diehl, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 5. 10. 1957;
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses und der Forschungsanstalt
„Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. —
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Schwenzer, Adolf**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 10. 10. 1957 —
Paul-Ehrlich-Straße 50; Tel. 6 05 01
- Róka, Ladislaus**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);
15. 10. 1957 —
Forsthausstraße 41

PRIVATDOZENTEN

- Kabelitz, Gerhard**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 —
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
- Mahler, Charlotte**, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;
Chefärztin der Chirurgischen Abteilung des Bürgerhospitals —
Cronstettenstraße 45, Tel. 55 67 87, Bürgerhospital, Tel. 55 01 31
- Roufogalis, Soter**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 —
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
- Neele, Edda**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 —
Mendelssohnstraße 88–90, Tel. 77 75 76
- Vaubel, Ernst**, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 —
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. Wiesbaden 2 52 61
- Wolf, Richard**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 —
Steinlestraße 7, Tel. 6 19 97
- Kroneberg, Hans Günther**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
20. 7. 1950 —
Mannheim-Waldhof, Sandhofer Straße 124
- Klaue, Rudolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 — Beurlaubt —
Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 285, Tel. Berlin 49 00 19
- Schmith, Otto**, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;
Obermedizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes —
Neuwiesenstraße 52, Tel. 67 27 07
- Lennert, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
24. 7. 1952 —
Gartenstraße 229, Senckenbergisches Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Cramer, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 12. 12. 1952 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Steigleder, Gerd Klaus**, Dr. med. (Dermatologie); 12. 12. 1952 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01
privat: Schadowstraße 12, Tel. 6 60 85

- Ungeheuer, Edgar**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 1. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Boenninghaus, Hans-Georg**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
14. 2. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Spielmann, Willi**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 26. 2. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Greeff, Kurt**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 1. 3. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67
- Brosig, Wilhelm**, Dr. med. (Chirurgie und Urologie); 9. 7. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Frick, Hans**, Dr. med. (Anatomie); 9. 7. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13
- Hauser, Paul**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 3. 12. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Liebermeister, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 —
München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar
- Heller, Luz**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 8. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Leonhardi, Gottfried**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie);
8. 7. 1954 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Deutschordensstraße 73, Tel. 67 25 39
- Altmann, Rudolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Mittlerer Hasenpfad 77
- Heintz, Robert**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —
Am Niederräder Ufer o. Nr., Tel. 67 25 52
- Fischer, Herbert**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie); 24. 2. 1955 —
Schaubstraße 8
- Hellriegel, Werner**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 21. 7. 1955 —
Sachsenhäuser Landwehrweg 112, Tel. 6 41 20
- Radenbach, Karl Ludwig**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 12. 1955 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Hauberg, Gustav**, Dr. med. (Orthopädie); 19. 1. 1956 —
Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Pfeiffer, Ernst Friedrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 2. 1956 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Töplitzstraße 10, Tel. 6 60 83
- Frowein, Rolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 2. 1956 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Luff, Karl**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 20. 7. 1956 —
Hügelstraße 200, Tel. 52 42 45
- Zahn, Rudolf Karl**, Dr. med. (Physiologische Chemie und Physiologie);
15. 11. 1956 —
Rottweiler Straße 2
- Schneider, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 13. 12. 1956 —
Schenkstraße 41
- Grüner, Oskar**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 13. 12. 1956 —
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 56 05
- Kulenkampff, Caspar**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 27. 6. 1957 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

- Martin, Helmut**, Dr. med. (Innere Medizin); 27. 6. 1957 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Roßberg, Gerhard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 27. 6. 1957 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Kleinschmidt, Albrecht** (Hygiene und Bakteriologie); 3. 7. 1957 —
Päul-Ehrlich-Straße 40, Tel. 6 05 01
- Kraus, Rudolf**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde); 18. 7. 1957 —
Kaulbachstraße 34, Tel. 6 41 04
- Trübestein, Hermann**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde);
18. 7. 1957 —
Rennbahnstraße 32, Tel. 67 20 21

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Jäger, Rolf**, Dr. rer. nat. (Kolloidchemie); 19. 6. 1951; Leiter des Instituts für
Kolloidforschung d. Universität Frankfurt a. M. in Bad Homburg v. d. H. —
Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 26 20
- Koller, Walter**, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der
Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der
Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“, Tel. 6 41 57 —
Karlsruher Straße 3, Tel. 33 36 61
- Kreter, Friedrich**, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheilkunde
und Berufskunde); 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konservierende
Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl
von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Unfallheilkunde und Unfallbegutachtung); 3. 4. 1956;
apl. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 26
- von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Luftfahrtmedizin); 5. 4. 1957; apl. Prof.
der Medizinischen Fakultät — s. Seite 25

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Viebrock

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Gelzer, Matthias**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Alte Geschichte); 18. 5. 1915 —
Westendstraße 95, Tel. 77 36 72
- ***Brinckmann, Albert Erich**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte);
1. 10. 1919 — Liest nicht —
Köln-Marienburg, Wolfgang-Müller-Straße 30
- ***Lommel, Hermann**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft);
12. 8. 1920 — Liest nicht —
Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4
- ***Lommatzsch, Erhard**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 —
Liest nicht —
Savignystraße 59, Tel. 77 78 81
- ***Spira, Theodor**, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 10. 1925 —
Ministerialrat a. D. —
Kronberg i. T., Schreyerstraße 1, Tel. Kronberg 20 11

- ***Schwietering, Julius**, Dr. phil., H. L. Dr. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928 –
Liest nicht –
Cretzschmarstraße 6
- ***Tillich, Paul**, D., Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie); 28. 3. 1929 –
Liest nicht –
Harvard Divinity School, Francis Avenue, Cambridge (Mass.), U.S.A.
- Weber, Gottfried**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 –
Hofheim (Ts.), Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 718
- Horkheimer, Max**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 –
Westendstraße 79, Tel. 77 25 40
- ***Weil, Götthold**, Dr. phil. (Semitische Philologie); 11. 8. 1931 – Liest nicht –
Jerusalem (Israel), Balfourstreet 19
- ***Kantorowicz, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfswissenschaften); 18. 8. 1932 – Liest nicht –
The Institute for Advanced Study, 22 Alexander Street, Princeton/
New Jersey, U.S.A.
- ***Frhr. von Kaschnitz-Weinberg, Guido**, Dr. phil. (Klassische Archäologie);
10. 10. 1932 – Liest nicht –
Wiesenu 8, Tel. 77 50 37
- ***Wachtsmuth, Friedrich**, Dr. phil., Dr.-Ing. (Vorderasiatische Kunst und Bau-
forschung); 1. 10. 1934 – Liest nicht –
Marburg (Lahn), Biegenstraße 52
- Kirn, Paul**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfs-
wissenschaften); 20. 6. 1935 –
Beethovenstraße 64 III.
- Vossler, Otto**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berück-
sichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 –
Beurlaubt –
Grüneburgweg 143, Tel. 77 10 69
- Kienast, Walther**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 – Liest nicht –
Schumannstraße 45 III., Tel. 77 68 04
- ***Hentze, Carl**, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 – Liest nicht –
Trautheim üb. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 773 19
- Hirschberger, Johannes**, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);
1. 1. 1946 –
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19 II., Tel. 49 23 39
- ***Beutler, Ernst**, Dr. phil. (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, insbesondere
der Goethezeit und Theatergeschichte); 1. 4. 1946 – Liest nicht –
Broßstraße 5, Tel. 77 33 22
- Jensen, Adolf**, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des
Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde –
Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05
- Wolff, Erwin**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 –
Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 –
Holbeinstraße 8, Erdgeschoß
- ***Weinstock, Heinrich**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 10. 2. 1949 –
Am Tiergarten 4, Tel. 4 69 57

- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie);
o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 36
- Osthoff, Helmuth**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 —
Hügelstraße 200, Tel. 52 45 71
- Patzer, Harald**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 —
Frauenlobstraße 18a
- May, Kurt**, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 27. 2. 1952 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 44 11
- *Ritter, Hellmut**, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 — Liest nicht —
Oberursel i. Ts., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39
- Steck, Karl Gerhard**, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 —
Fürstenbergerstraße 147, Tel. 55 77 95
- Viebrock, Helmut**, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 — Dekan —
Teplitz-Schönauer Straße 5
- Strasburger, Hermann**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 —
Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
- Kleiner, Gerhard**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 18. 2. 1956 —
Oberursel i. Ts., Oberhöchstatter Straße 52, Tel. Oberursel 29 15
- Sckommodau, Hans**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 30. 7. 1956 —
Feldbergstraße 46, Tel. 77 70 63
- Adorno, Theodor**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 14. 12. 1956 —
Kettenhofweg 123 III., Tel. 77 18 24
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Rammelmeyer, Alfred, Dr. phil. (Slavistik); 12. 2. 1957; o. Prof. der
Universität Marburg —
Marburg (Lahn), Schückingstraße 15, Tel. Marburg 24 79
- N. N. (Sinologie)
N. N. (Orientalistik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Kunz, Joseph**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 5. 11. 1951 —
Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 34
- *Sturmfels, Wilhelm**, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 52 34 16
- Rau, Wilhelm**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft); 8. 9. 1955 —
Teplitz-Schönauer Straße 7

Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

- Kluke, Paul**, Dr. phil. (Neuere Geschichte); 10. 12. 1957;
Privatdozent der Universität München —
München 27, Möhlstraße 26, Institut für Zeitgeschichte
- N. N. (Archäologie der römischen Provinzen)

GASTPROFESSOREN

- von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold**, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c.
(Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie); em.-o. Professor der
Universität Köln (12. 10. 1906) —
Köln-Lindenthal, Meister Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 41 63 57
- Maier, Joseph**, Dr. phil. (Soziologie); Associate Professor der Rutgers University,
Newark, New Jersey, USA —
Senckenberganlage 26, Institut für Sozialforschung

Gossen, Carl Theodor, Dr. phil. (Romanische Linguistik);
Privatdozent der Universität Basel —
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar

HONORARPROFESSOREN

- Mennicke, Carl**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 26. 11. 1930;
Professor i. R. des Berufspädagogischen Instituts Frankfurt a. M. —
Paul-Ehrlich-Straße 39, Tel. 6 58 38
- Wentzke, Paul**, Dr. phil. (Geschichte); 30. 8. 1933 — Liest nicht —
Archiv- und Museumsdirektor i. R. —
Bockenheimer Landstraße 127, Tel. 77 79 68
- Eppelsheimer, Harms Wilhelm**, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft); 24. 5. 1946;
Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken — Liest nicht —
Untermainkai 14, Tel. 2 16 07
- Holzinger, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte); 19. 12. 1947;
Direktor des Städelschen Kunstinstituts —
Holbeinstraße 1
- Bersu, Gerhard**, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte);
15. 4. 1952; 1. Direktor i. R. der Römisch-Germanischen Kommission des
Deutschen Archäologischen Instituts — Liest nicht —
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67
- Bornemann, Eduard**, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen
Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat —
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 27 72
- Ernst, Erwin**, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft);
18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. —
Schubertstraße 26
- Monsheimer, Otto**, Dr. phil. (Berufserziehung und politische Bildung);
5. 9. 1957; Oberschulrat —
Wiesbaden, Hessisches Ministerium für Erziehung und Volksbildung,
Luisenplatz 10

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else**, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 —
Metzstraße 14
- Allwohn, Adolf**, Dr. phil., Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 —
Myliusstraße 43, Tel. 77 58 57
- Gennrich, Friedrich**, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philologie);
1. 12. 1934 —
Darmstadt, Bismarckstraße 82, Tel. Darmstadt 81 15
- Langerbeck, Hermann**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 20. 4. 1951 —
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Homburg 22 79
- Cramer, Wolfgang**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 —
Schenkstraße 48
- Stauder, Wilhelm**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 112
- Hain, Mathilde**, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 —
Schwindstraße 15, Tel. 70 68 95
- Dittrich, Marie-Luise**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953 —
Steinberg über Offenbach a. M., Römerstraße 43 I.

- Köster, Kurt**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfswissenschaften); 15. 2. 1955; Bibliotheksdirektor —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 47446
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Untermainkai 14, Tel. 22279)
- Leontovitsch, Victor** (Osteuropäische Geschichte); 30. 1. 1956 —
Bad Homburg v. d. H., Am Elisabethenbrunnen 1
- Petri, Helmut**, Dr. phil. (Völkerkunde); 18. 2. 1956 —
Myliusstraße 31
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 38
- Schaaf, Julius**, Dr. phil. (Philosophie); 12. 4. 1957 —
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70, Tel. Bad Homburg 4398

PRIVATDOZENTEN

- Schröder, Walter Johannes**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 21. 6. 1947 —
Große Fischerstraße 17
- Rahn, Helmut**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 25. 6. 1952 —
Gräfstraße 69, Tel. 774522
- Herzog, Erich**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 17. 12. 1952 —
Wilhelm-Busch-Straße 13, Tel. 529109
- Smolla, Günter**, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte); 7. 7. 1955 —
Fürstenbergerstraße 161
- Erzgräber, Willi**, Dr. phil. (Englische Philologie); 21. 1. 1956; Studienrat —
Darmstadt-Arheilgen, Jakob-Jung-Straße 10
- Höllerer, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 25. 7. 1956 —
Arndtstraße 25, Tel. 777762
- Haag, Karl Heinz**, Dr. phil. (Philosophie); 8. 12. 1956 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Königsteiner Straße 64

LEKTOREN

- Wittsack, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;
ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga —
Jügelstraße 11 II.
- Biagioni, Luigi**, Dr. phil. (Italienische Sprache); 2. 6. 1949 —
Frankfurt a. M.-Römerstadt, Am Forum 28, Tel. 526840
- Widlocher, Peter**, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische Sprache);
2. 6. 1949 —
Gartenstraße 18, Tel. 63004
- Ferreiro Alemparte, Jaime** (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 —
Mendelssohnstraße 75 (bei Bengsch), Tel. 778898
- McCourt, Isabel**, M.A. Hons., Dr. phil. (Englische Sprache); 12. 4. 1957 —
Kettenhofweg 130, Tel. 770741, Hausapparat 541
- Kuspit, Donald Burton**, M.A. (Englische Sprache); 16. 1. 1958 —
Kettenhofweg 130
- Mit der Vertretung eines Lektorats beauftragt:
- Dagorne, Joseph-Marie** (Französische Sprache); 15. 4. 1952 —
Institut français, Freiherr-vom-Stein-Straße 65, Tel. 772432
- Günther, Robert** (Russische Sprache); 12. 3. 1954 —
Oberursel (Ts.), Gartenstraße 2, Tel. Oberursel 2698
- Clerwall, Helli**, fil. mag. (Schwedische Sprache); 30. 5. 1956 —
Mertonstraße 17, Deutsches Seminar

Moayyad, Heschnat (Persische Sprache); 25. 1. 1957 —

Studentenwohnheim Bockenheimer Warte, Bockenheimer Landstraße 135

Correia, Félix da Silva (Portugiesische Sprache); 9. 12. 1957 —

Schloßstraße 29, Tel. 77 10 47 (8)

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Rühl, Philipp, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 —

Savignystraße 65, Tel. 77 41 64

Hartner, Willy, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;

o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 36

Gensichen, Joachim, Dr. phil. (Hebräische Sprache); 22. 5. 1947; Studienrati. R.

Frankfurt a. M.-Niederrad, Reichsforststraße 9, Tel. 67 17 31

Block, Martin, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Balkans);

5. 5. 1949; a. o. Professor der Universität Marburg (dort auch für Allgemeine

Völkerkunde und Völkerpsychologie) —

Marburg (Lahn), Marbacher Weg 2

Preiser, Wolfgang, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);

12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 21

Schleiermacher, Wilhelm, Dr. phil. (Provinzialrömische Archäologie);

29. 4. 1953; II. Direktor der Römisch-Germanischen Kommission —

Palmengartenstraße 10-12, Tel. 77 31 67

Wang, I-Hai (Chinesische Sprache); 28. 9. 1953 —

Große Bockenheimer Straße 52, Tel. 2 60 26

Plazikowsky, Herma, Dr. phil. (Abessinische Sprachen); 12. 3. 1954 —

Teplitz-Schönauer Straße 7

Polack, Hilde, Dr. phil. (Einführungskurse in die griechische Sprache);

30. 3. 1955 —

Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40

Dietrich, Ernst Ludwig, Dr. theol. et phil. (Neuhebräisch); 25. 4. 1956;

Pfarrer —

Wiesbaden, Viktoriastraße 37

Pross, Helge, Dr. phil. (Dogmengeschichte und Systematik der Soziologie);

30. 6. 1956 —

Oberlindau 23

von Friedeburg, Ludwig, Dr. phil. (Empirische Sozialforschung und deren

Methodologie); 30. 6. 1956 —

Rubensstraße 23

Eisenberger, Herbert, Dr. phil. (Lateinische Sprach- und Stilübungen);

21. 9. 1956 —

Wiesbaden, Webergasse 35

Meinert, Hermann, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Geschichte der Stadt Frankfurt a. M.);

8. 10. 1956; Direktor des Stadtarchivs —

Domstraße 9

Grün, Richard, Dr. phil. (Praktische Übungen in der englischen Sprache auf

wissenschaftlicher Grundlage); 6. 6. 1957; Studienrat —

Wormser Straße 20

Gebhardt, Ernst, Dr. phil. (Einführungskurse in die lateinische Sprache);

19. 8. 1957 —

Bürstadt/Bergstr., Sofienstraße 2

Demeter, Karl, Dr. phil. (Heeresgeschichte); 27. 9. 1957 —

Eschersheimer Landstraße 455, Tel. 52 88 10

LEHRBEAUFTRAGTE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

- Nielen, Josef**, Dr. theol. (Katholische Weltanschauung, Bibelkunde und neutestamentliche Exegese); 24. 5. 1946; Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Königstein –
Köln-Niehl, Hillesheimstraße 4a, Tel. Köln 7 95 08
- Loosen, Josef**, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;
Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Seesemann, Heinrich**, Lic. theol. habil. (Evangelische neutestamentliche Theologie); 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan –
Hohenstaufenstraße 30, Tel. 33 65 33
- Hamel, Adolf**, D., Lic. theol. (Kirchengeschichte); 27. 4. 1951;
o. Professor der Universität Mainz (15. 2. 1952) –
Mainz, Saarstraße 21, Tel. Mainz, Universität, 2 49 71 (342), Zimmer 184
- Ueding, Leo**, Dr. phil. et theol., Dr. phil. (Kirchengeschichte); 16. 10. 1953;
Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Bertram, Georg**, D. (Altes Testament); 4. 5. 1955 –
ehem. ord. Professor der Universität Gießen –
Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02
- Scholz, Franz**, Dr. theol. (Katholische Moraltheologie);
5. 10. 1956; Professor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda –
Fulda, Kanalstraße 22
- Hahn, Friedrich**, Dr. theol. (Religionspädagogik); 16. 3. 1957; Professor –
Darmstadt, Soderstraße 96, Tel. Darmstadt 27 18

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Krejci-Graf

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *zur Strassen, Otto**, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie);
14. 8. 1914; Geh. Reg.-Rat –
Kronberg (Taunus), Bahnhofstraße 4, Tel. Kronberg 767
- *Madelung, Erwin**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 52 52 65
- *Dessauer, Friedrich**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c., Dr.-Ing. E. h.
(Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 –
Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- *Meissner, Karl Wilhelm**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 6. 6. 1928 –
Liest nicht –
176 East Stadium Avenue, West Lafayette/Indiana, U.S.A.
- *Seddig, Max**, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 –
Robert-Mayer-Straße 2, Tel. 77 35 25 und 77 60 51
- *Laibach, Friedrich**, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 –
Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11
Biologisches Forschungsinstitut

- Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 –
Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- Giersberg, Hermann**, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 –
Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34
- Krejci-Graf, Karl**, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 – Dekan –
Frankfurt a. M.=Ginnheim, Hügelstraße 200
- Czerny, Marianus**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 –
Georg=Voigt=Straße 6, Tel. 77 51 05
- Rohmann, Carl**, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 1. 11. 1942 –
Kirchhainer Straße 13
- Diemair, Willibald**, Dr.=Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie); 13. 11. 1942 –
Reichsforststraße 36, Briefanschrift: Georg=Voigt=Straße 16, Tel. über
77 07 41 und 6 05 01
- Baer, Reinhold**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 9. 1944 –
Falkenstein (Taunus), Gartenstraße 11
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften); 28. 8. 1946 –
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 28 84
- O'Daniel, Herbert**, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 –
Wiesenu 18, Tel. 77 35 96
- Franz, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Reine und angewandte Mathematik);
25. 5. 1949 –
Blanchardstraße 20, Tel. 77 67 68
- *Magnus, Alfred**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 14. 7. 1949 –
Grüneburgweg 125, Tel. 77 84 81
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 –
Kettenhofweg 113 II., Tel. 77 46 19
- Mügge, Ratje**, Dr. phil. (Geophysik und Meteorologie); 5. 12. 1950 –
Feldbergstraße 47, Tel. 77 34 60
- Dänzer, Hermann**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 –
Hartmann=lbach=Straße 78, Tel. 4 62 43
- Wieland, Theodor**, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 –
Robert=Mayer=Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 07 41,
Hausapparat 320
- Hartmann, Hermann**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 –
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 93
- *Hahn, Friedrich**, Dr. phil. (Chemie); 18. 7. 1955 – Liest nicht –
Mexiko 12, Angel Urraza 718–303
- Schopper, Erwin**, Dr. rer. nat. (Kernphysik); 21. 11. 1956 –
Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 422
- Moufang, Ruth**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 –
Grüneburgweg 117, Tel. 77 17 66
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Halbsguth, Wilhelm, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 11. 1956; apl. Professor
(16. 6. 1954) –
Frankfurt a. M.=Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 37 12
- N. N.** (Theoretische Physik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Gleu, Karl**, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 –
Wittelsbacherallee 82

- Rausch, Edwin**, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 —
Oberursel (Taunus), An der Heide 31
- Kaplan, Reinhard, Walter**, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 —
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 49 03
- Royen, Paul**, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 22. 10. 1955 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, An den drei Brunnen 7, Tel. 52 24 25
- Kuhl, Willi**, Dr. phil. (Kinematische Zellforschung); 23. 11. 1957 —
Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47

GASTPROFESSOR

- Miller, Robert L.**, Ph. D. (Geologie und Paläontologie); Professor der University of Chicago, Chicago/Ill. —
Senckenberganlage 32

HONORARPROFESSOREN

- Gramberg, Anton**, Dr.-Ing. (Techn. Thermodynamik und thermische Meßmethoden); 16. 11. 1925 — Liest nicht —
Gutleutstraße 89, Tel. 3 40 18
- Baur, Franz**, Dr. phil. nat. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930; Direktor im Wetterdienst i. R. — Liest nicht —
Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 115,
Tel. Bad Homburg 33 59
- Michels, Franz**, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie); 21. 2. 1949;
Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung —
Wiesbaden, Schöne Aussicht 17, II, Tel. Wiesbaden 5 98 91 (privat 2 34 37)
- Pistor, Gustav**, Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. (Elektrochemie und Chemische Technologie); 9. 7. 1952 — Liest nicht —
Tegernsee-Süd, Haus Riederstein, Nr. 36
- Mertens, Robert**, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;
Direktor des Natur-Museums und Forschungs-Instituts Senckenberg —
Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 und 77 11 08
- Winnacker, Karl**, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie); 29. 4. 1953;
Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Hoechst A.G. —
Königstein i. T., Ölmühlweg 31a, Tel. Königstein 801
- Schiller, Karl**, Dr. phil. nat. (Astronomie); 21. 2. 1956 —
Buchsschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6
- Richter, Friedrich**, Dr. phil. nat. h. c. (Dokumentation auf dem Gebiet der organischen Chemie); 26. 4. 1956; Vorstand des Beilstein-Instituts —
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
- Pietsch, Erich**, Dr. phil. (Dokumentation im Bereich der anorganischen Chemie); 4. 9. 1957; Direktor des Gmelin-Instituts für anorganische Chemie und Grenzgebiete in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften —
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
privat: Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 44

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Kräusel, Richard**, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928;
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. —
Danneckerstraße 5, Tel. 77 89 34 (Senckenberg-Museum)

- Orthner, Hermann Ludwig**, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 –
Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
- Schmidt-Thomé, Josef**, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 – Beurlaubt –
Frankfurt a. M.-Höchst, Loreleistraße 16, Tel. 31 62 27
- Klar, Richard**, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie); 31. 8. 1949 –
Lessingstraße 12, Tel. 77 55 67
- Rietschel, Peter**, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und vergleichende Anatomie); 22. 12. 1949 –
Rohmerstraße 8, Tel. 77 80 80
- Kramp, Peter**, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 5. 8. 1950 –
Westendstraße 77, Tel. 77 43 60
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Mathematische Statistik);
auch apl. Prof. der Medizinischen Fakultät (16. 4. 1951) (s. S. 26); Vorstand
der Statistischen Abteilung des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Fischer, Joseph**, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 –
Cronstettenstraße 54, Tel. 55 33 36
- Stauff, Joachim**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 6. 1953 –
Bad Soden a. Ts., Waldstraße 25a, Tel. Bad Soden 534
- Münster, Arnold**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 20. 7. 1953 –
Lessingstraße 5, Tel. 77 58 91
- Mrowka, Bernhard**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 –
Kettenhofweg 139, Tel. 77 71 14
- Siedel, Walter**, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 –
Bad Soden a. Ts., Nassaustraße 5
- Haase, Günter**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 –
Kantstraße 8
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 –
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 05 01 (Universitäts-Augenklinik)
- Ried, Walter**, Dr. phil. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955 –
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 6. 1956 –
Im Burgfeld 126
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 –
Rixfeld, Post Herbstein/Oberhessen, Gartenstraße 3
- Behrens, Ernst-August**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 2. 5. 1957 –
Lichtensteinstraße 4, Tel. 55 85 35
- Müser, Helmut**, Dr. rer. nat. (Physik); 20. 9. 1957 –
Robert-Mayer-Straße 2
- Küchler, Leopold**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 10. 1957 –
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37

PRIVATDOZENTEN

- Biedebach, Felix**, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 –
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Radilostraße 39
- Sutter, Hermann**, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 –
Ostrich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Muth, Hermann**, Dr. rer. nat. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); 4. 2. 1952 –
Tiroler Straße 42, Tel. 6 42 45 (privat) und 6 31 41 oder 6 50 25 über MPI
für Biophysik.

- Schröder, Hubert**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 6. 10. 1952 – Beurlaubt –
Wiesbaden, Nerotal 7
- Acker, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Chemie und Technologie der Lebensmittel);
12. 1. 1953 –
Oppenheimer Landstraße 43 a, Tel. 6 53 04
- Janecke, Heinz**, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1953 –
Bruchfeldplatz 6
- Schönhals, Ernst**, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie); 6. 7. 1953;
Regierungsgeologe und Abteilungsleiter am Hessischen Landesamt für
Bodenforschung –
Wiesbaden, Mainzer Straße 25, Tel. Wiesbaden 5 98 91
- Teuber, Hans-Joachim**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie); 18. 7. 1953 –
Wittelsbacherallee 104
- Rein, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 23. 7. 1954 –
Senckenberganlage 30
- Halász, Istvan**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 17. 9. 1954 –
Robert-Mayer-Straße 11
- Krömmelbein, Karl**, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie); 13. 12. 1954 –
Beurlaubt –
Röderbergweg 62
- Merkel, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 18. 7. 1955 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm**, Dr. phil. (Zoologie); 18. 7. 1955 –
Forschungsanstalt für Meeresgeologie und Meeresbiologie „Senckenberg“,
Wilhelmshaven, Schleuseninsel 10
- Lötschert, Wilhelm, Peter**, Dr. rer. nat. (Botanik); 25. 7. 1955 –
Brüder-Grimm-Straße 57
- Schläfer, Hans Ludwig**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 19. 12. 1955 –
Grüneburgweg 92
- Genzel, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 27. 2. 1956 –
Robert-Mayer-Straße 2
- Hollmann, Günther**, Dr. rer. nat. (Meteorologie); 18. 2. 1957 –
Offenbach a. M., Schillstraße 7^{2/10}
- Götte, Hans**, Dr. phil. nat. (Radiochemie im Rahmen der Physikalischen
Chemie); 25. 2. 1957; Leiter des Radiochemischen Laboratoriums der Farb-
werke Hoechst A.G., Frankfurt a. M.-Höchst –
Kelkheim-Münster, Mozartstraße, Tel. Frankfurt a. M. 33 08 51, App. 341
- Seilacher, Adolf**, Dr. rer. nat. (Historische Geologie und Paläontologie);
18. 5. 1957 –
Frankfurt a. M.-Niederrad, Johann-Klotz-Straße 15
- Lotz, Robert**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 15. 7. 1957 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Hoffmann-Berling, Dr. med., Dr. rer. nat. (Mikrobiologie); 22. 7. 1957 –**
Heidelberg, Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung, Institut für
Physiologie
- Pfleiderer, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Biochemie); 16. 12. 1957 –
Ulmenstraße 6, II, Tel. 72 35 72
- Kuls, Wolfgang**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 1. 1958 –
Wiesbaden, Blumenthalstraße 10

LEKTOR

Sauer, Ludwig, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 –
Frankfurt a. M.=Rödelheim, Reifenberger Straße 43

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Schreiber, Ernst, Dr. phil. habil. (Pharmakognosie); 26. 10. 1937; Professor –
Beethovenstraße 64

Solle, Gerhard, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;
o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt –
Darmstadt, Waldmühlenweg 1

Lohmann, Werner, Dr. phil. habil. (Astrophysik); 13. 4. 1954;
Observator am Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg –
Heidelberg, Römerstraße 58 b, Tel. Heidelberg, (Universität) 272 31,
Apparat 331

Lohmann, Alexander, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung);
25. 8. 1954; Oberregierungs-Pharmazierat –
Wiesbaden, Luisenstraße 13

zur Strassen, Heinrich, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie der Silikate);
23. 5. 1956 –
Wiesbaden-Biebrich, Rheingaustraße 15, Tel. Wiesbaden 6 69 51

Förstner, Rudolf, Dr.-Ing. (Geodäsie); 21. 12. 1956; apl. Professor der
Technischen Hochschule Stuttgart –
Bad Soden a. Ts., Freiherr-vom-Stein-Straße 13

Ruch, Ernst, Dr. rer. nat. (Quantenchemie); 21. 12. 1956; Privatdozent der
Technischen Hochschule München –
Ebenhausen (Isartal), Max-Rüttger-Straße

Bode, Hans Robert, Dr. phil. (Pflanzensoziologie); 22. 12. 1956; Abteilungsleiter
z. Wv. an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau,
Geisenheim a. Rh. –
Geisenheim a. Rh., Bachweg 6

Roth, Heinrich, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie); 22. 12. 1956; Professor
an der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung –
Schloßstraße 29–31, Tel. 77 10 47

Grzimek, Bernhard, Dr. med. vet. (Tiergärtnerei und Tierschutz); 3. 5. 1957;
Direktor des Zoologischen Gartens –
Alfred-Brehm-Platz 16

Ried, August, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 5. 1957 –
Buchsschlag bei Frankfurt, Carl-Seelmann-Weg 6

Rosenstock, Günter, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 5. 1957 –
Siesmayerstraße 3

Ringel, Gerhard, Dr. rer. nat. (Mathematik); 20. 9. 1957; Privatdozent der
Universität Bonn –
Bonn, Friedensplatz 14

Gleissberg, Wolfgang, Dr. phil. (Astronomie); Professor –
Robert-Mayer-Straße 2

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Napp-Zinn

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Skalweit, August**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wirtschaftsgeschichte); 26. 7. 1913 — Liest nicht —
Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 3, Tel. Bad Homburg 27 36
- Wehrle, Emil**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 4. 1925 —
Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83
- *Pribram, Karl**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 18. 5. 1928 —
Liest nicht —
3625 Sixteenth, N.W., Washington 10, D.C., U.S.A.
- *Löwe, Adolf**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 14. 2. 1930 —
Liest nicht —
10 Park Terrace East, New York 34, N.Y., U.S.A.
- Neumark, Fritz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 10. 1933 —
Große Fischerstraße 21, Tel. 2 26 42
- Banse, Karl**, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsbetriebslehre); 6. 11. 1933 —
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 88
- Napp-Zinn, Anton Felix**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 — Dekan —
Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13
- *Flaskämper, Paul**, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31
- Schmid, Karl**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat, M.d.B.,
Vizepräsident des Deutschen Bundestages —
Johann-Klotz-Straße 15, Tel. 67 23 34
- Sauermann, Heinz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
1. 11. 1946 —
Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10
- Kraft, Julius**, Dr. phil., Dr. iur. (Soziologie); 5. 5. 1947 —
Georg-Voigt-Straße 4
- Hax, Karl**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre); 1. 11. 1948 —
Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 408
- Blind, Adolf**, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 —
Passavantstraße 10, Tel. 68 71 67
- Hagenmüller, Karl Fr.**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 —
Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77
- Möller, Hans**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 4. 12. 1953 —
Ulrichstraße 41, Tel. 52 37 43
- Abraham, Karl**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1954 —
Voelckerstraße 1, Tel. 59 32 05

Fraenkel, Ernst, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 18. 3. 1957 –
Große Fischerstraße 23, Tel. 252 31

Veit, Otto, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Währungs- und Bankpolitik); 25. 3. 1957; Präsident der Landeszentralbank von Hessen a. D.; Ministerialrat a. D. –
Senckenberganlage 24, Tel. 77 07 41, Hausapparat 472

Achinger, Hans, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik, insbesondere soziale Hilfspolitik);
10. 4. 1957 –

Kürhessenstraße 129, Tel. 52 39 73

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Loitsberger, Erich, Dr. d. Handelsw. (Betriebswirtschaftslehre, insbes. Treuhandwesen); 21. 10. 1957; Privatdozent an der Hochschule für Welthandel, Wien (31. 8. 1953) –
Senckenberganlage 24

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

***Urbschat, Fritz**, Dr. phil. (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 –
Frankfurt a. M.-Louisa, Bodenbacher Weg 19

Riebel, Paul, Dr. oec. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Verkehrsbetriebslehre); 17. 10. 1957 –
Georg-Voigt-Straße 4

GASTPROFESSOR

Gehrels, Franz, Ph. D. (Economics); Assistant Professor der Indiana University, Bloomington –
Mainz-Hechtsheim, Neue Mainzer Straße 127, Tel. Mainz 8 54 73

HONORARPROFESSOREN

Hahn, Albert, Dr. iur., Dr. phil. (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1927 –
Liest nicht –
Paris XVI^e, 44, Rue de la Faisanderie

Michel, Ernst, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 – Liest nicht –
Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88

Bergstraesser, Ludwig, Dr. phil. (Politik); 22. 9. 1945;
Regierungspräsident i. R. – Liest nicht –
Darmstadt, Rosenhöhweg 6, Tel. Darmstadt 49 95

Wagner, Julius, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 –
Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07

Meimberg, Rudolf, Dr. rer. pol. (Ausgewählte Kapitel internationaler Wirtschaftsbeziehungen); 5. 8. 1954; o. Prof. z. Wv. (1. 11. 1944) –
Frankfurt a. M.-Süd, Sachsenhäuser Landwehrweg 224

Birck, Heinrich, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-technik); 23. 2. 1956; Wirtschaftsprüfer –
Wilhelm=Beer=Weg 181, Tel. 6 53 88

von Nell-Breuning, Oswald, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der Wirtschaft); 25. 2. 1956; Professor an der Philosophisch=Theologischen Hochschule St. Georgen, Frankfurt a. M. –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47

Gunzert, Rudolf, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen Sozialforschung); 27. 2. 1956; Direktor des Statistischen Amtes Frankfurt a. M. —
 Buchgasse 9, Tel. 2 02 21/36 67
 privat: Jakobystraße 22, Tel. 4 48 93

Meyer, Ernst Wilhelm, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 8. 2. 1957;
 Botschafter a. D.; Mitglied des Bundestages —
 Bonn, Bundeshaus

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

Herzog, Richard, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat an der Johann Wolfgang Goethe-Universität —
 Aschaffenburg, Ernsthofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 51 34

Scherpner, Hans, Dr. phil. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik); 1. 9. 1949 —
 Neu-Isenburg, Taunusstraße 2, Tel. (287) 27 88

Pollock, Friedrich, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 16. 7. 1951 —
 Senckenberganlage 26, Tel. 77 21 95

PRIVATDOZENTEN

Kasten, Hans, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 —
 Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 47 12

Richter, Rudolf, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 11. 2. 1953. — Beurlaubt —
 Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 01

Dornemann, Richard, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre);
 29. 7. 1953 —
 Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08

Hartwig, Heinrich, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 —
 Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79

Häuser, Karl, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 25. 7. 1956 —
 Gräfstraße 75, Tel. 77 34 06

Menges, Günter, Dr. rer. pol. (Statistik und Ökonometrie); 10. 7. 1957 —
 Darmstadt, Im Wingert 12, Tel. Darmstadt 35 00

Wittmann, Waldemar, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre); 10. 7. 1957 —
 Max-Bock-Straße 85

Kilger, Wolfgang, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre); 29. 1. 1958 —
 Much, Krs. Siegburg, Bernsauher Berg 14

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Neundörfer, Ludwig, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung); 16. 7. 1940;
 Professor des Pädagogischen Instituts Darmstadt-Jugenheim, Direktor des
 Soziographischen Instituts —
 Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

Milléquant, Paul, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 11. 11. 1947; Honorar-Professor der Universität Heidelberg;
 (21. 1. 1941) —
 Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 2 74 29

Häbich, Theodor, Dr. rer. pol. (Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen);
 4. 10. 1949; Ministerialrat i. R. —
 Walther-vom-Rath-Straße 16, Tel. 55 58 78

- Richter, Peter**, Dr. theol. habil. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis); 6. 11. 1950; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br. (7. 11. 1949) — Buchgasse 1, Tel. 2 03 21
- Hertel, Martin**, Dipl.-Hdl. (Englische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 4. 1. 1951 — Friedrichstraße 3a
- Waigand, Karl**, Dr. rer. pol. (Praktisch-pädagogische Übungen für Wirtschaftspädagogik); 5. 4. 1951; Mag.-Oberschulrat i. R. — Georg-Speyer-Straße 37, Tel. 77 13 29
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Ökonometrie); 10. 10. 1951 — apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 38
- Knorth, Paul**, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 — Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 43, Tel. 31 24 63
- Richter, Karl**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953; Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Frankfurt a. M. — Jakobystraße 22, Tel. 4 75 74
- Meier, Albert**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 10. 8. 1953; Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-Vereinigung AG — Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41
privat: Gustav-Freytag-Straße 33, Tel. 52 11 51
- Herzog, Erich**, Dr. oec. publ. (Methoden und neuzeitliche Entwicklung der Berufsanalysen und der Berufsauslese); 16. 9. 1953 — Stierstadt, Am heiligen Rain 21
- Ellinger, Theodor**, Dr.-Ing., Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftliche Probleme einzelner Industriezweige); 10. 2. 1954 — Frankfurt a. M.-Römerstadt, Im Heidenfeld 62
- Führer Lozano, Alfonso** (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 — Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7
- Kropff, Hanns F. J.** (Werbewesen — Wirtschaftswerbung); 15. 11. 1954 — Schumannstraße 61, Tel. 77 86 37
- Hoernigk, Rudolf**, Dr. phil. (Sozialversicherung); 24. 8. 1955; Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen — Städelstraße 28, Tel. 6 00 31
privat: Bad Homburg v. d. H., Herren-von-Eppstein-Straße 2, Tel. Bad Homburg 31 48
- Fischer, Hans**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftliche Marktforschung); 19. 9. 1955 — Brentanostraße 6, Tel. 77 38 82
- Bruns, Georg**, Dr. iur. (Effekten und Effektengeschäfte); 13. 6. 1956 — Bad Homburg v. d. H., Lessingstraße 19, Tel. Bad Homburg 49 14
- Fischer, Ernst**, Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde); 26. 1. 1957 — Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 55
- Fischer, Otfried**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Bilanz für Juristen); 25. 2. 1957 — Fuchshohl 41, Tel. 52 90 66
- Deneffe, Peter J.**, Dr. rer. pol. (Aktuelle Fragen der Wirtschaftsstatistik); 25. 3. 1957; Direktor beim Statistischen Bundesamt — Wiesbaden, Kapellenstraße 33

Gümbel, Rudi, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 8. 7. 1957 —
Leerbachstraße 62 bei Wiegand
Moxter, Adolf, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 8. 7. 1957 —
Kurhessenstraße 164

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Schöhl, Hermann, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 21. 10. 1946;
Oberstudiendirektor i. R. —
Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 89, Tel. Bad Homburg 3472
Cron, Berthold, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;
Oberstudiendirektor i. R. —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 52 49 21
Meldau, Rudolf (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat —
Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40
Münter, Ernst, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;
Oberregierungsrat z. Wv. (1. 4. 1939) —
Kettenhofweg 139, Hausapparat 587
privat: An der Ringmauer 127, Tel. 52 25 50
Bonnet, Rudolf, Dr. phil. (Stenographie); 25. 9. 1957; Studienrat i. R. —
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthaler Straße 74

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben,
im Universitäts-Hauptgebäude

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461–467, Hausapparat 225

Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen
Fakultät

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Coing

Assistenten: Assessor Dr. Gerhard Lücke

Referendar Ludwig Kempf

Referendar Willi Simshäuser

Assessor Dr. Fritz Traub

Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 355

Direktor: Prof. Dr. Dr. Böhm

Assistent: Assessor Dr. Ernst-Joachim Mestmäcker

**Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163–164,
Hausapparate 561 und 566**

Direktor: Prof. Dr. Coing

Assistenten: Assessor Dr. Hermann Dilcher

Assessor Dr. Horst Kaufmann

Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 365, Hausapparat 528

Direktor: Prof. Dr. Erler

Assistent: Dr. Ekkehard Kaufmann

Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 466, Hausapparat 492

Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser

Assistentin: Referendarin Dr. Eva Scheel

**Institut für vergleichendes Privat- und Prozeßrecht, Senckenberganlage 23,
Hausapparate 284 und 287**

Direktor: Prof. Dr. Dr. Müller-Freienfels

Assistenten: Rechtsanwalt Albrecht Dieckmann

Dr. Spiros Simitis

Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162

Direktor: Prof. Dr. F. Lehmann

Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 518

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Abraham

Assistent: Rechtsanwalt Dr. Klaus Reinhardt Wachs

Angeschlossen:

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,

Mertonstraße 17, Zimmer 369–374, Tel. 77 07 41, Hausapparate 269, 365, 513

Direktoren: Die Professoren Dr. Coing, Dr. Kronstein,

Dr. Schlochauer

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schlochauer

Assistenten: Referendar Kurt Hans Biedenkopf

Referendar Hans-Norbert Götz

Referendar Dr. Ingo v. Münch

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: Prof. Dr. Ortmann

Assistenten: Privatdozent Dr. Schneider

Dr. Benno Kummer

Dr. H. J. Müller

Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt Frankfurt a. M.), Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Felix

Assistenten: Dr. Ilse Pendl

Prof. Dr. Róka

Privatdozent Dr. Zahn

Dr. Anneliese Goppold

Dr. Joachim Hübener

Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 31 05 und 6 54 10

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Oberassistent: Dr. Werner Sinn

Assistenten: Dr. Dietrich Bock

Dr. Franz Schlüter

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Lauche

Prosektor: Prof. Dr. Kahlau

Oberarzt: Prof. Dr. Sandritter

Assistenten: Privatdozent Dr. Lennert

Dr. Rolf Weber

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79

Direktor: Prof. Dr. Krücke

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücke

Assistent: Dr. Hermann Matheis

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Vererbungswissenschaft, Siesmayerstraße 70, Hausapparat 77 67

Direktor: I. V. Prof. Dr. Kramp

Assistenten: Dr. habil. Hans Fleischhacker

Dr. Volkmar Lange

Hygiene-Institut der Stadt und der Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Kurt Herzberg

Abteilungsvorsteher: N. N.

Assistenten: Privatdozent Dr. Kleinschmidt

Dr. Helmuth Kudicke

Dr. Ursula Polanetzki

Dr. Walter Weigand

Dr. Senta Hauck

Dr. Gerhard May

Dr. Karl Reuss

Dr. Klaus Lappe

Dr. Horst Henze

**Institut für Zoonosenforschung, Paul-Ehrlich-Straße 20–22, Tel. 6 42 95
und 6 43 01**

Direktor: Prof. Dr. Schoop

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 und 68 75 15

Direktor: Prof. Dr. Holtz

Assistenten: Prof. Dr. Schümann
Privatdozent Dr. Greeff
Dr. Erik Westermann

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Hoff

Oberärzte: Prof. Dr. Schrade
Prof. Dr. Gebauer
Privatdozent Dr. Heintz

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

Leiter: Prof. Dr. Gebauer

Laboratorium der Klinik

Leiter: Privatdozent Dr. Herbert Fischer

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Gänsslen

Oberärzte: Privatdozent Dr. R. Altmann
Privatdozent Dr. Radenbach

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken
(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)

Laboratorium der Klinik

Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Jürgens

Institut für physikalische Therapie

Leitender Oberarzt: Dr. Ernst Wiedemann

**Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,
Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer

Oberärzte: Privatdozent Dr. Ungeheuer
Prof. Dr. Kühne
Privatdozent Dr. Brosig
Prof. Dr. Strnad

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: Privatdozent Dr. Brosig

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Berthold Hübner

**Orthopädische Universitäts-Klinik Friedrichsheim und Poliklinik, Frank-
furt a. M.-Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41–43 (Vorlesungen)**

Direktor: Prof. Dr. Güntz

Oberarzt der Klinik: Privatdozent Dr. Hauberg

Oberarzt der Poliklinik: Dr. Kurt Schlüter

Oberarzt: Dr. Ernst Bruckschen

Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Naujoks

Oberärzte: Dr. Karl Zimmer
Prof. Dr. Schwenzer

Leiter des histologischen Laboratoriums und der Krebsberatungsstelle:
Privatdozent Dr. Herbert Cramer

Leiter des Physiologisch-chemischen Laboratoriums:
Privatdozent Dr. Luz Heller

Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. de Rudder

Oberarzt: Prof. Dr. Karla Weiße

Assistenten: Dr. Wolfgang Angel
Dr. Ulrich Albrecht
Dr. Günther Wilhelm

Universitätsklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Thiel

Oberärzte: N. N.
Dr. Joachim Otto

Assistenten: Dr. Gert Noll
Dr. Elisabeth Hild
Dr. Ernst Kuras
Dr. Hans-Joachim Schiche
Dr. Dr. Elfriede Schick
Dr. Walter Menk
Dr. Berthold Keller
Dr. Dr. Rudolf Vogel
Dr. Rosemarie Picht

**Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Mittermaier

Oberarzt: Privatdozent Dr. H.-G. Boenninghaus

Assistenten: Dr. Siegfried Hofmann
Dr. Konrad Leimsner
Privatdozent Dr. Roßberg
Dr. Hans-Wilhelm Maas
Dr. Heinz-Hello Wagner
Dr. Helmut Boenninghaus
Dr. Eckard Geissler
Dr. Carl-Jürgen Partsch

Leiter des akustischen Laboratoriums: Dipl.-Ing. Dietrich Roeser

**Universitäts-Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Dr. Oscar Gans

Oberärzte: Dr. Erich Landes
Privatdozent Dr. Gerd Klaus Steigleder

Histolog. Labor: Leiter Privatdozent Dr. Steigleder
Physiol.-chem. Labor: Leiter Privatdozent Dr. Gottfried Leonhardt
Bakteriol.-serol. Labor: Leiter Dr. Wolfgang Hauck
Röntgenabteilung der Univ.-Hautklinik: Dr. Delia Walther
Allergie-Test Labor: Dr. Cora Flinsch

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankhe,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Zutt

Oberärzte: Prof. Dr. Jantz

Prof. Dr. Ruf, Leiter der Neurochirurg. Abteilung

Privatdozent Dr. Frowein, Leiter der Röntgenabteilung

Assistenten: Privatdozent Dr. Kulenkampff

Dr. Eberhard Wissfeld, Leiter der Poliklinik und der EEG-Abteilung

Dr. Rudolf Degkwitz

Dr. Gerhard Bosch, Leiter der Kinderpsychiatrischen Abteilung

Dr. Helmut Luft

Dr. Anneliese Wamser

Dr. Ingeborg Leinhos

Dr. Trudel Brühl

Dr. Gerd Tarnow

Dr. Adolf Bauer

Dr. Ernst Kaemmerer

Dr. Heinrich Burgay

Dr. Hartmut Frömm

Dr. Heinz Amtenbrink

Dr. Gregor Bosch

Dr. Wolfgang van Rey

Dr. Josef Gerhard

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104,

Tel. 6 43 20 und 6 54 68

Direktor: Prof. Dr. Wiethold

Assistenten: Privatdozent Dr. Luff

Privatdozent Dr. Grüner

Dr. Günther Bohné

Dr. Reinhard Redhardt

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27

(Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 77 07 41, Hausapparat 290

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Artelt

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Rajewsky

Oberarzt: Privatdozent Dr. Hellriegel

Assistent: Privatdozent Dr. Trübestein

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl v. Rothschild'schen Stiftung

„Carolinum“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Direktor: Prof. Dr. v. Reckow

a) Poliklinik u. Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. Reckow

Oberassistent: Privatdozent Dr. Hauser

- b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Privatdozent Dr. Kuck
Oberassistent: Dr. Windecker
- c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.
Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. Kreter
- d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller

Angeschlossen:

**Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,
Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,
Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,**

Paul-Ehrlich-Straße 42/44, Tel. 6 02 51

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Richard Prigge

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Wilhelm Bockemüller

Dr. Otto Bonin

Dr. Karl Dittmar

Prof. Dr. Gerhard Eißner

Prof. Dr. Oswin Günther

Dr. Erica Helmert

Prof. Dr. Günther Heymann

Wissenschaftlicher Oberassistent:

Dr. Heinrich Auhagen

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Paul Albers

Dr. Hans Böhm

Dr. Hans-Joachim Enenkel

Dr. Friedrich Ewald

Renate Freiskorn

Dr. Lotte Hübner

Dr. Hans Hövel

Dr. Geza Jandy

Dr. Helmut Mengel

Dr. Heinz Mücke

Dr. Jutta Macholdt-Erdniß

Dr. Wolfgang Reuter

Dr. Wilhelm Schneider

Dr. Irmgard Steiger

Verw.-Direktor: Reg.-O.-Insp. Alois Burin

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Horst Bücken

Dr. Dieter Harder

**Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken
der Universität dient), Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10,
Tel. Bad Homburg 26 20 —**

Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Rolf Jäger

Frankfurter Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01 (über Nervenklinik)

Leiter: Prof. Dr. Kleist

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Philosophisches Seminar, Zimmer 111–116, Hausapparate 255, 308, 362

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer

Prof. Dr. Adorno

Assistenten: Privatdozent Dr. Haag
Dr. Norbert Altwicker

Pädagogisches Seminar, Zimmer 145, Hausapparat 210

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Weinstock

Assistent: Dr. Ernst Hojer

Historisches Seminar, Zimmer 232–239 und 246–248, Hausapparate 254, 256, 519 und 531

Direktoren: Prof. Dr. Kirn, Hausapparat 256

Prof. Dr. Vossler, Hausapparat 254

Assistenten: Dr. Helmut Kressner, Hausapparat 531
Dr. Werner Goetz, Hausapparat 531

Seminar für Alte Geschichte, Zimmer 442, Hausapparat 361

Direktor: Prof. Dr. Strasburger, Hausapparat 583

Assistenten: Privatdozent Dr. Rahn
Studienassessor Helmut Simon

Institut für Vor- und Frühgeschichte, Robert-Mayer-Straße 8, Hausapp. 491

Leiter: Privatdozent Dr. Smolla

Archäologisches Seminar, Zimmer 435–440, Hausapparate 351 und 219

Direktor: Prof. Dr. Kleiner

Assistent: Dr. Klaus Parlasca

Kunstgeschichtliches Institut, Zimmer 102–105, Hausapparate 221 und 344

Direktor: Prof. Dr. Keller

Assistentin: Dr. Elisabeth Herget

**Musikwissenschaftliches Institut, Zimmer 468–469 und 170,
Hausapparate 283 und 363**

Direktor: Prof. Dr. Osthoff

Assistenten: Dr. Lothar Hoffmann
Dr. Helmut Hücke

Indogermanisches Seminar, Zimmer 148, 149

Direktor: Prof. Dr. W. Rau

Assistent: Dr. Bernfried Schlerath

Seminar für Klassische Philologie, Zimmer 441, Hausapparat 361

Direktoren: Prof. Dr. E. Wolff

Prof. Dr. Patzer

Assistent: Privatdozent Dr. Rahn

Romanisches Seminar, Zimmer 332, 333, 342–344, Hausapparat 293

Direktor: Prof. Dr. Sckommodau

Assistent: Dr. Eberhard Müller-Bochat

Deutsches Seminar, Zimmer 240—242 und 268—271, Hausapparate 259, 258, 356, 439, 573

Direktoren: Prof. Dr. May
Prof. Dr. Weber

Assistenten: Privatdozent Dr. W. J. Schröder
Privatdozent Dr. Höllerer
Dr. Ottilie Bode

Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403—410, Hausapparat 309

Leiter: Prof. Dr. Mathilde Hain
Assistent: Werner Braun

Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 275 und 332

Leiter: Prof. Dr. Wittsack
Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner

Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 257 und 540

Direktor: Prof. Dr. Viebrock
Assistent: Dr. Karl Klein

Slavisches Seminar, Zimmer 63

Direktor: i. V. Prof. Dr. Rammelmeyer

Orientalisches Seminar, Zimmer 150, Hausapparat 222

Direktor: N. N.
Assistentin: Dr. Susanne Wilzer

Seminar für Völkerkunde, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: Prof. Dr. Jensen

Seminar für Evangelische Theologie, Zimmer 116 und 243, Hausapparat 551

Direktor: Prof. D. Steck

Seminar für Katholische Religionsphilosophie, Zimmer 244/45, Hausapparat 560

Direktor: Prof. Dr. Hirschberger

Angeschlossen:

Frobenius-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Leiter: Prof. Dr. Jensen
Oberassistentin: Dr. Karin Hissink

China-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: i. V. Prof. Dr. Jensen

Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, Hausapparate 239 und 281

Direktor: Prof. Dr. Horkheimer
Geschäftsf. Direktor: Prof. Dr. Adorno
Verwaltungs- und Büroleiter: Verwaltungsrat Albert Rosenberg

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298,
und Senckenberganlage 23, Hausapparate 468 und 469

Direktoren: Prof. Dr. Baer
Prof. Dr. Franz
Prof. Dr. Moufang
Assistenten: Prof. Dr. Burger
Dr. Volker Baumann
Dr. Herbert Götz

Astronomisches Institut (Sternwarte), Senckenberganlage 23 und Robert-
Mayer-Straße 2, Hausapparat 488

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schiller

Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 262

Direktor: N. N.
Assistent: Dipl.-Phys. Heinz Bilz

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 208

Direktor: Prof. Dr. Czerny
Oberassistent: Prof. Dr. Müser
Assistenten: Privatdozent Dr. Genzel
Dr. Helmut Happ
Dipl.-Phys. Gerhard Heilmann
Dipl.-Phys. Dieter Beckmann
Dipl.-Phys. Karl Gurs

Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparate 305,
306, 307, 601, 317, 600, 603, 606

Direktor: Prof. Dr. Dänzer
Assistenten: Prof. Dr. G. Haase
Dipl.-Phys. Alfred Schaarschmidt
Dipl.-Phys. Werner Bundke
Dipl.-Phys. Jörg Kummer
Dipl.-Phys. Dietrich Wolf

Institut für Kernphysik, Am Römerhof 31, Hausapparat 461; auch Robert-
Mayer-Straße 2, Hausapparate 462-464

Direktor: Prof. Dr. E. Schopper
Assistenten:
Institut: Dr. Arnold Grün
Dr. Peter Kleinheinz
Dr. Erich Lohrmann
Dr. Erwin Rössle
Dr. Wolf-Heiner Dio
Dipl.-Phys. Manfred Müllner

Reaktorabteilung:

Dr. Werner Schütze (Techn. Leitung)
Dr. Klaus Fiebiger
Dr. Wolfgang Schikarski
Dr. Albrecht Wensel
Dipl.-Phys. Klaus Stelzer

Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47, Tel. 77 34 60

zugehörig: Taunus-Observatorium, Kl. Feldberg/Ts., Post Gr. Feldberg/Ts., Tel. Königstein 22 07
Direktor: Prof. Dr. R. Mügge
Assistent: Dr. Günther Mattern
Observator: Dr. Heinz Wachter

Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11,

Hausapparat 501 und Tel. 77 96 50

Direktor: Prof. Dr. Hartmann
Oberassistent: Prof. Dr. Klar
Assistenten: Privatdozent Dr. Schläfer
Dipl.-Phys. Richard Volpers
Dr. Karl Schölzel

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 321

Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland
Oberassistenten: Prof. Dr. W. Ried
Privatdozent Dr. Dr. Teuber
Assistenten: Privatdozent Dr. Pfeleiderer
Dr. Helmut Fritz
Dr. Manfred Wilk
Dipl.-Chem. Herman Krantz

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 329

Direktor: Prof. Dr. Royen
Assistenten: Dr. Alfred Doiwa
Dipl.-Chem. Jürgen Korinth
Dipl.-Chem. Erich Hodes
Dipl.-Chem. Karl-Heinz König
Dipl.-Chem. Gerd-Hinrich Langhans

Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 640, 641

Direktor: Prof. Dr. Rohmann
Assistenten: Dr. Theodor Eckert
Dr. Traugott Wischniewski
Dr. Claus Führer
Apotheker Herbert Müller
Apotheker Gebhard Dahlhausen

Pharmakognostisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 658, 659

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schreiber
Assistentin: Apothekerin Lieselotte Hunn

Institut für Lebensmittelchemie (Städtisches Lebensmitteluntersuchungsamt),

Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über 77 07 41, Hausapparat 289, und 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Dr. W. Diemair
Assistent: cand. chem. Konrad Pfeilsticker

Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77 19 und Hausapp. 345

Direktor: Prof. Dr. O'Daniel
Assistenten: Dr. Paula Hahn
Dr. Theo Hahn
Dr. Karl Fischer

Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde
Privatdozent Dr. Rein

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapparat 286

Direktor: Prof. Dr. Krejci-Graf
Assistenten: Dr. Wolfgang Kräusel
Dr. Christa Paulus
N. N.

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 336

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann
Assistenten: Privatdozent Dr. Kuls
Dipl.-Geograph Werner Fricke

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Prof. Dr. Krenzlin

Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7743, 7739, 7744, 7761

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Halbsguth
Assistenten: Lehrbeauftragter Dr. Rosenstock
Privatdozent Dr. Lötschert
Lehrbeauftragter Dr. A. Ried
Dr. Hans-Willy Kohlenbach
Dr. Hans-Jörg Rudolph

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 70-72, Hausapparat 7763

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Halbsguth
Gartenoberinspektor: Kurt Kiehne

Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7722, 7721, 7720, 7725

Direktor: Prof. Dr. Kaplan
Assistenten: Dr. Hermann Prell
Dr. Walter Harm

Zoologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7701-7704

Direktor: Prof. Dr. Giersberg
Assistenten: Privatdozent Dr. Merkel
Privatdozent Dr. Lotz
Dr. Wilfried Hanke

Institut für kinematische Zellforschung, Senckenberganlage 27,

Zimmer 301-306, Hausapparate 635, 636

Direktor: Prof. Dr. Kuhl
Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl
Assistent: N. N.

Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstraße 70, Hausapparat 7767

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Kramp
Assistent: Dr. habil. Dr. Dr. Albert Harrasser

Psychologisches Institut, Zimmer 202-205 und 302-305, Hausapparate 220, 229, 349 und 567

Direktor: Prof. Dr. Rausch
Assistenten: Dr. Kurt Müller
Dr. Manfred Sader

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27,
Hausapparate 637, 638, 639
Leiter: Prof. Dr. Hartner
Assistentin: Dr. Hertha von Dechend

Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25
Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky
Assistenten: Dr. Horst Bückner
Dr. Dieter Harder

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftlichen Fakultät
Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 217
Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapparat 205
Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 520–522
Archiv-Lesesaal: Zimmer 503
Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat
Prof. Dr. R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 216

Seminare:

Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 517–518,
Hausapparate 264 und 406
Direktor: Prof. Dr. Sauermann
Assistent: Dr. Hans Krieghoff

Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 623, Hausapparat 204
Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle
Assistent: Dipl.-Volkswirt Fritz Abb

Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511–512, Hausapparate 282 und 357,
Seminarraum Zimmer 412, Hausapparat 539
Direktor: Prof. Dr. Neumark
Oberassistentin: Dr. Lore Kullmer
Assistent: Dr. Herbert Geyer

Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 515–516, Hausapparate 558, 559
Direktor: Prof. Dr. Möller
Assistenten: Dipl.-Volkswirt Hans Jürgen Jaksch
Dipl.-Volkswirt Wolfram Kunze
Dipl.-Kfm. Ingrid Robert

Seminar für Industriegewirtschaft, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß,

Hausapparate 340, 631, 633, 634

Seminarraum Universitätshauptgebäude, Zimmer 334/335, Hausapparat 632

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistenten: Dr. Adolf Moxter

Dipl.-Kfm. Gert Laßmann

Dipl.-Kfm. Heinz Grohmann

Betriebswirtschaftliche Forschungsstelle Chemische Industrie,

Kettenhofweg 106, Sout., Tel. 77 66 03

Leiter: Prof. Dr. Riebel

Assistenten: Dipl.-Kfm. Wolfgang Faßbender

Dipl.-Chem. Rudolf Kusnierz-Glaz

Dipl.-Kfm. Helmut Zeller

Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 615-616, Hausapparate 341 und 342,

Seminarraum Zimmer 418, Hausapparat 274

Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller

Assistenten: Dr. Rosemarie Kolbeck

Dr. Otfried Fischer

Dipl.-Kfm. Günther Beine

Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 613-614, Hausapp. 338 und 339,

Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 537

Direktor: Prof. Dr. Banse

Assistenten: Dr. Rudi Gumbel

Dipl.-Kfm. Hans Raffée

Dipl.-Kfm. Werner Engelhardt

Seminar für Verkehrsbetriebslehre, Kettenhofweg 106, Sout., Tel. 77 66 03

Direktor: Prof. Dr. Riebel

Assistent: Dipl.-Kfm. Karl Ernst Kalkbrenner

Treuhandseminar, Senckenberganlage 24, Hausapparate 616-619

Direktor: Kommissarisch: Privatdozent Dr. Loitlsberger

Assistent: Dipl.-Kfm. Robert Buchner

Statistisches Seminar, Zimmer 611-612, Hausapparate 295 und 471,

Arbeitsraum Zimmer 415, Hausapparat 470

Direktor: Prof. Dr. Blind

Assistent: Privatdozent Dr. Hartwig

Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 417, Hausapparat 354

Direktor: Prof. Dr. Fraenkel

Assistent: Dipl.-Volkswirt Werner Schleinkofer

Wirtschaftspädagogisches Seminar, Zimmer 617-618, Hausapparate 611, 297

Direktor: Prof. Dr. Karl Abraham

Assistenten: Stud.-Ass. Dipl.-Hdl. Dr. Rolf Berke

Dipl.-Hdl. Oskar Wolfenstädter

Seminar für Versicherungslehre, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß,

Hausapparate 340, 631, 633, 634

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistent: Dipl.-Kfm. Gerhard Lukarsch

Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1, Hausapp. 296
Direktor: Prof. Dr. Scherpner

Institute:

Institut für Handwerkswirtschaft, Zimmer 513-514, Hausapparat 204

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle
Assistentin: Dipl.-Kfm. Ija Podgajetz

Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 77 70 13

Direktor: Prof. Dr. Schmid
Assistenten: Dr. Wilhelm Hennis
Dr. Eleonore Sterling

Institut für Genossenschaftswesen, Zimmer 513-514, Hausapparat 204

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle
Assistentin: Dipl.-Kfm. Ija Podgajetz

Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 518
Direktor: Prof. Dr. Napp-Zinn
Assistenten: Dr. Dieter Rohde
Friedrich Bauer M. A.

Institut für sozialökonomische Strukturforschung, Zimmer 414, Hausapp. 268

Direktor: Prof. Dr. Sauermann
Assistent: Dipl.-Volkswirt Jochen Schumann

Angeschlossen:

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Gräffstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 07 41, Hausapparat 333

Direktor: Prof. Dr. Sauermann
Assistenten: Dr. Eva Bössmann
Privatdozent Dr. Menges
Dipl.-Volkswirt Heinz Lissok
Dipl.-Volkswirt Uwe Lüthje

Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62
Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

Institut für das Kreditwesen, Senckenberganlage 24, Hausapparat 472

Direktor: Prof. Dr. Veit
Assistenten: Dipl.-Kfm. Ernst Theodor Mohl
Dipl.-Kfm. Bertfried Stadermann
Dipl.-Kfm. Eberhard Aust

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139, Hausapparate 278–279, 587

Direktor: Oberregierungsrat z. Wv. Dr. Ernst Münter

Oberassistent: STR. z. Wv. Dr. Herbert Hänel

Assistenten: Dipl.-Psych. Dr. Kurt Kohl

Stud.-Ref. Renate Schulze-Eger

Sportlehrer: Stud.-Ref. Emil Schlee

Fechtmeister: Franz Csömor

Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 550 und 543,

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Spira

Oberassistent und Stellvertreter des Direktors: Dr. Meinecke

Assistent: Dr. Franz Link

BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

Städtische und Universitätsbibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Prof. Dr. Eppelsheimer, Untermainkai 14, Tel. 216 07 (nur für den Direktor)

1. Stadt- und Universitätsbibliothek, Untermainkai 14, Tel. 202 21. — Stellvertretender Direktor (zugleich für Senckenberg-Bibliothek): Dr. Köttelwesch

Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Mi, Do 10.30–16 Uhr, Di, Fr 10.30–13 und 14–19 Uhr. Lesesaal: Mo bis Fr 9–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr.

Buchausgabestelle Schumannstraße 63, II., geöffnet: Mo bis Fr 10.30 bis 12.30, 14.30–16.30 (nur Buchausgabe! Kataloge und bibliographische Auskünfte Untermainkai 14).

2. Senckenbergische Bibliothek, Senckenberganlage 27, Tel. 77 07 41 (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, S. 7). Wiss. Dienst: Geschäftsf. Bibliotheksrat Dr. Mann, Hausapp. 572, bei Anruf von außerhalb Hausapp. 364; Bibliotheksrat Dr. Hodes, Hausapp. 280; Verwaltung: Hausapp. 218; Ausleihe: Hausapp. 364; Zugangsstelle: Hausapp. 366; Zeitschriftenstelle: Hausapp. 367; Auskunft: Hausapp. 370. — Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Di, Do, Fr 10–13, 15–16 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr; Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr 10–17 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

3. Hauptbibliothek der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01. — Medizin: Präsenzbibliothek (Ausleihe nur innerhalb des Bereiches der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M.). Lesesaal — Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10–13 Uhr, Sa 10–12 Uhr; außerdem Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr, Di, Do 16–18 Uhr.

4. Studentenbücherei. Freihandbibliothek moderner Literatur, Studentenhäus, Jügelstraße 1, Zimmer 111–112, geöffnet täglich 13–19 Uhr, außer samstags.

5. Britische Bibliothek, Schumannstraße 63 II., Tel. 77 92 05 – Öffnungszeiten: Mo–Fr 14.30–19 Uhr.

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts, Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67. (Benutzung der Bibliothek nur nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion.)
Erster Direktor: Dr. Werner Krämer
Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm Schleiermacher
Assistent: Dr. Walter Wagner

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift), Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730–1870; Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 2 28 24, Ausleihe Montag bis Freitag 10–12 und 14–15.30 Uhr.
Direktor: Prof. Dr. Beutler
Bibliothekarin: Dr. Rumpf

Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients), Savignystr. 65, Tel. 77 41 64.
Vorsitzender: Stadtrat Dr. Hellmut Reinert
Sprachenreferat: C. zur Strassen, Dr. I. Beyer
Kurse in den lebenden Sprachen des Orients und Südosteuropas sowie Kurse über die Kultur und die Wirtschaft des modernen Orients. Die Kurse können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft im Orient-Institut.

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo–Fr 10–12 Uhr.

Sprechstunden der Lehrkräfte: Nach den Unterrichtsstunden.

Bücherei der Industrie- und Handelskammer, Börsenstraße 8–10, Tel. 2 01 81.
Öffnungszeiten: 9–15, samstags 9–12 Uhr.
Leiterin: Freifrau von Droste

Stadtarchiv, Domstraße 9, Tel. 2 02 21, Nebenstelle 33 72/74 und 39 51.
Leitung: Archivdirektor Dr. phil. Dr. iur. h.c. Hermann Meinert
Benutzung: Mo bis Fr 9–16 Uhr.

PRÜFUNGSÄMTER UND AUSSCHÜSSE

JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff

Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,
Tel. 2 03 81 und 2 04 01, Apparat 668

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle: Anatomisches Institut, Tel. 6 21 13

Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle: Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Geschäftszimmer
1. Stock, Tel. über 6 05 01. — Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer
Samstag

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Oberstudiendirektor i. R. Griessbach, Tel. 72 31 92

Sprechstunden: Di 15–16 Uhr, Zimmer 137

Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapp. 277 — Sprechzeit: Mo–Fr 9–11 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-SOZIOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsstelle: Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26,
Tel. 77 21 47, 77 21 95 und Hausapp. 239 und 281

**PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER
SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER**

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298

Sprechstunden: Di und Do 11.15–12 Uhr

**PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOPHYSIKER,
-METEOROLOGEN UND -OZEANOGRAPHEN**

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Mügge

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,
Tel. 77 34 60

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Magnus

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 96 50

Sprechzeit: Di, Do 9–10 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Krejci-Graf

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,
Hausapparat 286

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rohmann

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Schreiber

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 640

**AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTELCHEMIKER**

Vorsitzender: Prof. Dr. Fr. Lehmann

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Georg-Voigt-Straße 16, Tel.
über 77 07 41, Hausapp. 289, und 6 05 01

Sprechzeit: Di bis Fr 11–12 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Rausch

Geschäftsstelle: Psychologisches Institut, Zimmer 304, Hausapparat 567

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. O'Daniel

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77 19
und Hausapparat 345

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE, -KAUFLEUTE UND -HANDELSLEHRER

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. H. Sauermann

Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapparat 277

Sprechzeit: Mo bis Fr 9-11 und Mi 15-16 Uhr

Sprechzeit des Geschäftsführenden Vorsitzenden: Mi 12-13 Uhr, Zimmer 137

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 5. Mai 1958 und enden am 31. Juli 1958. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitätsgebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik mitgeteilt.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

Vermerk:

Die mit ^o bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Unter der Rubrik „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ sind Beispiele und Vorlesungen genannt, die über das Fachstudium hinaus der Allgemeinbildung dienen. Dasselbe gilt auch für viele andere Vorlesungen und Übungen, insbesondere der Philosophischen Fakultät. Die immatrikulierten Studenten jeder Fakultät haben das Recht und es wird ihnen empfohlen, allgemein bildende Fächer jeder Art in ihren Studienplan aufzunehmen. Es sollte dies jedoch nur in dem Umfange geschehen, in dem die Vorlesungen regelmäßig gehört werden können.

VORLESUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

POLITIK UND SOZIALE ORDNUNG

Einführung in die Rechtswissenschaft,

Mo 16–18, Di 15–16

Preiser 1

Rechtsphilosophie, Di 14–16

Spendel 5

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Probleme der

Wiedervereinigung, Mi 15–16

Samson 21

Einführung in die Kriminologie, Di 16–18

Staff 28

Allgemeine Staatslehre, Mi 9–11

Schlochauer 34

Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 17–18

Giese 39

Das Recht der Sozialversicherung, Mo 17–18

Muthesius 44

Einführung in die Nationalökonomie, Mo 14–16

Veit 1002

Wirtschaftsgeist und Wirtschaftsform, Mi 17–19

v. Nell-Breuning 1004

Die soziale Frage im Lichte der Geschichte,

Mo 10–11, Do 9–10

Fraenkel 1059

Grundregeln der Politik, Mo 14–15.30	Meyer	1065
Das politische System der sowjetisch besetzten Zone, Fr 18–19	Schmid	1067

ALLGEMEINES

° Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	276
Begriff der Seele seit Leibniz, Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Der dialektische Materialismus (Marx und Hegel), Mo Do 17–18	Sturmfels	403
Moderne philosophische Theorien und Probleme, Di 10–12	Mennicke	404
Die pädagogischen Probleme der Gegenwart, Mo Di 16–17	Weinstock	424
Epochen der politischen Bildung in Deutschland, Do 16–17	Monsheimer	425
Griechische Göttergestalten, Do 12–13, Fr 15–17	Kleiner	453
Sprechbildungsübungen, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	632
Philosophie der Technik, Mo 18–20	Dessauer	701
Geschichte der Naturwissenschaften im 18. Jahrhundert, Do 14–16	Hartner	965

HOCHSCHULKURSE FÜR POLITISCHEN UNTERRICHT

Die Hochschulkurse für politischen Unterricht, die, (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst) an der Universität Frankfurt a. M. seit dem WS 1954/55 stattfinden, dienen der Lehrerfortbildung. Sie sind darüber hinaus allen Studenten zugänglich, die an einer künftigen Facultas für Sozialkunde interessiert sind. Einzelheiten über die Vorlesungsreihen (nur nachmittags) sind dem Aushang am Schwarzen Brett neben dem Pädagogischen Seminar, Universitätshauptgebäude, Zimmer 145, zu entnehmen.

IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTES

Entwicklung der amerikanischen Soziologie, Mi 9–11	Maier	418
Trends in American Thought, Mi 13–14	Kuspit	565
Proseminar: Benjamin Franklin und Jonathan Edwards, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	568
The Later Henry James, Mo Di 8–9	Kuspit	579

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 16–18, Di 15–16	Preiser	1
Römische Rechtsgeschichte, Do 12–13	Coing	2
Deutsche Rechtsgeschichte, Di Fr 9–11, Do 9–10	Erlar	3
Die Methodik der Auslegung, Mi 9–10	Coing	4
Rechtsphilosophie, Di 14–16	Spendel	5

PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Mi 11–13, Do 10–12	Coing	6
Schuldrecht, Allgem. Teil, Mo Sa 9–11	Böhm	7
Schuldrecht, Besond. Teil, Mo 11–13, Di Mi 12–13	Kronstein	8
Sachenrecht, Do Fr 15–17	H.-J. Abraham	9
Familienrecht, Mi 12–13, Do 11–13	Müller-Freienfels	10
Besprechungsstunde zu Familienrecht, Mi 19–21, 14tgl.	Müller-Freienfels	11
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen aus dem Bürgerlichen und dem Zivilverfahrensrecht, Mi 18–20	Jauernig	13
Handelsrecht, Mi Fr 9–11	Kronstein	14
Gesellschaftsrecht, Mi 12–13, Fr 11–13	H.-J. Abraham	15
Urheber- und Verlagsrecht, Mi 16–17	Samson	17
Arbeitsrecht, Mo 15–16, Fr 17–19	Steindorff	18
Wettbewerbs- und Kartellrecht, Mi 17–18	Rasch	19
Energiewirtschaftsrecht unter Berücksichtigung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Mo 17–19	Fischerhof	20
Die rechtlichen und wirtschaftlichen Probleme der Wiedervereinigung, Mi 15–16	Samson	21
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften I, Di Do 18–20, Mi 18–19	Müller-Freienfels	22

STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Mo Di 11–13	Preiser	23
Strafrecht, Besond. Teil, Mo 15–16, Di 14–15, Fr 11–13	Preiser	24
Strafrecht, Besond. Teil II (Die Delikte gegen den Staat), Mi 12–13	Spendel	25
Ausgewählte Fragen aus dem Strafrecht und Straf- prozeß, Mi 11–12	Spendel	26
Der Einfluß des Zeitalters der Aufklärung auf unser strafrechtliches Denken, Mo 16–18	Staff	27
Einführung in die Kriminologie, Di 16–18	Staff	28

VERFAHRENSRECHT

Zwangsvollstreckung, Fr 9–11	Schiedermair	29
Freiwillige Gerichtsbarkeit, Mi 10–12	Schiedermair	30
Strafprozeßrecht, Mo 11–12, Di 11–13	Claß	31
Arbeitsgerichtsprozeß, Di 10–12	Jauernig	32
Praktische Einführung in das Verfahrensrecht I (Zivilprozeß), Mi 15–17	Mückenberger	33

ÖFFENTLICHES RECHT

Allgemeine Staatslehre, Mi 9–11	Schlochauer	34
Staatsrecht, Di Mi 8–10	Ridder	35
Verwaltungsrecht, Mo 9–11, Di Fr 10–11	Mallmann	36
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen aus dem Gebiet des Verwaltungsrechts, Fr 15–16	Mallmann	37
Kirchenrecht II, Gegenwart, Do 10–11	Erler	38
Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 17–18	Giese	39
Kommunalrecht, Di 9–10	Mallmann	41
Recht und Wirtschaft der deutschen Gemeinden, Mo, Mi, Fr 9–10	F. Lehmann	42
Grundzüge des Jugendwohlfahrtsrechts, Mo 16–17	Muthesius	43
Das Recht der Sozialversicherung, Mo 17–18	Muthesius	44
Presserecht, Fr 16–17	Mallmann	45
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschafts- wissenschaften und der Soziologie, Mo 8–10	Ridder	46

VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Völkerrecht, Mi 11–12, Do 9–11	Schlochauer	47
Wirtschaftsrechtliche Probleme der europäischen Integration, Mo 16–17	Steindorff	48
° Richter und Gericht in England, Mo, 12. 5., 10–12; Di, 13. 5., 9–10; Mi, 14. 5., 11–12	Cohn	49

ÜBUNGEN

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16–18	Müller-Freienfels	50
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 17–19	Erler	51
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemein- schaften, Mo 18–20	Schiedermair	52
Übungen im Handelsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Do 18–20	H.-J. Abraham	53
Übungen im Arbeitsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	N.N.	54
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Claß	55

Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16–18	Schlochauer	56
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Do 16–18	Ridder	57
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit schriftlichen Arbeiten, Mi 16–18	Kronstein	58

SEMINARE

°Romanistisches Seminar, Do 16–18, 14tgl.	Coing	59
°Deutschrechtliches Proseminar: Lex Salica, Mi 14–16	Erler	60
°Deutschrechtliches Hauptseminar: Der fränkische Prozeß im Spätmittelalter, Do 18–20	Erler	61
°Bürgerlichrechtliches Seminar, Do 16–18, 14tgl.	Coing	62
Bürgerlichrechtliches Seminar (einschl. des Inter- nationalen Privatrechts), Mi 19–21, 14tgl.	Müller-Freienfels	81
°Zivilrechtliches Seminar, Mi 16–18	Hoeniger	63
°Strafrechtliches Seminar (Probleme des Strafverfah- rens und des Strafvollzuges), Di 16–18, 14tgl.	Preiser	64
Strafrechtliches Seminar, Fr 20–22, 14tgl.	Spendel	65
°Kriminologisches Seminar, Di 16–18, 14tgl.	Preiser und Wiethold	66
°Seminar über ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18–20, 14tgl.	Böhm	67
°Seminar über Probleme des internationalen und rechtsvergleichenden Wirtschaftsrechts, Di 16–18	Kronstein	68
°Zivilprozessuales Seminar, Sa 9–12	Schiedermair	69
°Öffentlichrechtliches Seminar, Do 18–20	Mallmann	70
°Völkerrechtliches Seminar, Di 18–20	Schlochauer	71
°Völkerrechtliches Seminar (Probleme der Völker- rechtsgeschichte), Mo 18–21	Preiser	72
Steuerrechtliches Seminar, Do 17–19	Beck	73

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN FÜR JURISTEN

Einführung in die Nationalökonomie (auch für Juristen und Soziologen), Mo 14–16	Veit	1002
Sozialpolitik, Mo 10–12	Achinger	1014
Übungen zur Geldtheorie und Geldpolitik (auch für Juristen und Soziologen), Fr 16–18	Veit	1020
Buchhaltung und Bilanz für Juristen, Mi 15–16, Fr 14–15	Fischer	74

VORLESUNGEN ÜBER GERICHTLICHE MEDIZIN UND GERICHTLICHE PSYCHIATRIE

siehe Nr. 242 und 283

KURSE

Wiederholungskurs im Bürgerlichen Recht; Allgem. Teil und Allgem. Schuldrecht, Mo, Di, Mi 15-16	Hein	75
Wiederholungskurs im Familien- und Erbrecht, Mo, Di, Mi 14-15	Hein	76
Wiederholungskurs im Zivilprozeßrecht, Do 14-16	Hein	77
Klausurkurs im Zivilrecht, Mi 18-20	R. Schwab	78
Klausurkurs im Öffentlichen Recht, Mo 18-20	Fotheringham	79
Lateinkurs für Juristen, Mi 18-19.30	Söllner	80

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen für Mediziner ein * und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Anatomie II (Eingeweide), Mo-Fr 8.05-8.50 (2.-4. Sem.)	Starck	101
*Allgemeine Entwicklungsgeschichte, Mo 11-12.05, Di 11-12.10 (3.-5. Sem.)	Starck	102
*Mikroskopisch-anatomischer Kurs, Mo 14-16, Mi 11-12.45 (3.-5. Sem.)	Starck, Ortmann, Frick u. Schneider	103
Anatomie des Kopfes, Ergänzung zu Anatomie I, Fr. 14.15-15.45	Starck	104
Anatomische Demonstrationen, Mo Fr 7.15-8.00	Starck, Ortmann, Frick und Schneider	105
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sport- studenten nach bestandener Vorprüfung), Anato- mischer Teil, Do 9-9.45	Starck u. Frick	106
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Starck	107
*Histologie, Di-Fr 7.15-8 (1.-2. Sem.)	Ortmann	108
Endokrine Organe, 2stdg. n. Verabr. (3.-5. Sem.)	Ortmann	109
Embryologischer Kurs, Fr 16-17.30 (3.-5. Sem.)	Ortmann	110
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Ortmann	111
Einführung in die Anatomie des Nervensystems, 2stdg. n. Verabr. (1.-2. Sem.)	Frick	112

Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibesübungen, Pharmazeuten, Biologen), Di, Fr 17.20–18.05	Frick	113
Histologisch-mikroskopischer Kurs für Studenten der Naturwissenschaften, Do 11–12.30	Frick	114
Einführung in die histologische Technik mit prakt. Übungen und Demonstrationen, Mi 16.15–17.45 (ab 3. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl)	Schneider	115

PHYSIOLOGIE

*Physiologie I, Mo, Do, Fr 9–9.45, Di, Mi 10–10.45 (3.–4. Sem.)	Wezler	116
*Physiologisches Praktikum (physikal. Teil), Do, Fr 11–13 (4.–5. Sem.)	Wezler, Greven und Schroeder	117
Anwendung der Physiologie in Form eines Seminars bzw. Kolloquiums (mit Experimenten), Mo, Di 8–8.45, Di 12–12.45 (5. Sem.)	Wezler, Greven u. Schroeder	118
°Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, ganztg.	Wezler	119
Biologisches Kolloquium, Di 18.15–20	Wezler, Felix, Holtz, Rajewsky und Starck	120
*Physiologische Chemie I (deskriptive Biochemie, Verdauung, Resorption, Blut), Mo 10–10.45, Di, Mi 9–9.45, Do, Fr 10–10.45	Felix	121
*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo, Di 16–18	Felix, Róka und Zahn	122
Physiologisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrit- tene, Mi 11–13	Felix, Róka und Zahn	123
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr.	Felix	124
Die Physiologie der Fortpflanzung, des Wachstums und des Alterns, Mi 16.15–17 (3.–5. Sem.)	Greven	125
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Lei- beseziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di, Fr 16.30–17.15	Schroeder	126
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Do 8.05–8.50	Schroeder	127
Seminar zur physiologischen Chemie, Di 8.15–9.45	Róka	128
Repetitorium der physiologischen Chemie, Mo, Di 12.15–13 (4.–5. Sem.)	Zahn	129
Mechanismen makromolekularer biologischer Systeme, Allgemeiner Teil, Mo 9–9.45 oder n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn	130
Seminar über den Ursprung des Lebens, Mi 8.15–9.45 oder n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn	131

Ausgewählte Kapitel aus der physiologischen
Chemie (Vitamine, Fermente, Hormone),
2stdg. n. Verabr. (5. Sem.)

Leonhardi 274

ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Spezielle pathologische Anatomie, Mo, Di, Do, Fr 8.05–8.50; Mi 8.05–9.50	Lauche ✓	132
Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Lauche	133
*Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, Di, Fr 11.15–12.45 (ab 9. Sem.)	Kahlau ✓	134
Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Sa 9.10–9.55	Kahlau	135
Pathologisch-histologisches Praktikum für Zahn- mediziner, Di 14.15–15.45 (7. Sem.)	Sandritter	136
*Sektionskurs, Mo–Fr 9.15–10.45	Sandritter	137
*Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo, Do 14.30 bis 16 (9.–11. Sem.)	Lennert	138
Hämatologisches Praktikum, Sa 11.30–13 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz und Martin	139
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz und Martin	140
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 10.05–10.50	Krücke	141
Arbeiten im Laboratorium des Neurologischen Instituts, ganztg. n. Verabr.	Krücke	142

PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

s. Innere Medizin unter Nr. 176

GENETIK

Grundlagen der Humangenetik, Di 14.15–15.30, Do 14.15–15.15 (f. vorklin. Sem.)	Kramp ✓	951
Humangenetisches Praktikum II, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	953
Statistische Methodik für Mediziner und Biologen II, 2stdg. n. Verabr.	Geppert	143

HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Hygiene II (Allgemeine Hygiene), Mo Di Do 12.15–13	Herzberg ✓	144
*Impfkurs, Fr 12.15–13	Herzberg	145
*Bakteriologischer Kurs für Mediziner (die Vorlesung Bakteriologie–Hygiene I – muß vorher gehört sein), Sa 8–11	Herzberg	146
Allgemeine Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge (für Zahnmediziner und Pharmazeuten), 2stdg. n. Verabr.	Kleinschmidt	147

Bakteriologischer Kurs einschl. Übungen auf dem Gebiet der Sterilisation, Desinfektion und Entwesung für Pharmazeuten, 2stdg. n. Verabr.	Kleinschmidt	148
*Gesundheitsfürsorge, Do 17–18.30 (klin. Sem.)	Schmith	149
°Biologie und Sozialhygiene der Leibesübungen I, Mo 16–17.30	Schmith	150
°Sozialhygienisches Seminar, Fr 16–17.30	Schmith	151
Bakteriologische Grundlagen der Therapie mit Chemotherapeutika und Antibiotika, Sa 1stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Liebermeister	152
*Arbeits- und Sozialhygiene ausgew. Berufsgruppen einschl. der Berufskrankheiten mit Lichtbildern und Begutachtungsübungen, Do 14–15.30 (6.–9. Sem.)	Betke	153
Betriebsbesichtigungen zur Arbeits- und Sozialhygiene mit Erläuterungen durch die Betriebsleitungen (Mediziner 6. Sem., Betriebswissenschaftler, Soziologen und Versicherungswissenschaftler, Teilnehmerzahl auf 30 begrenzt), Do 10.30–12.30	Betke	154
Zoonosen, 1stdg. n. Verabr.	Schoop	155
Parasitologie, 1stdg. n. Verabr.	Schoop	156
Anwendung der Blutgruppenserologie in Klinik und Praxis, 2stdg. n. Verabr. (5.–11. Sem.)	Spielmann	157

PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie II, Mo Di Do Fr 11–12 (6.–8. Sem.)	Holtz	158
°Arbeiten im Laboratorium, a) ganztg.	Holtz	159
b) halbtg.	Holtz	160
Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben (Rezeptierkurs), Mi 9–10, Fr 8–9 oder n. Verabr.	Laubender	161
Hormone und Vitamine (f. Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten), Di 17–19	Laubender	162
°Arbeiten im Laboratorium, a) ganztg.	Laubender	163
b) halbtg.	Laubender	164
Klinische Pharmakologie der Schmerzbekämpfung, Do 8.15–9 (ab 6. Sem.)	Taubmann	165
Therapeutisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Taubmann	166
*Arzneiverordnungslehre mit Übungen (Rezeptierkurs), Di 8–9, Fr 9–10 (9.–11. Sem.)	Schümann	167
Pharmakologie und Toxikologie I einschl. Rezeptierkurs für Zahnmediziner, Mo 17–18, Fr 12–13 (6.–7. Sem.)	Greeff	168
°Pharmakotherapie des Hochdrucks, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Kroneberg	169
Arzneimittelkombinationen, Do 17–19 (5.–11. Sem.)	Ther	170

INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10–11 (7.–11. Sem.)	Hoff	171
Arbeiten im Laboratorium der I. Medizinischen Klinik, ganztg. n. Verabr.	Hoff	172
Einführung in die Elektrokardiographie, 2stdg. n. Verabr.	Hoff	173
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15–11 (8.–11. Sem.)	Gänsslen	174
Arbeiten im Laboratorium der II. Medizinischen Klinik, ganztg.	Gänsslen	175
*Pathologische Physiologie, Do 15.30–17 (8.–11. Sem.)	Schrade	176
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.30–17	Heintz	177
Differentialdiagnose innerer Krankheiten, Do 17.15–18 (ab 8. Sem.)	Heintz	178
Innere Medizin für Zahnmediziner, 3stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	R. Altmann	179
Medizinische Propädeutik für Mediziner, Mo 9.15–11, Do 9.15–10 (5.–6. Sem.)	R. Altmann	180
Einführung in die Elektrokardiographie und moderne graphische Herzkreislaufregistrierung, Di 11.15–12, Fr 11.15–12 oder n. Verabr.	R. Altmann	181
Einführung in die Innere Medizin für Mediziner und Zahnmediziner, Mo 9.15–10.45, Do 9.15–10 (ab 6. Sem.)	Pfeiffer	182
Behandlung innerer Krankheiten, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Pfeiffer	183
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14–15.30 (klin. Sem.)	Jürgens	184
Klinische Visite, Mi 8.30–10 (klin. Sem.)	Jürgens, Radenbach und Martin	185
Kolloquium über hämorrhagische Diathesen und Thrombose, Mi 1stdg. n. Verabr.	Jürgens	186
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45–17.15 (6.–7. Sem.)	Radenbach	187
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–15.30 (7.–8. Sem.)	Radenbach	188
Klinik und Therapie der Tuberkulose, Sa 8–8.45 oder n. Verabr.	Radenbach	189
Moderne Therapie, Mo 17–19	Heupke und Werner	190
Gewerbekrankheiten, 1stdg. n. Verabr.	Heupke	191
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–16 (6.–8. Sem.)	Hildebrand	192
Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Herz- und Kreislaufkrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Lampen	193
Luftfahrtmedizin und Grenzgebiete, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	v. Diringshofen	194

Über die Bedeutung des Kreislaufes für die Pathogenese internistischer Erkrankungen, Do 20–21 (klin. Sem.)	Wendt	195
Rheumatische Erkrankungen, Pathologie und Therapie, Sa 10.15–11	Vaubel	196
Erkrankungen der Leber und Verdauungsorgane, Fr 8–9 (klin. Sem.)	Siede	197
Hämatologisches Praktikum, Sa 11.30–13 (ab 8. Sem.)	Kabelitz, Martin und Lennert	139
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)	Kabelitz, Martin und Lennert	140
Probleme, Entstehung und Ablauf der Tuberkulose, Mo 14.30–16 oder n. Verabr. (6.–10. Sem.)	Diehl	198
Einführung in die Homöopathologie, Di 14–15, 14tgl.	Hans Ritter	199
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 13.45–15.15 (6.–8. Sem.)	H. Fischer	200
°Ausgewählte Kapitel der Biochemie für Kliniker, Mi 12.15–13	H. Fischer	201
Kolloquium über moderne klinisch-chemische Methoden (mit Demonstrationen), 1stdg. n. Verabr.	H. Fischer	202

CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Di Fr 9 s. t.–11 (6.–10. Sem.)	<u>Geißendörfer</u>	203
Chirurgische Operationen, Mo–Fr 8–12 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	204
Anaesthesie, 1stdg. n. Verabr. gemeinsam mit Dr. Vonderschmitt (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	205
*Chirurgische Poliklinik, 3stdg. n. Verabr.	<u>Kühne</u>	206
Unfallheilkunde und Unfallbegutachtung, 1stdg. n. Verabr.	Kühne	207
Chirurgisch-klinische Visite, 9–12	Ungeheuer	208
Allgemeine Chirurgie, 2stdg. n. Verabr. (6.–9. Sem.)	Brosig	209
°Urologisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Brosig	210
Indikation für chirurgische Eingriffe, Fr 12–13 (alle klin. Sem.)	Westermann	211
Chirurgisches Kolloquium mit prakt. Übungen, begrenzte Teilnehmerzahl, Mo 18 s. t.–19 (in der Chirurg. Klinik im Städt. Krankenhaus, Ffm.-Höchst) (klin. Sem.)	Flesch-Thebesius	212
Angeborene Mißbildungen und ihre operative Behandlung, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Mahler	213
Die prae- und postoperative Behandlung in der großen Chirurgie, 1stdg. n. Verabr.	Grüning	215

ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15–9.45 (9.–11. Sem.)	<u>Güntz</u>	216
Sporthygienisches Seminar, Sportmassage, Erste Hilfe usw. (für Sportstudenten Pflicht, für Mediziner freiwillig), Fr 15–17	Güntz und Hauberg	217
Orthopädisches Kolloquium, Mo 8–9 (9.–11. Sem.)	Güntz	218
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 9–10 (klin. Sem.)	Güntz	219
Verbandkurs, Sa 9–10	Hauberg	220
Massage und krankengymnastische Behandlung mit Demonstrationen, Fr 14–15 oder n. Verabr.	Hauberg	221

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo 8 s. t.–9, Mi 8 s. t.–10, Do 8 s. t.–9	<u>Naujoks</u>	222
°Geburtshilfliches Hauspraktikum, ganztg. je 1 Woche (8.–9. Sem.)	Naujoks	223
*Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs, Sa 8–11 (6.–7. Sem.)	<u>Schwenzer</u> ✓	224
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Di 16–17 (9.–11. Sem.)	Schwenzer	225
Geburtshilfliche Propädeutik (mit prakt. Übungen), Mi 10.15–11.45 (6.–7. Sem.)	H. Cramer	226
Kolposkopische Übungen für Fortgeschrittene, 1stdg. n. Verabr. (begrenzte Teilnehmerzahl)	H. Cramer	227
Klinische Visite (einschl. normaler und pathologischer Physiologie der Schwangerschaft), Mo 12.15–13, Fr 8.10–8.55 (7.–10. Sem.)	Heller	228
Arbeiten im Laboratorium (7.–11. Sem.), a) ganztg.	Heller	229
b) halbtg.	Heller	230
Die biologischen Schwangerschaftsreaktionen mit praktischen Übungen, Mi 12–13 (5.–10. Sem.)	Lewin	231

KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge einschl. Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Di Do Fr 12.15–13, Mi 11.15–12	<u>de Rudder</u> ✓	232
Arbeiten im Laboratorium, tgl.	de Rudder	233
Kinderärztliches Kolloquium, Di 11.15–12	<u>Weiß</u>	234
Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, 1stdg. n. Verabr.	Roufogalis	236

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nervenkrankheiten, Di Fr 17.30–19, Mi 12.15–13	<u>Zutt</u>	237
Kolloquium über psychopathologische und neuropathologische Fragen mit Krankenvorstellungen, Sa 10–11.30	Zutt	238

° Arbeiten im Laboratorium der Klinik, ganztg. n. Verabr.	Zutt u. Jantz	239
Endogene Psychosen, 1stdg. n. Verabr. (7.—9. Sem.)	Kleist	240
Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14—15.30	Jantz	241
Forensische Psychiatrie und Krankenvorstellung für Mediziner und Juristen, Di 16.30—17.15	Jantz	242
Medizinische Psychologie, Mo 12.20—13.05 (im Hörsaal der Anatomie)	Jantz	243
Einführung in die Neurologie, Fr 15.30—16.15 (6.—7. Sem.)	Frowein	253
Neurologischer Untersuchungskurs, Di 15—16.30 (8.—10. Sem.)	Frowein	254
Einführung in die Röntgendiagnostik der Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (9.—11. Sem.)	Frowein	255
Einführung in die Psychiatrie und Psychopathologie, Fr 16.30—17.15 (5.—7. Sem.)	Kulenkampff	256
Neurochirurgische Klinik, 1stdg. n. Verabr.	Ruf	257
Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr. (7.—11. Sem.)	Ruf	258
Neurochirurgische Operationen, n. Verabr.	Ruf	259
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 10.05—10.50	Krücke	141
Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium (für Fortgeschrittene), Fr 17.15—19 oder n. Verabr. (10.—11. Sem.)	H. Schwab	244
Neurologische Diagnostik und Therapie mit Berück- sichtigung der Röntgendiagnostik des Nerven- systems, Di 14—14.45 (9.—11. Sem.)	Duus	245
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr.	Duus	246
Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie, 1stdg. n. Verabr.	Lehmann-Facius	247
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15—20 (8.—11. Sem.)	Pittrich	248
Medizinisch-psychologisches Kolloquium, Fr 19.15—20 (10.—11. Sem.)	Pittrich	249
Graphologie der Neurosen und Psychosen, 1stdg. n. Verabr. (Hörsaal 201 d. Universität, Psychologisches Institut)	Pittrich	250
Kolloquium: Seelisch bedingte Störungen in der All- gemeinpraxis, 1stdg. n. Verabr.	Neele	251
Die Psychoneurosen und ihre Behandlung, Fr 19.15—20 (Hörsaal 201 d. Universität, Psychologisches Institut)	Wolf	252

AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo Do 11.15—12 (nur 10. Sem.)	Thiel	260
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mi Do 16.15—17 (nur 7. und 8. Sem.)	Thiel	261

°Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8 s. t.—10 (nur f. Hörer des Hauptkollegs, begrenzte Teilnehmerzahl)	Thiel	262
°Übungen im Laboratorium, ganztg. (klin. Sem.) Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Mo 12.15—13	Thiel	263
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30—21	Th. Graff	757
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	758
	Th. Graff	759

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

*Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrank- heiten, Di 8—9, Mi 11—12, Do 11—12 (9.—11. Sem.)	Mittermaier ✓	264
Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (11. Sem.)	Mittermaier	265
*Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde u. Übungen im Spiegeln (Spiegelkurs für Anfänger), Mo 14—16 (7.—8. Sem.)	H.-G. Boenninghaus	266
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (für Studen- ten d. Zahnheilkunde), Do 17—18. (10.—11. Sem.)	H.-G. Boenninghaus	267
Ohrenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Do 18—19 (10.—11. Sem.)	H.-G. Boenninghaus	268
Stimm- und Sprachstörungen, Fr 14.15—15 (klin. Sem.)	Roßberg	269

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechts- krankheiten, Mo Fr 11.15—12, Mi 10.15—11 (8.—11. Sem.)	Gans ✓	270
Arbeiten in den Laboratorien der Hautklinik, tgl. (6.—11. Sem.)	Gans, Leonhardi u. Steigleder	271
Dermatologische Propädeutik, Mo 12—13 (6.—8. Sem., Zahnmed. 8.—10. Sem.)	Steigleder	272
Diagnostische und therapeutische Übungen mit begrenzter Teilnehmerzahl, Do 11—12 (f. Anf.)	Steigleder	273
Dermatologie, Hautkrankheiten und Stoffwechsel, 1stdg. n. Verabr.	Leonhardi	275
°Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschä- den, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	276

GERICHTLICHE MEDIZIN

*Ärztliche Rechts- und Berufskunde, Mo 17.15—18 (9.—11. Sem.)	Wiethold ✓	277
*Versicherungsmedizin, Mo 18.15—19 (9.—11. Sem.)	Wiethold	278
Wissenschaftliche Arbeiten im Gerichtsmedizinischen Institut, Mo 18.15—19 (9.—11. Sem.)	Wiethold	279

°Wissenschaftliche Arbeiten im Institut für gerichtl. Medizin, ganztg. n. Verabr.	Wiethold, Luff und Grüner	280
°Kriminologisches Seminar, Di 16.15–18, 14tgl. (5.–7. iur. Sem.)	Wiethold und Preiser	66
Rechts- und Berufskunde für Studierende der Zahnheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (9.–10. Sem.)	Luff u. Kreter	281
Verkehrsmedizinisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Luff u. Grüner	282
Gerichtsmedizinische Diagnostik und Technik für Mediziner u. Juristen, Fr 17–18 (alle klin. Sem.)	Grüner	283

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin (für klin. Sem.), Di Mi 13.45–14.30	Artelt	284
°Medizinhistorisches Proseminar (privatissime), 1stdg. n. Verabr.	Artelt	285
°Medizinhistorisches Seminar (privatissime), 1stdg. n. Verabr.	Artelt	286

RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klin. Teil, 15–16 biophysikal. Teil für Mediziner und Naturwissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler) (f. Mediziner 6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	287
Der Röntgenbefund und seine Verwertung im Rahmen des klinischen Gesamtbildes, Do 14.15–16	Strnad	288
Röntgendiagnostik innerer Krankheiten (Verdauungstrakt u. Abdominalorgane), Mo 13–14	Gebauer	289
Strahlenbehandlung bösartiger Geschwülste, Fr 16.15–17	Hellriegel	290
Die Klinik und radiologische Behandlung der Geschwülste des Rachen-, Hals- und Kehlkopfbereiches, 1stdg. n. Verabr.	Trübestein u. Roßberg	291
Ausgewählte Kapitel aus der radiologischen Diagnostik (Spezialuntersuchungsmethoden), Mi 11.15–12 oder n. Verabr.	Kraus	292

PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik III, 1stdg. n. Verabr.	Rajewsky	764
Biophysikalisches Seminar: Biologische und medizinische Anwendung der Korpuskularstrahlen und ultraharten Röntgenstrahlen (Betatron), II. Teil, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Rajewsky und Muth	765
Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky und Muth	766

Wissenschaftliche Arbeiten,

a) ganztg.

Rajewsky

767

b) halbtg.

Rajewsky

768

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (Physikalisch-diätetische Therapie I
mit balneologischen und klimatologischen Ex-
kursionen), Sa 8.30–10

Amelung

293

ZAHNHEILKUNDE

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer-
krankheiten, Fr 11–13 u. n. Verabr., 4stdg.
(6.–10. Sem.)

v. Reckow

294

*Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer-
krankheiten (für Mediziner),
Do 10–11 (9.–11. Sem.)

v. Reckow

295

Spezielle Pathologie und Pathohistologie der Zahn-,
Mund- und Kieferkrankheiten II, Di 12–13,
Fr 9–10

v. Reckow

und Häuser

296

Zahnerhaltungskunde II, Mo Do 12–13

v. Reckow

297

Kurs und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde,
halbtg. n. Verabr.

v. Reckow u.

Kreter

298

Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde, Mo–Fr
n. Verabr., halbtg. (6. Sem.)

v. Reckow

und Kreter

299

°Arbeiten im Laboratorium, fgl. n. Verabr.

v. Reckow

300

Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde I,
Mo–Fr ganztg. (8. Sem.)

Kuck

301

Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde II,
Mo–Fr ganztg. (10. Sem.)

Kuck

302

Zahnersatzkunde I, Di 11–12, Fr 8–9 (6.–10. Sem.)

Kuck

303

Zahnärztliche Werkstoffkunde I, Mi Fr 10–11

(1.–5. Sem.)

Kück

304

Technische Propädeutik I, Mo–Fr ganztg. (1. Sem.)

Kuck

305

Technische Propädeutik II, Mo–Fr (2. Sem.)

Kuck

306

Phantomkurs der Zahnersatzkunde I, halbtg.
n. Verabr. (3. Sem.)

Kuck

307

Kolloquium über prothetische Sanierung am Patien-
ten, Do 8–9 (10. Sem.)

Kuck

308

Phantomkurs der Zahnersatzkunde II, halbtg.
n. Verabr. (5. Sem.)

Kuck

309

Operationskurs, Mi 11–13

Hauser

310

Einführung in die Kieferorthopädie, Di 9–10
(6.–7. Sem.)

Koller

311

Kurs der kieferorthopädischen Technik, Mo–Fr
halbtg. n. Verabr. (6. Sem.)

Koller

312

Kieferorthopädie I, Mo 8–9 (7.–9. Sem.)

Koller

313

Kurs der Kieferorthopädischen Behandlung I,
Mo Di Do Fr n. Verabr., 4stdg. (7.–9. Sem.)

Koller

314

Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (9.–10. Sem.)	Kreter u. Luff	281
Zahnbetterkrankungen, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Thielemann	315
Odontogene Gleichgewichtsstörung des Organismus, Mi 16–17	Scheidt	316
Geschichte der Medizin unter bes. Berücksichtigung der Zahnheilkunde, Fr 17–17.45	Artelt	317

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

PHILOSOPHIE

Begriff der Seele seit Leibniz, Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Einführung in die Dialektik, Di Do 16–17	Adorno	402
Der dialektische Materialismus (Marx und Hegel), Mo Do 17–18	Sturmfels	403
Moderne philosophische Theorien und Probleme, Di 10–12	Mennicke	404
Möglichkeit und Aufgabe der Wissenschaft bei Descartes, Leibniz und Kant, Mi 17–18, Fr 16–17	Ernst	405
Die Existenzphilosophie Kierkegaards, Di Do 15–16	Allwohn	406
Die Ehe in tiefenpsychologischer und religiöser Sicht, Mo 18–19	Allwohn	407
Einführung in die Philosophie, Mo Di Do 14–15	W. Cramer	408
Einführung in die Naturphilosophie, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	409
Formale und transzendente Logik (mit Übung), Di Do 15–16	Haag	410
Siehe auch Vorlesung Nr. 651		

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 16.30–18	Horkheimer	411
Philosophisches Hauptseminar, Do 18–20	Horkheimer und Adorno	412
Übungen über Kants Ethik, Di 17 s. t.–18.30	Weinstock	413
Seminar: Übungen zur Geschichtsphilosophie (Herder, Kant, Hegel), Mo 18–20	Sturmfels	414
Übungen (für Anfänger): Einleitung in die Kritik der reinen Vernunft, Fr 18–20	W. Cramer	415
Seminar: Ideologie und Utopie, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	416
Siehe auch Seminare Nr. 657 und 658		

SOZIOLOGIE

Tabu, Sitte und Sittlichkeit, Fr 11–13, 14tgl.	v. Wiese und Kaiserswaldau	417
Entwicklung der amerikanischen Soziologie, Mi 9–11	Maier	418
Soziologisches Hauptseminar, Di 17–19	Adorno	419

Soziologische Übungen, Fr 17–19	Horkheimer	420
Soziologie der Machtverhältnisse, Mi 17–19	Pross	421
Probleme der Industriesoziologie, Di 11–13	v. Friedeburg	422
Übung über spezielle statistische Methoden in der empirischen Sozialforschung: Skalen, Fr 9–11	v. Friedeburg	423
Wichtig für Soziologen sind weiter die Vorlesungen Nr. 46, 956, 1002, 1003, 1014, 1020, 1044, 1050, 1059, 1066, 1068.		

PÄDAGOGIK

Die pädagogische Problematik der Gegenwart, Mo Di 16–17	Weinstock	424
Epochen der politischen Bildung in Deutschland, Do 16–17	Monsheimer	425

PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Übungen zur Methodenfrage, Mo 17 s. t.–18.30	Weinstock	426
Proseminar: Übungen über W. v. Humboldt, Mi 15.30–17 (gemeinsam mit Dr. Hojer)	Weinstock	427
Übung: Probleme und Methoden des zeitgeschichtlichen Unterrichts, Do 17 s. t.–18.30	Monsheimer	428

GESCHICHTE

Griechische Geschichtsschreibung der klassischen Zeit, Mo Di Do 9–10	Strasburger	429
Frühmittelalter, Mo Di Do Fr 8–9	Kirn	430
Allgemeine Geschichte des 13. Jahrhunderts (1197–1328), Mo Do 11–13	Kienast	431
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Restauration (1815–48), Mi 11–13, Do 10–11	Kluke	432
Soziale Geschichte Rußlands im 16. und 17. Jahrhundert, Do 13–14	Leontovitsch	433
Byzantinische Geschichte im 9. und 10. Jahrhundert, Mi 13–14	Leontovitsch	434

ALTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Seminar: Attische Epitaphien, Mi 9–11	Strasburger	435
°Proseminar: Lektüre römischer Urkunden, Fr 9–11	Gelzer	436
°Proseminar: Asconius, Fr 11–13	Strasburger	437

HISTORISCHES SEMINAR

°Historisches Proseminar, Fr 9–11	Kirn	438
°Historisches Seminar: Quellen zum Frühmittelalter, Mo 18 s. t.–19.30	Kirn	439
°Mittelalterliches Seminar, Mo 16–18	Kienast	440
Kursorische Lektüre einer lateinischen Geschichtsquelle des Mittelalters, Mi 9–11 (gemeinsam mit Dr. Goetz)	Kirn	441

°Übungen zur Vorlesung, Do 14.30–16	Kluge	442
Übungen zur Einführung in die Handschriftenkunde, 2stdg., n. Verabr.	Köster	443
Seminar: Russische juristische Urkunden (14.–17. Jahrhundert), Do 14–16	Leontovitsch	444
Seminar: Lektüre der Erinnerungen Trotzkijs (deutscher Text mit Heranziehung des russischen), Mi 14–16	Leontovitsch	445
Übungen zur Geschichte der Reichsstadt Frankfurt am Main im Zeitalter Karls IV. (14. Jahrhundert), Mi 15 s. t.–16.30	Meinert	446
Übungen: Der soziale Aspekt in der Heeresentwicklung (vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert), Mi vorm., 2stdg., n. Verabr. (Vorbesprechung Mi, 30. 4., 10 Uhr)	Demeter	447

VORGESCHICHTE

Die ältere Steinzeit, Di 10–11	Smolla	448
Übungen zur Einführung in die Vor- und Frühgeschichte: Geschichte und Methoden der Forschung, Fr 18–20	Smolla	449
Übungen zur Vor- und Frühgeschichte des nördlichen Afrika (einschl. Ägypten), Di 15–17	Smolla	450
°Exkursionen zu Fundstätten und Museen, n. Verabr.	Smolla	451
°Besprechung neuerer völkerkundlicher und prähistorischer Literatur, Mo 18–20, 14tgl.	Smolla, Jensen u. Petri	452

ARCHÄOLOGIE

Griechische Göttergestalten, Do 12–13, Fr 15–17	Kleiner	453
---	---------	-----

ARCHÄOLOGISCHES SEMINAR

°Übungen zur Kunst der Spätantike, Do 18–20	Kleiner	454
---	---------	-----

KUNSTGESCHICHTE

Deutsche romanische Architektur, Mo Di 16–18	Keller	455
Deutsche Plastik des Spätbarocks, Mo Di 18–19	E. Herzog	456

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen zur deutschen Malerei der Spätgotik vor Originalen des Darmstädter Landesmuseums, Mi 9–11	Keller	457
Proseminar: Übungen im vergleichenden Sehen für Anfänger, Mi 12–13	Keller	458
Bestimmungsübungen, Di 11–13	E. Herzog	459
Übungen an graphischen Originalen für Fortgeschrittene, Mi 15–17 im Städelschen Kunstinstitut	Holzinger	460
Lehrausflüge, Sa, ganztg., 14tgl.	Keller	461

MUSIKWISSENSCHAFT

Beethoven und die Meister der deutschen Frühromantik, Do 10–12	Osthoff	462
Melodiebildung in der Musik des Mittelalters, Di Fr 10–11	Gennrich	463
Übungen zu Motettenquellen: Die Sankt-Victor- Klauseln, Di 8.30–10	Gennrich	464
Die Musik der Vorzeit und Antike, Mi 11–13	Stauder	465

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

°Seminar: Übungen zur deutschen Sinfonik des 19. Jahrhunderts, Mi 9–11	Osthoff	467
Mittelseminar: Übungen zur Geschichte der Musik- instrumente, Mi 16–18	Stauder	468
Proseminar: Übungen über Werke von Heinrich Schütz, Do 17–19	Osthoff	469
°Collegium musicum vocale, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Hucke)	Osthoff	470
°Collegium musicum instrumentale, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Hoffmann)	Osthoff	471

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Vergleichende Formenlehre der altgermanischen Dialekte II (Verbum), Di Do 13–14	N. N.	472
Germanistische Übungen zur Vorlesung, Fr 18–20	N. N.	473
Griechische Lautlehre (Vorlesung), Di Do 9–10	N. N.	474
Übung: Dorische Inschriften, Do 14–16	N. N.	475
Sanskrit für Anfänger, 3stdg., n. Verabr.	N. N.	476
Lektüre: Brhadāranyaka-Upaniṣad, 3stdg., n. Verabr.	N. N.	477
Balkanphilologie: Ein Vergleich aller südost- europäischen Sprachen, Mo 11–12	Block	478

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Euripides, Di 11–12, Do 10–12	Patzer	479
Die Aeneis und Homer, Di 12–14, Fr 12–13	Wolff	480
Cicero de officiis, Mi 13.30–15	E. Bornemann	481
Origines, Mo 11–13, Do 16–18	Langerbeck	482
Fragen der lateinischen Kunstprosa, Fr 11–13	Rahn	483

ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:		
°Bacchylides, Do 18–20	Patzer	484
°Vergil, Georgica, Fr 16–18	Wolff	485

ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:		
°Aristophanes Thesmophoriazusen, Di 18–20	Patzer	486
Ovids Fasten, Fr 15–16.45	E. Bornemann	487

Homers Ilias Buch IX, Sa 11 s. t.—12.45	E. Bornemann	488
Übungen zur Sprachkunst des Livius, Fr 13.30—15	Rahn	489
Unterstufe:		
°Lucrez, Di 16—18	Wolff	490
°Aelius Aristides, Mo 14—16	Langerbeck	491
Griechische Sprachübungen, Mo 16—18	Rahn	492
Lateinische Sprach- und Stilübungen, Mi 16—17.45	Eisenberger	493

LATEINISCHE UND GRIECHISCHE ELEMENTARKURSE

Einführung in die griechische Sprache:		
a) für Anfänger, Mo 14—16, Do 13—14	Polack	494
b) für Fortgeschrittene, Mo 11—12, Do 10—12	Polack	495
Lektüre von Menander, Mo 13—14, Do 14—16	Polack	496
Einführung in die lateinische Sprache:		
a) für Anfänger, Mo 8.30—10, Mi 13—14	Gebhardt	497
b) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Mo Mi 10—11	Gebhardt	498
Lektüre: Cicero, Pro Murena, Mo 13—14, Mi 12—13, Do 13—14	Gebhardt	499

DEUTSCHE PHILOLOGIE

Grundzüge der deutschen Philologie im Rahmen der Geschichte der deutschen Universität (Entstehung, Aufgabenkreis, Methoden, Hilfsmittel), Di Do Fr 11—12		
	Weber	500
Der deutsche Minnesang des 13. Jahrhunderts (mit Interpretationen), Mo Fr 15—16	W. J. Schröder	501
Der junge Goethe, Di Do Fr 12—13	May	502
Geschichte der deutschen Novelle, Di 15—16, Do 14—16	Kunz	503
Bausteine zu einer Poetik im 20. Jahrhundert (mit Interpretationen), Mo 11—12, Di 10—11	Höllerer	504
Skandinavische Dichtung aus fünf Jahrhunderten (Kenntnis des Altnordischen oder einer neuskandinavischen Sprache erforderlich), 2stdg. n. Verabr.	Hartner	466
Schwedisch für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.	Clerwall	505
Schriftliche und mündliche Übersetzungsübungen für Fortgeschrittene, 2stdg., n. Verabr.	Clerwall	506
Kommentierte Lektüre schwedischer Tageszeitungen, 1stdg., n. Verabr.	Clerwall	507
Lektüre altisländischer Texte, 1stdg., n. Verabr.	Clerwall	508

DEUTSCHES SEMINAR

Altdeutsche Abteilung

Unterstufe:		
Lektüre von Hartmanns von Aue „Iwein“, Mi 11—13	Weber	509
Einführung ins Gotische, Mi 14—16	Dittrich	510

Einführung ins Althochdeutsche, Mo 16–18	W. J. Schröder	511
Mittelstufe:		
Die Spruchdichtung Walthers von der Vogelweide, Fr 16–18	W. J. Schröder	512
Oberstufe:		
Sprache der spätmittelalterlichen Mystik und Reformationssprache, Di 16–18	Weber	513
Neu deutsche Abteilung		
Unterstufe:		
Übungen zur deutschen Streitschriftenliteratur von Martin Luther bis Karl Kraus, mit besonderer Berücksichtigung der Schriften von Lessing, Di 16–18	Höllerer	514
Mittelstufe:		
Stilprobleme in der erzählenden und dramatischen Dichtung Kleists, Do 18–20	Kunz	515
Kolloquium: Faust II, Di 18–20	Kunz	516
Oberstufe:		
Eduard Mörike, Mo 16–18	May	517
° Doktoranden-Arbeitsgemeinschaft: Forschungs- probleme, 2stdg., n. Verabr., 14tgl.	May	518
Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen siehe S. 90		

DEUTSCHE VOLKSKUNDE

Das Volksschauspiel, Di 9–11	Hain	519
Übungen zu den deutschen Volksbüchern, Do 9–11	Hain	520
° Arbeitskreis für Fortgeschrittene (mit Exkursionen), 2stdg., n. Verabr.	Hain	521

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Französische Phonetik, Fr 8.30–10	Gennrich	522
Morphologie historique de la langue française, Mo Fr 15–16	Gossen	523
Einführung ins Altfranzösische, Mo Fr 10–11	Gossen	524
Die Entwicklung der französischen Prosaliteratur im 16. und 17. Jahrhundert, Di Mi Do 10–11	Sckommodau	525
Geschichte der neueren französischen Literatur von 1870 ab, Di Fr 11–12	Gennrich	526
Überblick über die rumänische Sprache und die rumänische Literatur, Mo 13–14	Block	527
Rumänische Volksliteratur (Märchen, Lieder, Zau- bersprüche, Sprichwörter), 1stdg., n. Verabr.	Block	528
André Gide (in frz. Sprache), Di 16–17	Widloecher	529
Le théâtre de Paul Claudel, Fr 14–15	Dagorne	530
L'Etat et la Nation, Mo 16–17	Widloecher	531
Carlo Goldini (in ital. Sprache), Mi 16–17	Biagioni	532
El teatro español contemporáneo (in span. Sprache), Di 13–14	Ferreiro Alemparte	533

ROMANISCHES SEMINAR

°Hauptseminar: Der Jansenismus und die französische Literatur, Do 16–18	Sckommodau	534
Italienisches Seminar: Lectura Dantis, Mo 9.30–11	Sckommodau	535
°Seminar: Methoden der französischen Stilistik, Do 8.30–10	Gossen	536
Französisches Proseminar: Altfranzösische Übungen, Mi 8.30–10	Gennrich	537
Spanisches Proseminar: Die „Novelas Ejemplares“ des Cervantes, Do 14.30–16 (gemeinsam mit Dr. Müller-Bochat)	Sckommodau	538
Bibliographische Einführung in das Studium der romanischen Philologie für 1. und 2. Sem., Di 14.30–16 (gemeinsam mit Dr. Müller-Bochat)	Sckommodau	539
Praktische Übungen:		
Lecture et conversation françaises, Mo 14–16	Widloecher	540
Explication de textes littéraires (auteurs français du XX ^e siècle), Do 11–13	Dagorne	541
Lettura di Ugo Betti, „Corruzione al Palazzo di Giustizia“, Mi 13–14	Biagioni	542
Lecturas y comentarios de la obra dramática de A. Buero Vallejo (Historia de una escalera), Mi 17–19	Ferreiro Alemparte	543
Lektüre ausgewählter portugiesischer Texte, 2stdg., n. Verabr.	Silva Correia	544
Die französische Umgangssprache, Mo 8.30–10	Widloecher	545
Französische Syntax und Wortbildung (für Vorgerückte), Di 8.30–10	Widloecher	546
Französische Klausurübungen für Examenskandidaten, Di 14–16	Widloecher	547
Exercices de traduction (allemand-français), Mo 11–13	Dagorne	548
Praktischer Kurs zur Erlernung der rumänischen Sprache, 1stdg., n. Verabr.	Block	549
Italienisch-deutsche und deutsch-italienische Übersetzungsübungen für Fortgeschrittene, Fr 16–18	Biagioni	550
Italienischer Anfängerkurs, Mi 14–16	Biagioni	551
Italienischer Mittelkurs, Do 16–18	Biagioni	552
Italienischer Oberkurs, Do 13–14, Fr 15–16	Biagioni	553
Sintaxis superior, Mo 11–12	Ferreiro Alemparte	554
Spanischer Anfängerkurs, Di 12–13, Fr 13–14	Ferreiro Alemparte	555
Spanischer Mittelkurs, Mo 12–13, Fr 11–12	Ferreiro Alemparte	556
Spanischer Oberkurs, Mo 13–14, Fr 12–13	Ferreiro Alemparte	557

Portugiesischer Anfängerkurs, 2stdg., n. Verabr.	Silva Correia	558
Portugiesischer Fortgeschrittenenkurs, 2stdg., n. Verabr.	Silva Correia	559

ENGLISCHE PHILOLOGIE

Die englische Romantik, Di Mi Do 9–10	Viebrock	560
Historische Formenlehre des Englischen, Teil II, Mo Mi 11–12	v. Schaubert	561
Geschichte des englischen Dramas von den Anfängen bis zu Shakespeare, Mo Mi 12–13	v. Schaubert	562
Ausgewählte Texte zur altenglischen Literatur (mit Übung), Mo Mi 14–15	Erzgräber	563
Britain and the British, Mo 16–17	McCourt	564
Trends in American Thought, Mi 13–14	Kuspit	565

ENGLISCHES SEMINAR

Hauptseminar: William Wordsworth, Fr 9.30–11	Viebrock	566
Proseminar: Übungen zur Geschichte der englischen Literaturkritik, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	567
Proseminar: Benjamin Franklin und Jonathan Edwards, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	568
Einführung in die Bibliographie zum Studium der englischen Philologie, Do 13–14 (gemeinsam mit Dr. Schuhmann)	Viebrock	569
Proseminar: Beowulf, Di Do 11–12	v. Schaubert	570
°Kolloquium über wissenschaftliche Arbeiten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Viebrock, Spira u. Erzgräber	571

Praktische Übungen:

Individuelle Aussprachekorrektur am Magnetophongerät		
a) für Anfänger und Hörer aller Fakultäten, Di 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	572
b) für Fortgeschrittene, Di 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	573
Exercises in Idiomatic English, Di 10–12	McCourt	574
Reading and Discussion of Modern Plays, Do 10–12	McCourt	575
Exercises in Oral Translation, Di 16–18	McCourt	576
Klausuren: Exercises in Written Translation (Advanced), Mo 17–19	McCourt	665
Exercises in Writing, Do 13–15	Kuspit	577
Exercises in Translation, Fr 13–15	Kuspit	578
The Later Henry James, Mo Di 8–9	Kuspit	579
James Joyce, Do Fr 8–9	Kuspit	580
English Conversation (in 4 Parallelkursen), 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Mr. Zamoyski)	Viebrock	581
Übungen zur englischen Grammatik auf wissen- schaftlicher Grundlage, Mi 13.30–15	Grün	582
Mündliche Übersetzungsübungen, Mi 10 s. t.–11.30	Grün	583

SLAVISCHE PHILOLOGIE

Russische Literatur der Kijever und Moskauer Zeit, Mo Mi 12–13	Rammelmeyer	584
Gemeinslavische Lautlehre, 2stdg., n. Verabr.	Rammelmeyer	585
Istorija russkogo literaturnogo jazyka, Di Do 10–11	Günther	586
Russische Syntax, Mo 10–11	Günther	587

SLAVISCHES SEMINAR

Proseminar: Altkirchenslavisch für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.	Rammelmeyer	588
°Proseminar: Altkirchenslavisch für Fortgeschrittene, 2stdg., n. Verabr.	Rammelmeyer	589
°Seminar: Das Fabelwerk von I. A. Krylov, Mo 16–18	Rammelmeyer	590
Praktische Übungen:		
Tschechisch für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.	Rammelmeyer	591
Lektüre tschechischer Texte, 2stdg., n. Verabr.	Rammelmeyer	592
Serbokroatisch für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.	Rammelmeyer	593
Serbokroatisch für Fortgeschrittene, 2stdg., n. Verabr.	Rammelmeyer	594
Lektüre serbokroatischer Schriftsteller, 2stdg., n. Verabr.	Rammelmeyer	595
Deutsch-russische und russisch-deutsche Überset- zungsübungen für Fortgeschrittene, Di Do 11–12	Günther	596
Russischer Anfängerkurs, Mo Do Fr 13–14	Günther	597
Russisch für Fortgeschrittene, Mo Fr 11–12	Günther	598

SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

Arabisch I, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	599
Arabisch II, 2stdg., n. Verabr.	N. N.	600
Lektüre eines arabischen Historikers (Balādūrī, Futūh al-buldān), 1stdg., n. Verabr.	N. N.	601
Modern-arabische Texte, 1stdg., n. Verabr.	N. N.	602
Grammatik der türkischen Sprache, Di Fr 18–19	Rühl	603
Türkische Neuliteraten, Mo Mi 18–19	Rühl	604
Türkische Übungen, Mo Do 17–18	Rühl	605
Persisch für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.	Moayyad	606
Persisch für Fortgeschrittene, 3stdg., n. Verabr.	Moayyad	607
Lektüre klassischer Mystiker (Prosa), Asrār ut-tauhīd (Oberstufe), 2stdg., n. Verabr.	Moayyad	608
Moderne Novellen von M. A. Ġamālzādeh und anderen (Oberstufe), 2stdg., n. Verabr.	Moayyad	609
Hebräische Übungen:		
a) für Anfänger, 3stdg., n. Verabr.	Gensichen	610
b) für Fortgeschrittene mit Lesen leichter Texte aus dem Alten Testament, 3stdg., n. Verabr.	Gensichen	611

(s. auch Theologie)

Ausgewählte Abschnitte aus dem Kommentar des Raschi (11. Jh.) zur Genesis, 1stdg. n. Verabr.	Dietrich	612
Der Mischna-Traktat Aboda Zara, übersetzt und religionsgeschichtlich erläutert, 1stdg., n. Verabr.	Dietrich	613
° Äthiopisch:		
a) für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.	Plazikowsky	614
b) für Fortgeschrittene, 2stdg., n. Verabr.	Plazikowsky	615
° Amharisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	616
Die Geschichte Äthiopiens, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	617
Die religiösen Verhältnisse in Äthiopien, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	618
S. auch Orient-Institut, S. 61		

SPRACHEN OSTASIENS

Einführung in die chinesische Sprache:		
a) für Anfänger, Do 17–19	Wang	619
b) für Fortgeschrittene, Mi 17–19	Wang	620
Lektüre ausgewählter Gu-Wen, Mo 17–18	Wang	621

VÖLKERKUNDE

Ethnologie Zentral- und West-Afrikas (mit Lichtbildern), Mo 11–13	Jensen	622
Übungen zur Ethnologie Zentral- und West-Afrikas, Mo 16–18	Jensen	623
° Übungen über indianische Kulturen Nordamerikas, 2stdg., n. Verabr., 14tgl.	Jensen	624
° Besprechung neuerer völkerkundlicher und prähistorischer Literatur, Mo 18–20, 14tgl.	Jensen, Petri und Smolla	452
Staatenbildungen im Pazifischen Raum, Do 16–17	Petri	625
Übungen: Akkulturationserscheinungen im Naturvölkischen Leben, 2stdg., n. Verabr.	Petri	626
Übungen: Funktionalismus und Historische Ethnologie, 2stdg., n. Verabr.	Petri	627
Die Völker Südosteuropas, einschl. der Zigeuner (mit Lichtbildern), Mo 10–11	Block	628
° Oberseminar: Kulturmorphologische Arbeitsgemeinschaft, Mi 11–13	Jensen u. Petri	629
° Völkerkundliches Praktikum im Museum (nur für Fortgeschrittene), 2stdg., n. Verabr.	Jensen	630

GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften

DEUTSCHE SPRECHKUNDE

Sprechbildung: Sprechkundliche Einführungen und praktische Übungen (für künftige Deutschlehrer), Mi 8–9 u. 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	631
--	----------	-----

Sprechbildungsübungen für Hörer aller Fakultäten,
2stdg., n. Verabr.

Wittsack 632

Dichtung in ihrer Klangform: Motivgleiche Gedichte;
Grundfragen und praktische Übungen im Nach-
gestalten, Mi 9–11

Wittsack 633

°Sprache im Rundfunk (mit praktischen Versuchen
vor dem Mikrofon), Do 18–20

Wittsack 634

°Sprechkundliches Kolloquium: Auswerten neuer
Schallaufnahmen von Dichtungen, 2stdg.
n. Verabr.

Wittsack 635

Sprechübungen für Ausländer, 2stdg., n. Verabr.

Wittsack 636

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Grundriß der Dogmatik (mit Kolloquium),
Di Do 9–10, Fr 9–11

Steck 637

Auslegung des 1. Korintherbriefes, Fr 17–19

Seesemann 638

Kirchengeschichte der Reformation, besonders in
Deutschland (III), Di 15–17

Hamel 639

Profetie und Profetenbücher des Alten Testaments,
Mi 15–17

Bertram 640

Das Evangelium im Werk Dostojewskis – Versuch
einer theologischen Interpretation der Haupt-
romane, Do 14–15

Hahn 641

Die Pastoralbriefe, 2stdg., n. Verabr.

N. N. 642

SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

°Proseminar: Texte zur Rechtfertigungslehre,
Mi 8.30–10

Steck 643

°Hauptseminar: Adolf Harnack und Karl Barth,
Do 17–19

Steck 644

Neutestamentliches Seminar: Jakobus- und
1. Petrusbrief, Fr 14.30–16

Seesemann 645

Kirchengeschichtliches Seminar: Luthers „Freiheit des
Christenmenschen“, Di 17–19

Hamel 646

Religionspädagogisches Seminar: Die Evangelische
Unterweisung seit der Reformation – Bespre-
chung wichtiger Quellenstücke, Do 15–17

Hahn 647

Übungen: Jesaja I, ausgewählte Stücke, Mi 17–19

Bertram 648

Übung: Thema wird noch bekanntgegeben, 2stdg.,
n. Verabr.

N. N. 649

°Kursorische Lektüre des griechischen Neuen
Testaments, Sa 8–9

Seesemann 650

Siehe auch Übungen Nr. 610 und 611

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Die Metaphysik-Kritik in der Philosophie der Neu-
zeit, Mo 11–13, Di 12–13

Hirschberger 651

Augustinus II, Do 9–10

Nielen 652

Johanneische Theologie, Do 10–11

Nielen 653

Die Lehre von der Schöpfung und Erbsünde, Di 8.30–10	Loosen	654
Kirche und Gewissensfreiheit. Ein Durchblick durch die Geschichte der Kirche bis zum 17. Jahrhundert, Do 11–13	Ueding	655
Die Pflichten gegen Gott, Mo 9–11	Scholz	656

SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

Hauptseminar: Übungen zum Begriff des transzen- dentalen Ideals der reinen Vernunft bei Kant, Mo 15.30–17	Hirschberger	657
Proseminar: Lektüre ausgewählter Texte aus der Er- kenntnistheorie des Hochmittelalters, Do 16–18	Hirschberger	658
Seminar: Ausgewählte Texte aus dem Evangelium nach Johannes, Mi 8.30–10	Nielen	659
Hauptseminar: Die Lehre von den Sakramenten (Weihe, Ehe), Mo 13.30–15	Loosen	660
Proseminar: Primat und Unfehlbarkeit des Papstes, Fr 13.30–15	Loosen	661
Seminar: Das Konzil von Trient, besonders in seinen Auswirkungen auf Deutschland, Fr 15–17	Ueding	662
Texte zur Moralthologie der Aufklärungszeit, Mo 8–9	Scholz	663

LOEB-LECTURES

Gastvorlesungen über Geschichte, Philosophie und Religion des Judentums, Mi 14–16 (s. Schwarzes Brett der Philosophischen Fakultät)	Mehrere Gast- professoren	664
---	------------------------------	-----

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Philosophie der Technik, Mo 18–20	Dessauer	701
Mathematik für Naturwissenschaftler, Teil I, mit Übungen, Di Do Fr 9–10, Mi 13–14	Sauer	702
MATHEMATIK		
Differential- und Integralrechnung I, Mo Di Do Fr 8–9	Behrens	703
Übungen zur Differential- und Integralrechnung I, Do 16–18	Behrens	704
Ergänzungsstunde zur Vorlesung über Differential- und Integralrechnung I, Mi 8–9	Sauer	705
Analytische Geometrie und Algebra I, Mo Di Do Fr 9–10	Franz	706
Übungen zur Analytischen Geometrie, Di 14–16	Franz	707
Vektoranalysis, Di Do Fr 8–9	Sauer	708
Einführung in die Vermessungskunde mit prakt. Übungen, Do 14–16	Förstner	709
Spezielle Probleme der mathematischen Statistik, Mi 14–16	Geppert	710
Geometrische Algebra, Di Fr 16–18	Baer	711
Algebraische Kurven, Mi 10–12	Behrens	712
Gewöhnliche Differentialgleichungen, Mo Di Do Fr 9–10	Moufang	713
Übungen zu den gewöhnlichen Differential- gleichungen, Di 14–16	Moufang	714
Reihenentwicklung in der mathematischen Physik, Mi 13–15	Ringel	715
Topologie I, Mo Di Do Fr 10–11	Franz	716
Grundlagen der Geometrie, Mo Do 14–16	Baer	717
Grundlagen der Mathematik, Mi 8–10, Do 8–9	Burger	718
Proseminar über Potentialtheorie im Reellen, Mi 9–11	Sauer	719
°Proseminar: Lektüre mathematischer Arbeiten, 2stdg., n. Verabr.	Baer, Behrens, Burger, Franz u. Moufang	720
°Mathematisches Seminar, Mi 16–18	Baer	721
°Mathematisches Seminar, Do 16–18	Baer und Moufang	722
Mathematisches Seminar, Mi 18–20	Burger	723
Mathematisches Seminar, Fr 14–16	Franz	724
Mathematisches Seminar, Mi 14–16	Moufang	725
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg., n. Verabr.	Burger	1057
°Mathematisches Kolloquium, 2stdg., n. Verabr.	Baer, Behrens, Burger, Franz u. Moufang	726
°Applications of statistical methods to the Earth Sciences, 1stdg. n. Verabr.	L. Miller	727

ASTRONOMIE

Photometrie der Gestirne, Di Do 13–14 (verlegbar)	Schiller	728
Astronomisches Seminar, Mi 14–16, 14tgl.	Schiller u. W. Lohmann	729
Übungen (astrometrisch), 2stdg. n. Verabr.	Schiller	730
Aufbau und Entwicklung der Sterne, Mi 14–16	W. Lohmann	731
Sonnenstrahlung und Sonnentätigkeit, 2stdg. n. Verabr.	Gleissberg	967

THEORETISCHE PHYSIK

Relativitätstheorie, Mo Do 15–16 (verlegbar)	Mrowka	732
°Theoretisch-Physikalisches Seminar (Quantentheorie der Felder), Do 16–18	Mrowka	733

EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik (Mechanik, Wärme, Akustik), Mo Di Do 10–11	Czerny	734
Ergänzungen zur Experimentalphysik für Natur- wissenschaftler, Mi Fr 10–11	Czerny	735
Übungen in experimenteller Vorlesungstechnik, Di Do 8–9	Czerny	736
Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil I, Mo Do 14–17	Czerny und Müser	737
Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil I, Di Fr 14.45–16.45	Czerny und Müser	738
Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Czerny, Dänzer u. Müser	739
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Mo Do 14–18	Czerny und Genzel	740
Halbtägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser u. Genzel	741
Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser u. Genzel	742
°Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl. (n. bes. Einladung)	Czerny, Dänzer, Madelung u. Schöpfer	743
Einführung in die Atomphysik, Mi 14–16	Müser	744
Einführung in die Ultrarot-Physik, Mi 10–11	Genzel	745

ANGEWANDTE PHYSIK

Höhere Experimentalphysik II: Angewandte Elektrizitätslehre I; Mo Di Do Fr 12–13	Dänzer	746
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer u. Schopper	747
Elektrotechnisches Praktikum, Fr 14–18	Dänzer	968
Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil II (Elektrizität), Mo Do 14–17	Dänzer	748
Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil II (Elektrizität), Di Fr 17–19	Dänzer	749

Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Dänzer, Czerny u. Müsser	739
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg., tgl.	Dänzer	750
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg., tgl.	Dänzer	751
Handwerkliches Praktikum, Mi 14–17	Dänzer	752
°Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14 tgl., (n. bes. Einladung)	Dänzer, Czerny, Madelung u. Schopper	743
Spezielle Probleme der Metallphysik, 2stdg., n. Verabr.	Haase	753
°Seminar über spezielle Probleme der wissenschaftlichen Photographie, 2stdg., n. Verabr.	Haase	754
Photographisches Praktikum für Physiker, 3stdg. n. Verabr.	Haase	755
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg., tgl.	Haase	756
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Mo 12.15–13	Th. Graff	757
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	758
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1 stdg. n. Verabr.	Th. Graff	759
Optik des photographischen Objektives, 2stdg. n. Verabr.	Th. Graff	760

KERNPHYSIK

°Reaktorphysik, Di 16–18	Schopper	761
°Kernphysik I, Mi 10–11, Fr 16–18	Schopper	762
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Schopper	763
°Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14 tgl., (n. bes. Einladung)	Schopper, Czerny, Dänzer und Madelung	743
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Schopper und Dänzer	747

BIOPHYSIK

Medizinische Strahlenkunde: Physik u. Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil f. Mediziner u. Naturwissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung f. Naturwissenschaftler)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	287
Biophysik III, 1stdg. n. Verabr.	Rajewsky	764
Biophysikalisches Seminar: Biologische u. medizinische Anwendung der Korpuskularstrahlen und ultraharten Röntgenstrahlen (Betatron), II. Teil, 2stdg. n. Verabr., 14 tgl.	Rajewsky u. Muth	765
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14 tgl.	Rajewsky u. Muth	766
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) ganztg. tgl.	Rajewsky	767
b) halbtg. tgl.	Rajewsky	768

Aktuelle Probleme der Dosimetrie ionisierender Strahlen, Di 16–17 oder n. Verabr.	Muth	769
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) ganztg. tgl.	Muth	770
b) halbtg. tgl.	Muth	771

METEOROLOGIE UND GEOPHYSIK

Methoden der Geophysik, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	772
Seminar über die allgemeine Zirkulation der Atmosphäre, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	773
Physik der Wolken und Niederschläge, 1stdg. n. Verabr.	Mügge	774
°Synoptische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	775
Meteorologisches Praktikum, 3stdg. n. Verabr.	Mügge	776
°Meteorologisch-Geophysikalisches Kolloquium, Do 17–19, n. Verabr.	Mügge u. Hollmann	777
Anleitung zu selbständigen Arbeiten, ganztg. tgl.	Mügge	778
Grundlagen der numerischen Wettervorhersage, 2stdg. n. Verabr.	Hollmann	779
Übungen zu Grundlagen der numerischen Wettervorhersage, 2stdg., n. Verabr.	Hollmann	780
°Applications of statistical methods to the Earth Sciences, 1stdg. n. Verabr.	L. Miller	727

PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie II, Mo Di Do Fr 13–14	Hartmann	781
Seminar über Probleme der chemischen Bindung, n. Verabr.	Hartmann	782
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Hartmann	783
Physikalisch-chemische Rechenübungen II, Do 9–10	Hartmann u. Schläfer	784
°Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi, 14tgl. n. Verabr.	Hartmann u. Magnus	785
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Anfänger, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann u. Magnus	786
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Fortgeschrittene, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann u. Magnus	787
Anwendung der physikalischen Chemie in der Verfahrenstechnik, Extraktion, n. Verabr.	Hartmann	788
Quantentheorie für Chemiker, n. Verabr.	Hartmann	789
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Chemie, ganztg. tgl.	Magnus	790
Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Biologen, n. Verabr.	Stauff	791
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Stauff	792
°Seminar für eigene Mitarbeiter, n. Verabr.	Stauff	793
Reale Gase, Mo 15.30–17	Münster	794
Starke Elektrolyte, Di 15–16	Münster	795

Wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Münster	796
° Industrielle Verfahrenstechnik (f. Studierende höherer Semester), Do 14.15–16	Klar	797
Technologisches Seminar, Do 16–17.30	Klar	798
Wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Klar	799
° Reaktionskinetik IV (Technische Reaktionsführung), Mo 17–18	Küchler	800
Einführung in die Magnetochemie, n. Verabr.	Schläfer	801
Seminar über spezielle Probleme aus dem Gebiet der physikalischen Chemie der Koordinationsverbindungen, n. Verabr.	Schläfer	802
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Schläfer	803
Ausgewählte Kapitel aus der Quantenchemie, Di, 14tgl. n. Verabr.	Ruch	804
Übungen zu den ausgewählten Kapiteln aus der Quantenchemie, Mi, 14tgl. n. Verabr.	Ruch	805
Einführung in die Radiochemie mit praktischen Versuchen, Mi 18.15	Götte	806
Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Adsorption II, Fr 10–12, 14tgl.	Halász	807
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Halász	808

ANORGANISCHE CHEMIE

Anorganische Experimentalchemie, Mo Di Do Fr 11–12	Royen	809
Ergänzung zur anorganischen Experimentalchemie für Naturwissenschaftler, Mi 11–12	Royen	810
Anorganisch-chemisches Praktikum		
a) halbtg.	Royen	811
b) ganztg. Mo–Fr 8–18	Royen	812
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Royen	813
° Seminar für Diplomanden und Doktoranden, 2stdg. n. Verabr.	Royen	814
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8–12	Royen, Wieland und W. Ried	815
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen und Wieland	816
° Chemisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen und Wieland	817
Anorganisch-chemisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen, Gleu u. J. Fischer	818
° Seminar über Heterogene Katalyse, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen	819
Komplexchemie II, Di 10–12	Gleu	820
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Gleu	821
° Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, Di 17.30–18.30, 14tgl.	Winnacker	822

Wesen und Methoden der modernen Dokumentation
in ihrer Anwendung auf die Naturwissen-
schaften, Di 16–16.45

Analytische Chemie II, Gravimetrie, Mo 10–12

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, ganztg. tgl.

Pietsch 823

J. Fischer 824

J. Fischer 825

ORGANISCHE CHEMIE

Reaktionsmechanismen II, Di 12–13

Organisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, ganztg. tgl.

Seminar über aktuelle Fragen der organischen
Chemie und Biochemie, Mi 15.00

Wieland 826

Wieland 827

Wieland 828

Wieland, W. Ried,

Teuber und

Pfleiderer 829

Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn-
mediziner mit Einführung, Sa 8–12

Übungen im Experimentieren und Vortragen für
Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.

° Chemisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.

Wieland, Royen

u. W. Ried 815

Wieland und

Royen 816

Wieland und

Royen 817

Organisch-chemische Namensreaktionen, Fr 8–9

Chemie der ungesättigten Kohlenwasserstoffe,
Fr 9–10

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, ganztg. tgl.

° Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 14tgl. n. Verabr.

Chemie und Physiologie der Pyrrol-Farbstoffe,
Teil II (Gallenfarbstoffe, Blutfarbstoffe, Abbau,

Chlorophyll, Photosynthese), Mo 12–13

Chemie der organischen Kunststoffe,

1stdg. n. Verabr.

Einführung in die Chemie der makromolekularen
Verbindungen II, Do 15 s. t.–16.30

Synthese und Biosynthese von Naturstoffen, insbes.
Alkaloiden, Mi 12–13

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, ganztg. tgl.

° Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 14tgl. n. Verabr.

Einführung in die Biochemie, Di 9–10

° Literaturkolloquium über neue Arbeiten auf dem
biochemischen Gebiet, Mi 17–19, 14tgl.

W. Ried 830

W. Ried 831

W. Ried 832

W. Ried 833

Siedel 834

Orthner 835

Sutter 836

Teuber 837

Teuber 838

Teuber 839

Pfleiderer 840

Pfleiderer 841

PHARMAZEUTISCHE CHEMIE

Pharmazeutische Chemie II (Organischer Teil),

Mo Di Mi Do 9–10

Analytisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18

Galenisch-pharmazeutische Übungen,

2stdg. n. Verabr.

Rohmann 842

Rohmann 843

Rohmann 844

Rohmann 845

Homöopathie mit Übungen, 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	846
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–12	Rohmann	847
°Kolloquium für Laboratoriumsarbeiten nur für Praktikanten des Pharmazeutischen Instituts, 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	848
°Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 14tgl. n. Verabr.	Rohmann	849
Chemie und Technologie der Alkaloide, Fr 15–17	Biedebach	850
Galenische Pharmazie, Teil I, 2stdg. n. Verabr.	Janecke	851
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Janecke	852
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung, Mi 15–16	A. Lohmann	853
Apotheken- und arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	A. Lohmann	854

PHARMAKOLOGIE

Pharmakognosie II, Di 10–11, Fr 9–10	Schreiber	855
Pharmakognostische Übungen (3. Semester), Fr 10–12	Schreiber	856
Pharmakognostische Übungen (4. Semester), Do 10–12 u. 15–17	Schreiber	857
Pharmakognostisches Praktikum (5. Semester), Di 15–18, Mi 11–13	Schreiber	858
Pharmakognostisches Praktikum (6. Semester), Mo 10–13 u. 16–18	Schreiber	859

LEBENSMITTELCHEMIE

Chemie der Inhaltsbestandteile der Lebensmittel (Eiweißstoffe), Di 8–9	Diemair	860
Allgemeine Einführung in die Ernährungskunde, Mi 8–9	Diemair	861
Lebensmitteltechnologie (Zucker), Fr 8–9	Diemair	862
Lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Do 8–9	Diemair, Acker u. Janecke	863
Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, n. Verabr.	Diemair	864
Lebensmittelchemisches Praktikum a) halbtg. f. Anfänger	Diemair	865
b) ganztg. Mo–Fr 8–17, Sa 8–13	Diemair	866
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Diemair, Acker u. Janecke	867
Lebensmittelanalyse II, Chemische Methoden, Di 9–10	Acker	868
Chemische Toxikologie für Lebensmittelchemiker und Pharmazeuten, 1stdg. n. Verabr.	Janecke	869

MINERALOGIE

Mineralogie I (Kristallgeometrie, Kristallphysik, Kristallchemie), Di 17–19, Fr 17–18	O'Daniel	870
--	----------	-----

Übungen zur Mineralogie I, Fr 18–19.30	O'Daniel	871
Kristallstrukturlehre (mit röntgeometrischen Übungen), 4stdg. n. Verabr.	O'Daniel	872
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, halbtg. tgl.	O'Daniel und Rein	873
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	O'Daniel und Rein	874
°Mineralogische Exkursionen, n. Verabr.	O'Daniel	875
Magmatische Gesteine, 1stdg. n. Verabr.	Rein	876
Kristalloptik und ihre Anwendung am Polarisationsmikroskop in der mineralogischen, geologischen u. chemischen Praxis, 2stdg. n. Verabr.	Rein	877
Makroskopisches und mikroskopisches Bestimmen der Gesteine, 2stdg. n. Verabr.	Rein	878
Zementchemie II: Chemie der Zementerhärtung und -verarbeitung, Mo 17–18	H. zur Strassen	879
Applications of statistical methods of the Earth Sciences, 1stdg. n. Verabr.	L. Miller	727

GEOLOGIE

Regionale Geologie I (Europa, Asien), Di Do Fr 8–9	Krejci-Graf	880
°Kohle, Di 10–11	Krejci-Graf	881
Geologische Übungen II, Do 14–16	Krejci-Graf	882
°Geologisch-paläontologisches Seminar, Do 16–18, 14tgl.	Krejci-Graf, Kräusel und Seilacher	883
°Geologische Exkursionen, n. Verabr.	Krejci-Graf	884
°Leitung selbständiger Arbeiten, n. Verabr.	Krejci-Graf	885
°Hydrogeologische Lehrausflüge, Sa halb- oder ganztg., 14tgl.	Michels	886
Stammesgeschichte der Pflanzen, Mo Do 11–12	Kräusel	887
°Anleitung zu selbständigen Arbeiten, n. Verabr.	Kräusel	888
Geologie von Mitteleuropa, Mi 9–11	Solle	889
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Solle	890
Bodenkundliche Übungen, Fr. 14–17.30, 14tgl.	Schönhals	891
Bodenkundliche und quartärgeologische Exkursionen, n. Verabr.	Schönhals	892
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	Schönhals	893
Historische Geologie II, Mi 12–13, Do 12–13, Fr 9–10	Seilacher	894
Fossile Lebensspuren, 1stdg. n. Verabr.	Seilacher	895
°Applications of statistical methods to the Earth Sciences, 1stdg. n. Verabr.	L. Miller	727

GEOGRAPHIE

Süd- und Mittelamerika, Di Do Fr 9–10	H. Lehmann	896
Oberseminar, Mi 16–18	H. Lehmann	897
°Besprechung neuer Arbeiten mit Doktoranden, Di 18–20, 14tgl.	H. Lehmann u. Krenzlin	898

Arbeiten für Fortgeschrittene (Doktoranden), ganztg. tgl.	H. Lehmann	899
Geographische Exkursionen, jeweils nach Vorankündigung	H. Lehmann u. Krenzlin	900
°Geographisches Kolloquium, Di 18–20, 14tgl.	H. Lehmann, Krenzlin u. Kuls	901
Wirtschaftsgeographie I (Agrargeographie), Di Do Fr 10–11	Krenzlin	902
Mittelseminar, Fr 15–17	Krenzlin	903
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fort- geschrittene, ganztg. tgl.	Krenzlin	904
Einführung in das Studium der Geographie, Mo 9–10	Kuls	906
Übungen für Anfänger, Mi 11–13	Kuls	907
Geländepraktikum für Fortgeschrittene, Sa 14tgl.	Kuls	908
°Applications of statistical methods to the Earth Sciences, 1stdg. n. Verabr.	L. Miller	727

BOTANIK

Allgemeine Botanik (f. Biologen, Mediziner, Phar- mazeuten u. Nahrungsmittelchemiker), Mo Di Do Fr 12–13	Halbsguth	909
Mikroskopisches Praktikum f. Anfänger (f. Biologen, Pharmazeuten u. Nahrungsmittelchemiker), Mo bzw. Mi 14–18	Rosenstock	910
Botanisch-mikroskopische Übungen für Mediziner, 3stdg. n. Verabr.	Halbsguth	911
Übungen zur vergleichenden Morphologie der höheren Pflanzen, Di 14–16	A. Ried	912
Pflanzenphysiologisches Praktikum, 6stdg. n. Verabr.	Halbsguth u. Rosenstock	913
Übungen im Bestimmen höherer Pflanzen (für Biologen und Pharmazeuten), Do 14–17	Lötschert	914
Botanische Exkursionen, Sa n. Verabr.	Halbsguth, Lötschert u. A. Ried	915
Ökologische und systematische Demonstrationen im Botanischen Garten, Mi 9–11, 14tgl.	Lötschert	916
Spezielle Botanik II (für Biologen u. Pharmazeuten), 2stdg. n. Verabr.	Lötschert	917
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene I, Mo–Fr, ganztg.	Halbsguth u. A. Ried	918
Seminar zum Praktikum für Fortgeschrittene I, 2stdg. n. Verabr.	Halbsguth u. A. Ried	919
Arbeitsgemeinschaft: Die Kryptogamenflora des Botanischen Gartens, Sa 9–13	Halbsguth	920
°Botanisches Kolloquium, Do 17–19	Halbsguth, Lötschert, Rosenstock u. A. Ried	921

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Halbsguth	922
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Lötschert	923
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Laibach	924
Stammesgeschichte der Pflanzen, Mo Do 11–12	Kräusel	887
°Anleitung zu selbständigen Arbeiten, n. Verabr.	Kräusel	888
Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzensoziologie, 1stdg. n. Verabr.	Bode	925

MIKROBIOLOGIE

Morphologie und Physiologie der Mikroorganismen, 3stdg. n. Verabr.	Kaplan	926
Mikrobiologisches Praktikum I, 2mal halbtg. n. Verabr.	Kaplan	927
°Mikrobiologisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Kaplan	928
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kaplan	929
Physikalische Chemie der Zelle, 2stdg. n. Verabr.	Hoffmann-Berling	930

ZOOLOGIE

Vergleichende Anatomie und Physiologie. I. Stoffwechsel u. Bewegung, Di Do Fr 8–9	Giersberg	931
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.	Giersberg u. Rietschel	932
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Giersberg	933
Zoologische Bestimmungsübungen, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg u. Rietschel	934
Zoologische Exkursionen, n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Merkel u. Lotz	935
Zoologische Besprechungen, 2stdg. n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Merkel u. Lotz	936
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Mertens	937
Zoologisches Praktikum für Mediziner und Naturwissenschaftler (Anfänger), 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	938
Vergleichende Anatomie und Physiologie der Arthropoden, 2stdg. n. Verabr.	Rietschel	939
Zoologische Beobachtungsgänge für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Rietschel und Merkel	940
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Rietschel	941
Der Vogel. II. Biologie und Verhaltensweisen, 2stdg. n. Verabr.	Merkel	942
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Merkel	943

Meereszoologischer Kursus in Wilhelmshaven, ganztg. n. Verabr.	W. Schäfer	944
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	W. Schäfer	945
°Tiergartenwesen, n. Verabr.	Grzimek	946
Biologische Regelvorgänge, 2stdg. n. Verabr.	Lotz	947

KINEMATISCHE ZELLFORSCHUNG

Übungen zur kinematischen Zellforschung, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	948
°Kolloquium über Fragen der kinematischen Zell- forschung, 2stdg., 14tgl.	Kuhl	949
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Kuhl	950

ANTHROPOLOGIE

Grundlagen der Humangenetik, Di 14.15–15.30, Do 14.15–15.15	Kramp	951
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik II, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	952
Humangenetisches Praktikum II, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	953
Somatologisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	954
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kramp	955

PSYCHOLOGIE

Allgemeine Psychologie des Gedächtnisses, Denkens und Lernens, Do Fr 17–18	Rausch	956
Psychologische Übungen, Fr 14–16	Rausch	957
Psychologisches Praktikum, Di 16–19	Rausch	958
Seminar über Gestaltpsychologie, Mi 15–17	Rausch	959
Psychologisches Kolloquium, 14tgl. Do 14–16	Rausch	960
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, halbtg. tgl.	Rausch	961
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, ganztg. tgl.	Rausch	962
Psychologie der Erziehung II, Mo 14–16	Roth	963
Übungen zur Erziehungspsychologie, Mi 17–19	Roth	964

GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Geschichte der Naturwissenschaften im 18. Jahrhundert, Do 14–16	Hartner	965
°Seminar: Spezielle Fragen zum Thema der Hauptvorlesung, Di 14.30–16.00	Hartner	966

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (Theorie des wirtschaftlichen Kreislaufs), Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	1001
Einführung in die Nationalökonomie, auch für Juristen und Soziologen, Mo 14–16	Veit	1002
Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen (auch für Soziologen), Mi 9–10, Di 8.30–10	Neumark	1003
Wirtschaftsgeist und Wirtschaftsform, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1004
Wirtschaftliche Anwendungsmöglichkeiten der Spieltheorie und des Linear Programming, Fr 11–13	Gehrels	1156
Einkommensanalyse, Fr 11–13	Kasten	1005
Geld und Kredit, Mi Do 8.30–10	Möller	1006
Kreditpolitik, Mi 14–16	Veit	1007
Geldmarkt und Kapitalmarkt, Do 11–13	Kasten	1008
Effektenbörsenwesen, Do 10–11	Kasten	1009
Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft seit 1945, Mo Mi 12–13	Häuser	1010
Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik, Di 10–12	Napp-Zinn	1011
Sozialökonomische Probleme der Entwicklungs- länder, dargestellt an Hand einzelner Entwick- lungspläne (mit Übungen), Mo 14.30–16, Do 14–15	Wehrle	1012
Investitionsfinanzierung in Industrie- und Entwick- lungsländern (Aktuelle Aufgaben und Probleme), Do 11–12	Meimberg	1013
Sozialpolitik, Mo 10–12	Achinger	1014
Die Entwicklung der Wohnungs- und Siedlungs- politik im Industriezeitalter, Di 10–12	Achinger	1015
Grundlagen einer europäischen Integration vom Standpunkt der Landesplanung und Siedlung II, Mi 8–9	Neundörfer	1016
Die Unternehmungstypen im ländlichen Genossenschaftswesen, Di 9–10	Häbich	1017

Übungen, Seminare usw.

Übungen zur Volkswirtschaftslehre, Di 8.30–10	Sauermann	1018
Übungen zu Geld und Kredit, Do 15–17	Möller	1019
Übungen zu Geldtheorie und Geldpolitik, auch für Juristen und Soziologen, Fr 16–18	Veit	1020
Übungen zu Geldmarkt und Kapitalmarkt, Fr 9–11	Kasten	1021
Übungen zur Wirtschaftspolitik (mit schriftlichen Arbeiten), Mo 11–13	Napp-Zinn	1022

Fremdenverkehrswissenschaftliche Übungen, Di 15.30–17, 14tgl.	Sauermann	1023
Übungen zur Sozialversicherung (mit Besichtigungen), Di 15–17	Hoernigk	1024
Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	1025
Volkswirtschaftliches Seminar, Di 15–17	Möller	1026
Volkswirtschaftliches Seminar, Mo 16–18	Veit	1027
Wirtschaftspolitisches Seminar (Probleme des gewerblichen Mittelstandes, insbesondere des Handwerks), Do 16–18	Wehrle	1028
Verkehrswissenschaftliches Seminar, Do 10–12	Napp-Zinn	1029
Sozialpolitisches Seminar, Mi 14.30–16	Wehrle	1030
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mo 17–19, 14tgl.	Neumark	1031
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mo 17–19, 14tgl.	Sauermann	1032
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mi 17.30–19, 14tgl.	Möller	1033
Kolloquium: Internationale Probleme der Kredit- und Investitionspolitik, Do 12–13	Meimberg	1034
Kolloquium über aktuelle Probleme des Außenhandels, Do 17–19	Kasten	1035
Kolloquium: Die Berufe in ihrem Selbstverständnis und in ihrer gesellschaftlichen Funktion, Do 15–17	Achinger	1036
Kolloquium: Das ländliche Genossenschaftswesen, Di 20–22	Häbich	1037

FINANZWISSENSCHAFT

Probleme und Methoden der Fiscal Policy, Mi 9–10	Neumark	1038
Finanzwissenschaftliches Kolloquium (im Anschluß an die Vorlesung), Mi 10–11	Neumark	1039
Theorie und Politik des öffentlichen Kredits, Fr 10–12	R. Herzog	1040
Wirtschafts- und finanztheoretisches Seminar, Mo 17–19, 14tgl.	Neumark	1041
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14–16	R. Herzog	1042

STATISTIK

Allgemeine Methodenlehre der sozialwissenschaft- lichen Statistik, Mi Do Fr 8–9	Blind	1043
Einführung in die mathematische Statistik, Mi 10–11, Fr 9–11	Hartwig	1044
Wirtschaftsstatistik als Grundlage der Volkswirt- schaftlichen Gesamtrechnung, Fr 14–16	Deneffe	1045
Stichprobentheorie II (Industrielle Fabrikations- kontrolle), Do 10–12	Menges	1046
Statistische Praxis der Markt- und Meinungs- forschung, Mo 17–19	Gunzert	1047
Übungen zur allgemeinen Methodenlehre der sozialwissenschaftlichen Statistik, Mi 14–16	Blind	1048
Übungen zur Einführung in die mathematische Statistik, Mi 9–10	Hartwig	1049

Übung: Besprechung neuerer Arbeiten aus dem
Gebiet der empirischen Sozialforschung (unter
Berücksichtigung der Marktforschung),
Mo 11–13, 14tgl.

Statistisches Proseminar, Di 17–19

Statistisches Hauptseminar, Do 14–16

Günzert 1050

Hartwig 1051

Blind, Flaskämper
u. Hartwig 1052

MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER UND ÖKONOMETRIE

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II,
Do 13–15

Burger 1053

Übungen zur Mathematik für Wirtschaftswissen-
schaftler II, Do 15–17

Burger 1054

Ökonometrie, Mo 10–11

Menges 1055

Ökonometrische Übungen, Mo 16–17

Menges 1056

Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Methoden in
den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.

Burger 1057

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Weltwirtschaft und Weltpolitik von der Epoche der
kolonialen Gründungen bis zum Ende des Zeit-
alters des Imperialismus, Mo Do 8–9

Fraenkel 1058

Die soziale Frage im Lichte der Geschichte (auch für
Soziologen), Mo 10–11, Do 9–10

Fraenkel 1059

Die Stellung der Frau in Gesellschaft und
Wirtschaft unter geschichtlichem Aspekt,
Di 16–17.30

Fraenkel 1060

Seminar: Quellen und Literatur zu der Vorlesung
über die soziale Frage im Lichte der Geschichte,
Fr 18–20

Fraenkel 1061

Allgemeine Wirtschaftsgeographie, I. Teil,
Mo 7.45–9.15

Wagner 1062

Übungen zur Wirtschaftsgeographie, Mo 9.30–11

Wagner 1063

Wirtschaftsgeographisches Kolloquium,
Di 7.45–9.15, 14tgl.

Wagner 1064

WISSENSCHAFTLICHE POLITIK UND SOZIOLOGIE

Grundregeln der Politik, Mo 14–15.30

Meyer 1065

Theorie und Praxis der Außenpolitik, Sa 9–11

Schmid 1066

Das politische System der sowjetisch besetzten
Zone, Fr 18–19

Schmid 1067

Einführung in die Soziologie, Do 10–11, 12–13,
Fr 9–10

Kraft 1068

Zur Philosophie der Gesellschaft, des Staates und
der Geschichte, Di 12–13

Kraft 1069

Übungen: Analyse und Kritik der materialistischen
Geschichtsauffassung, Di 14–16

Kraft 1070

°Proseminar: Das amerikanische Regierungssystem,
Do 16–18, 14tgl.

Schmid 1071

°Politisches Seminar, Fr 20–22

Schmid 1072

FÜRSORGEWESEN

Theorie der Fürsorge, Mo 17–19	Scherpner	1073
Soziale Jugendkunde und Jugendschutz, Di 17–18	Scherpner	1074
Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis, Do 18–20	P. Richter	1075
Fürsorgeseminar, Do 17–19 oder n. Verabr.	Scherpner	1076
Kolloquium für Fortgeschrittene, Mo 19.30–21	Scherpner	1077
°Fürsorgepraktikum, Privatissimum, halbtg. n. Verabr.	Scherpner	1078

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Mi Do Fr 10–11	Hax	1079
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Mo Di 10–11, Mi 9–10	Banse	1080
Grundfragen der unternehmerischen Planung, Do Fr 9–10	Wittmann	1081
Finanzierung I, Di 12–13, Fr 11–13	Hagenmüller	1082
Produktions- und Kostentheorie, Di 8.30–10, Do 9–10	Riebel	1083
Wirtschaftliche Anwendungsmöglichkeiten der Spieltheorie und des Linear Programming, Fr 11–13	Gehrels	1156
Plankostenrechnung, Fr 9–10	Loitlsberger	1084
Formen und Methoden der kurzfristigen Erfolgs- rechnung, Mo 11–13	Kilger	1157
Betriebswirtschaftliche Marktanalyse (Struktur- Untersuchung), Fr 14.30–16	H. Fischer	1085
Sozio-psychologische Grundlagen der Werbung, II. Teil – Verbraucher und Markt, Di 15–17	Kropff	1086
Industriebetriebslehre III (Investitionsrechnung bei industriellen Anlagen), Mi 14–16	Hax	1087
Grundlagen der industriellen Organisation, Do 11.15–12.45	Ellinger	1088
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industrie- betriebs I, Mi 11.15–12.45	Ellinger	1089
Handelsbetriebslehre I, Mo Di Mi 11–12	Banse	1090
Das Rechnungswesen im Warenhandel, Mi 10–11	Banse	1091
Bankbetriebslehre II, Do Fr 15–16	Hagenmüller	1092
Effekten und Effektingeschäfte, Di Fr 10–11	Bruns	1093
Die Publizität im Effektingeschäft, Di 16–17	Bruns	1094
Versicherungslehre III (Personenversicherung), Do 14–16	Hax	1095
Grundzüge der Verkehrsbetriebslehre, Di 14–15, Mi 10–11	Riebel	1096
Wandlungen des Berufsbildes als Folge der technischen Entwicklung, Mo 15–17	E. Herzog	1097

Übungen, Seminare usw.

Übungen in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, Mi 14–16	Riebel	1098
--	--------	------

Übungen zur Kostenrechnung, Mo 15–17	Kilger	1158
Übungen zur Plankostenrechnung, Fr 10–12	Loitsberger	1099
Industriewirtschaftliche Übungen, Di 10–12	Riebel	1100
Übungen zur Bürotechnik (Einführung in das Lochkartenverfahren), Di 14.15–15.45	Ellinger	1101
Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs I (mit Exkursionen), Fr 14.15–15.45	Ellinger	1102
Übungen in Bankbetriebslehre, Mi 16–18	Hagenmüller	1103
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mo 16–18	Hagenmüller	1104
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Do 17–19	Wittmann	1105
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mo 17–19	Banse	1106
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Do 17–19	Hax	1107
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Fr 16–18	Hagenmüller	1108
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mi 8–10	Riebel	1109
Industriebetriebliches Seminar, Fr 16–18, 14tgl.	Hax	1110
Warenhandelsseminar, Di 17–19	Banse	1111
Bankbetriebliches Seminar, Do 16–18	Hagenmüller	1112
Seminar für Verkehrsbetriebslehre, Di 15–17	Riebel	1113
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Fr 16–18, 14tgl.	Hax	1114
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mi 18–20, 14tgl.	Riebel	1115
Praktikum: Ausgewählte Marktanalysen für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Fr 16–17.30	H. Fischer	1116

TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Wirtschaftsprüfung, Do 16–18	Loitsberger	1117
Organisationsprüfung I (Prüfung des organisatorischen Aufbaus der Unternehmung), Mo 8–9	Meier	1118
Sonderbilanzen, Do 13–14	Loitsberger	1119
Steuerbilanzen, Mi 14–16	Dornemann	1120
Prüfungs- und Berichtstechnik, Sa 8.30–10	Birck	1121
Übungen zur Selbstkosten- und Preisprüfung, Mo 9–10	Meier	1122
Übungen zu Sonderbilanzen, Do 14–16	Loitsberger	1123
Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Mi 17–19	Dornemann	1124
Treuhandseminar, Fr 13.30–15	Loitsberger	1125

BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 8–10	Gümbel	1126
Buchhaltung II, Mo 12–13, Sa 8–10	Moxter	1127
Wirtschaftsrechnen, Mi 17–18, Sa 10–12	K. Richter	1128
Finanzmathematik, Mi Fr 16–17	Wittmann	1129

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Erziehung und Bildung im 19. und 20. Jahrhundert, Mi 14–16, Fr 9–10	K. Abraham	1130
Jugendkunde I, Fr 11–13	K. Abraham	1131

Wirtschaftspädagogische Psychologie I, Di 13.30–15	Urbschat	1132
Einführung in die Unterrichtspraxis an kaufmännischen Schulen, Do 15–17	Waigand	1133
Übungen zur Vorlesung Wirtschaftspädagogische Psychologie, Di 15–16	Urbschat	1134
Übungen zur Einführung in die Unterrichtspraxis, 2stdg. n. Verabr.	Waigand	1135
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 14–16	K. Abraham	1136
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Mi 8.30–10	K. Abraham	1137

TECHNOLOGIE

Physikalische Technologie IV, Di 16–18	Knorth	1138
Chemische Technologie und Warenkunde, Fr 16–18	E. Fischer	1139

RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften I, Di Do 18–20, Mi 18–19	Müller- Freienfels	22
Die rechtlichen und wirtschaftlichen Probleme der Wiedervereinigung, Mi 15–16	Samson	21
Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 17–18	Giese	39
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschafts- wissenschaften und der Soziologie, Mo 8–10	Ridder	46
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Mi 16–18	Kronstein	58

FREMDSPRACHEN

Englische Sprachlehre, mit Übungsbeispielen, Mo 12–13	Hertel	1140
Übertragung deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Texte ins Englische, Mo 13–14	Hertel	1141
Social, Agricultural and Industrial Development in Great Britain; the Teachings of some of the British Economists, Mo 14–15	Hertel	1142
Contracting and Commercial Correspondence, Mo 15–16	Hertel	1143
English Phonetics, and Practical Exercises in Pronunciation, Tape-recorded, Mo 17–19	Hertel	1144
Translating into English German Economic Texts dealing with Accounting (esp. Cost Accounting), Fr 11–12	Hertel	1145
Reading and Translating into German an English Economic Text (dealing with the Analysis of Financial Statements and with other Problems of Accountancy), Fr 12–14	Hertel	1146

Deutsch-englische und englisch-deutsche Übersetzungen technischer Texte über verschiedene Werkstoffe, Werkstoffprüfung, Kleineisenwaren, Elektromotoren, Automation (Arbeitsgemeinschaft für technisch-wirtschaftlich interessierte Hörer), Fr 15–16

Hertel 1147

Le commerce, les bourses, les assurances, les banques – Traduction de textes politiques et économiques, Do 11–12.30

Milléquant 1148

Français et Allemands. Leurs relations intellectuelles depuis la Réforme (XVI^e siècle), Do 12.30–13.15

Milléquant 1149

Le XVII^e siècle, ses doctrines littéraires, artistiques, économiques et financières (jusqu'en 1715), Do 14–15

Milléquant 1150

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen für Studierende mit Vorkenntnissen, Do 18–19

Biagioni 1151

Wirtschafts-Spanisch für Anfänger, 1stdg. n. Verabr.

Führer Lozano 1152

Wirtschafts-Spanisch für Studierende mit Vorkenntnissen, 1stdg. n. Verabr.

Führer Lozano 1153

Wirtschafts-Spanisch für Fortgeschrittene. Übersetzungsübungen in das Spanische, 1stdg. n. Verabr.

Führer Lozano 1154

De España y del mundo hispánico. Vorlesung und Kolloquium in spanischer Sprache, 1stdg. n. Verabr.

Führer Lozano 1155

VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:

a) Unterstufe, Mo Mi Fr 18–20

Meldau 1201

b) Mittelstufe, Di Do Fr 18–20

Cron 1202

c) Oberstufe, Di Do 16–18

Schöhl 1203

Sprechübungen für Ausländer, 2stdg. n. Verabr.

Wittsack 636

STENOGRAPHIE

Anfängerübungen in Kurzschrift, Mo 18.15–19.45

Bonnet 1204

Übungen in Kurzschrift für Fortgeschrittene, Mo 17.15–18

Bonnet 1205

Geschichte, Systematik und Methodik der Kurzschrift (als Vorbereitung auf die Kurzschrift-Lehrerprüfung), 2stdg. n. Verabr.

Bonnet 1206

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung

1. Für 1.—6. Semester:

Geschichte der Leibesübungen bis zu den Philanthropen, Mo 15 s.t. —15.45, Do 14 s.t. —14.45	Münter	1301
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di Fr 17.20—18.05	Frick	113
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di Fr 16.30—17.15	W. Schroeder	126
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr 15—17	Güntz und Hauberg	217
Biologie und Sozialhygiene der Leibesübungen I, Mo 17 s.t. —18.30	Schmith	150
Übungen über spezielle Methodik I; Do 15 s.t. —16.30	Münter	1302
Großes Sportpraktikum	Münter und Assistenten	1304

Männer:

Gymnastik

I. Stufe
II. Stufe
III. Stufe

Frauen:

Mi 18.00—19.00
Mo 18.00—19.00
Mo 18.00—19.00

Geräteturnen (freiwillig)

I. Stufe Mo 20.00—21.30
II. Stufe Mo 20.00—21.30
III. Stufe Mo 19.00—20.15

Mi 20.00—21.30

Leichtathletik

I. Stufe Mo 8.00—9.30
Do 8.00—9.30
II. Stufe Di 8.00—9.30
Fr 8.00—9.30
III. Stufe Mi 8.00—9.30
Fr 9.30—11.00

I. Stufe Di 8.00—9.30
Do 8.00—9.30
II. Stufe Mi 8.00—9.30
Fr 8.00—9.30
III. Stufe Di 8.00—9.30
Do 8.00—9.30

Rudern

I. Stufe Di 14.00—16.00
II. Stufe Mi 14.00—16.00
III. Stufe nachm. n. Verabr.

I. Stufe Mi 12.00—14.00
II. Stufe Di 12.00—14.00
III. Stufe nachm. n. Verabr.

	Männer				Frauen		
Schwimmen							
I. Stufe	Mo	10.30–11.30	I. Stufe	Do	10.30–11.30		
II. Stufe	Di	10.30–11.30	II. Stufe	Fr	10.30–11.30		
III. Stufe	Mi	10.30–11.30	III. Stufe	Do	10.30–11.30		
Ergänzungsstunden:							
I. Stufe	Mi	20.00–21.00	I. Stufe	Mi	19.00–20.00		
II. Stufe	Mi	21.00–22.00	II. Stufe	Mo	19.00–20.00		
III. Stufe	Mo	20.15–21.15	III. Stufe	Mo	19.00–20.00		
Spiele							
I. Stufe	Mo	9.30–10.30	I. Stufe	Di	9.30–11.00		
	Do	9.30–11.00		Do	9.30–10.30		
II. Stufe	Di	9.30–10.30	II. Stufe	Mi	9.30–11.00		
	Fr	9.30–11.00		Fr	9.30–10.30		
III. Stufe	Mi	9.30–10.30	III. Stufe	Di	9.30–11.00		
	Fr	11.00–12.30		Do	9.30–10.30		
Tennis (Wahlfach)							
	Mi	11.00–13.00		Mi	11.00–13.00		
oder	Do	11.00–13.00	oder	Do	11.00–13.00		

Wandern Lehrwanderungen siehe Anschlag

2. Nach bestandener Vorprüfung:

Kolloquium der Anatomie und Physiologie

a) Physiologischer Teil, Do 8.05–8.50

b) Anatomischer Teil Do 9–9.45

W. Schroeder 127

Starck und
Frick 106

Praktisch-Pädagogisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.

Münter 1305

Kleines Sportpraktikum (Weiterbildung und Vertiefung), 2 stdg. — Empfohlen wird Teilnahme an Fechten, Judo, Boxen

Münter 1306

Die Übungen des „Freiwilligen Sportes“ für alle Studenten werden in der Anlage zum Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

AUFNAHME ALS STUDENT:

Die Aufnahme als Student (Immatrikulation) erfolgt nur nach vorheriger Anmeldung. Hierzu ist das Einreichen eines Personalbogens Voraussetzung, der jeweils vier Monate vor Vorlesungsbeginn kostenlos vom Sekretariat der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, bezogen werden kann und bis spätestens zwei Monate vor Vorlesungsbeginn ausgefüllt wieder an das Sekretariat zurückzusenden ist, vgl. hierzu Zeittafel, Seite 6. Auch Studenten, die bereits früher in Frankfurt am Main eingeschrieben waren, müssen sich vor erneuter Studienaufnahme in Frankfurt am Main mit dem Personalbogen anmelden. Gesuche um Aufnahme des Studiums der Fachgebiete Chemie und Pharmazie unterliegen noch Beschränkungen. Es empfiehlt sich deshalb, den Personalbogen hierfür rechtzeitig, d. h. für das Sommersemester bis Ende Februar, für das Wintersemester bis Ende August, einzureichen. Nach diesem Zeitpunkt werden Personalbogen für die genannten Studiengebiete nicht mehr entgegen genommen.

Dem Personalbogen sind eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses (möglichst Photokopie) und ein adressierter Freiumschlag für Mitteilungen beizufügen. Weitere Unterlagen sind erst auf besondere Aufforderung zu übersenden. Zeugnisse über die Schulvorbildung ohne Einzelnoten, unbeglaubigte Abschriften, veraltete oder fremde Vordrucke der Personalbogen werden nicht berücksichtigt. Bewerber, die in der Reifeprüfung stehen, fügen dem Gesuch das letzte Jahreszeugnis bei. Bei Anträgen für das Pharmaziestudium ist eine beglaubigte Abschrift oder Photokopie des Vorexamenszeugnisses vorzulegen.

Die Mitteilung über den Aufnahmeantrag ergeht schriftlich und so rechtzeitig, daß vorherige Anfragen zwecklos sind.

STUDIENBERECHTIGUNG:

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946, vgl. aber Ziff. 2a) und 3b);
- b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;

Absolventen der Wirtschaftsoberschulen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums bzw. vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Die Ergänzungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache nach Wahl (Weltsprache nach den Anforderungen für die erste Fremdsprache).

Die Prüfung wird z. Z. am Goethe Gymnasium in Frankfurt a. M. und am Gymnasium Wesertor in Kassel nach den Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen im Lande Hessen vom 25. 9. 1951 (Amtsblatt S. 336) abgelegt.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten in Kassel oder Wiesbaden zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt;

- c) das Zeugnis, wie es nach Ablegen der Prüfung gemäß der „Ordnung der Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis“ erworben werden kann.

Die Prüfung soll solchen Personen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, die aber keine Möglichkeit hatten, eine ordentliche Reifeprüfung abzulegen, in Übereinstimmung mit Artikel 59 Absatz 2 der Hessischen Verfassung den Zugang zur Hochschule eröffnen.

Der Bewerber muß nach seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragend geeignet sein und über eine angemessene Bildung verfügen; er muß eine auffallende Begabung für ein Studiengebiet besitzen und sich mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut zeigen. Daneben muß er sich in seinem bisherigen Beruf oder auf dem Gebiet, dem er das Studium zuwenden will, nachweisbar überdurchschnittlich bewährt haben und körperlich und seelisch geeignet sein, um ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium erfolgreich durchzuführen.

Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und umfaßt die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erdkunde und eine Fremdsprache. Daneben wird das Gebiet geprüft, auf dem die besondere Befähigung des Bewerbers liegt.

Die Meldungen zur Prüfung sind jeweils zum 1. Februar oder zum 1. August unmittelbar an den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen. Die Prüfungsgebühr beträgt 60,- DM.

Die Prüfung wird in der Regel am Platze der Hochschule oder Universität, die der Bewerber besuchen will, abgehalten. Über das Bestehen der Prüfung wird ein besonderes Zeugnis ausgestellt.

Über weitere wissenswerte Einzelheiten der Prüfung gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, Nr. 12, Dezember 1956, S. 558 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

Das Studium kann ferner mit einem der nachstehenden Zeugnisse, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können, aufgenommen werden:

- d) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);

- e) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften,
 - f) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften.
2. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:
- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
 - b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule.
3. Nach Ablegen der Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:
- a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;

Bewerberinnen mit einem solchen Zeugnis beantragen die Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen vor Beginn des Studiums bei dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, der auch über Umfang, Zeit und Ort der Prüfung Auskunft erteilt;

- b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;

Bewerber mit einem derartigen Zeugnis müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Über unterrichtsgeldfreie Halbjahreslehrgänge an Schulen in den Hochschulorten Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen und Marburg mit Vollunterricht (25 Wochenstunden), nach deren Abschluß die Ergänzungsprüfung abgelegt wird sowie über Förderungsmaßnahmen während dieses Zeitraumes gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, 1956, Nr. 12, Dezember, S. 564 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, Auskunft.

Für Absolventen einer Arbeiter- und Bauernfakultät ist der halbjährige erfolgreiche Besuch eines Sonderlehrganges zwingende Voraussetzung für die Zulassung zur Ergänzungsprüfung.

Bewerber, die nachweislich mehr als drei Semester (das 4. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den vier Semestern muß ein einwandfreier Nachweis durch Studienbuch oder -ausweis geführt werden;

- c) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die vor Studienbeginn abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vorzulegen.

4. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;
- b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule;
- c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;
- d) der Vorsemesterbescheid und ähnliche Hilfszeugnisse;
Bewerber mit diesen Zeugnissen müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;
- e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder höheren Handelsschule). Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer-Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft. An der Universität Frankfurt a. M. werden Vorbereitungskurse zur Ablegung der Reifeprüfung nicht abgehalten.

VERLUST DES REIFEZEUGNISSES:

Bei Verlust des Reifezeugnisses ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in z. Z. unter fremdländischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands, oder sind ihre Akten zerstört, so kann die Anmeldung für die Aufnahme des Hochschulstudiums nur dann berücksichtigt werden, wenn bei dem Verlust der Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers vorgelegt werden. Aus diesen Erklärungen muß hervorgehen, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angabe der Einzelnoten.

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen dieser Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN:

Über die Aufnahme zu den Fachgebieten Chemie und Pharmazie entscheiden in fachlicher Hinsicht die Zulassungsbestimmungen des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung. Danach sind die Noten des Schulabgangszeugnisses, das Ergebnis eines Aufnahmekolloquiums durch die Fakultät, sonstige im Rahmen der Berufsausbildung liegende Leistungen (z. B. praktische Tätigkeit) und soziale Verhältnisse des Bewerbers für die Aufnahme maßgebend.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Personalbogen bei der Anmeldung beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden.

Anmeldungen für das Physikstudium sollen nur zum Sommersemester erfolgen, weil nur jeweils im Sommersemester diejenigen Vorlesungen in Physik, Chemie und Mathematik gehalten werden, die für Studienanfänger vorgesehen sind.

Nach § 5 der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 29. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 4, S. 669 ff.) kann die Aufnahme als Student u. a. versagt werden, wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, sofern er nicht für die Durchführung eines gründlichen Studiums ausreichende Zeit nachweist; bei Beamten und Angestellten gilt der Nachweis als erbracht, wenn sie durch ihren Dienstherrn mindestens von der halben Dienstzeit befreit sind.

Diese Regelung gilt auch für Beamte im Vorbereitungsdienst, z. B. Referendare. Wer in der freien Wirtschaft als Angestellter oder Arbeiter in einem Arbeitsverhältnis steht, das seine Arbeitskraft voll in Anspruch nimmt, so daß die Durchführung eines gründlichen Studiums zweifelhaft erscheint, kann nur mit besonderer Genehmigung des zuständigen Immatrikulations-Ausschusses aufgenommen werden.

STUDENTEN AUS DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE DEUTSCHLANDS:

Bewerber aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Teil Berlins bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmegericht. Ohne diese Genehmigung kann eine Reihe von Vergünstigungen für Studenten nicht gewährt werden. Es wird daher empfohlen, sich vor Studienbeginn um die Erteilung eines Notaufnahmebescheides zu bemühen.

AUSLÄNDER:

Für die Aufnahme ausländischer Staatsangehöriger zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die deutschen Studenten. Ihre Vorbildung muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein und in ihrem Heimatstaate zum vollen Hochschulstudium berechtigen.

Anfragen wegen Aufnahme des Studiums sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Personalbogen versendet. Der ausgefüllte Personalbogen ist mit den nachstehenden Unterlagen an die Akademische Auslandsstelle der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzureichen:

- a) Photokopien oder beglaubigte Abschriften sowie beglaubigte deutsche Übersetzungen der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten);
- b) eine offizielle Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber über genügend Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügt, um den Vorlesungen folgen zu können. Kann diese Bestätigung im Ausland nicht erworben werden, so muß sich der Bewerber nach seinem Eintreffen am Hochschulort einer Sprachprüfung an der Universität unterziehen. Stellt sich heraus, daß die deutschen Sprachkenntnisse zum erfolgreichen Studium nicht ausreichen, so ist der Bewerber verpflichtet, im ersten Studiensemester neben seinem Fachstudium an den von der Universität eingerichteten deutschen Sprachkursen für Ausländer teilzunehmen und den Erfolg der Teilnahme am Ende des Semesters durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen, das der Leiter des Kurses ausstellt. Wenn dieser Nachweis nicht in angemessener Zeit erbracht wird, kann die Aufnahme zum Fachstudium widerrufen werden.

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Die Personalbogen müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß der Bewerber noch vor Beantragung der Devisen in den Besitz eines Aufnahmebescheides kommt. Der Aufnahmebescheid wird nicht zugestellt, wenn dem Personalbogen die unter a) und b) genannten Unterlagen ganz oder teilweise fehlen, oder der Personalbogen unvollständig ausgefüllt ist. Mit dem Aufnahmebescheid wird gleichzeitig die Zusicherung der Aufenthaltsgenehmigung der Frankfurter Polizeibehörde übersandt; eine besondere Zuzugsgenehmigung des städtischen Wohnungsamtes für Ausländer ist nicht mehr erforderlich. Für die Fachgebiete, in denen noch Aufnahmebeschränkungen bestehen (vgl. hierzu bes. Absatz), kann in der Regel über die Aufnahme erst nach dem persönlichen Erscheinen des Bewerbers entschieden werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studenten in allen Fragen des Studiums und Lebens in der Universitätsstadt berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

BEURLAUBUNG:

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende Semester möglich. Diese Gründe sind u. a.:

- a) Erkrankung des Studenten. Die Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen amtsärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung zur Vorprüfung. In diesem Falle ist jedoch nur die Beurlaubung für ein Semester zulässig.
- c) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist hierbei die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl Studiensemester und die Meldung zur Prüfung.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Sozialbeiträge unter Wegfall des Beitrages für Leibesübungen.

IMMATRIKULATIONS-RÜCKTRITT:

Erstmalig Immatrikulierte im ersten Studiensemester, das sie an der Universität Frankfurt verbringen, können nicht beurlaubt werden; sie müssen sich, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, aus der Liste der Studenten streichen lassen (Immatrikulations-Rücktritt).

Studenten, die ihr Studium zwecks Promotion fortsetzen, steht grundsätzlich kein Urlaub zu. Sie fallen nicht unter den eingangs erwähnten Personenkreis.

EXMATRIKULATION:

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches beantragen und vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum (vgl. Zeittafel, Seite 6) zu geschehen, der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgter Exmatrikulation ist eine Säumnisgebühr von 5 DM zu entrichten.

GEBÜHREN:

Nach der Gebührenordnung für die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 8. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 3, S. 631 ff.) werden folgende Gebühren erhoben:

1. Studiengrundgebühr:

für ordentliche Studenten	90.— DM
für Gasthörer	20.— DM

2. Unterrichtsgeld:

Als Unterrichtsgeld sind von den ordentlichen Studenten und Gasthörern für Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde 2.50 DM zu zahlen.

3. Ersatzgeld:

Die ordentlichen Studenten und Gasthörer zahlen für Vorlesungen und Übungen, die mit einem besonderen Aufwand oder einem besonderen Materialverbrauch verbunden sind, je Semester ein Ersatzgeld von 35.— DM
Das Ersatzgeld ermäßigt sich auf 20.— DM
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 10 Wochenstunden und auf 10.— DM
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 5 Wochenstunden belegt werden.

4. Institutsgebühr:

Sie beträgt für ordentliche Studenten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät 15.— DM
und für ordentl. Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät 10.— DM
pro Semester.

Die Gebühr für die Benutzung der Institute bzw. Seminare anderer Fakultäten richtet sich nach der jeweils gültigen Instituts- bzw. Seminarordnung.

5. *Säumnisgebühr:*
 Von den ordentlichen Studenten und Gasthörern wird eine
 Säumnisgebühr von 5.— DM
 bei verspäteter Einschreibung und Rückmeldung, bei verspäte-
 tem Belegen oder bei Nichteinhalten von Zahlungsterminen, bei
 verspäteter Exmatrikulation sowie beim Rücktritt von der
 Immatrikulation erhoben.
6. *Sozialbeiträge:*
 Sie betragen z. Z. für die ordentlichen Studenten pro Semester 33.— DM
 und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Kran-
 kenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr.
 Die beurlaubten ordentlichen Studenten zahlen 28.— DM

UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG:

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über Unterrichtsgeld und Lernmittelfreiheit vom 16. 2. 1949 (GVBl. 1949, S. 18) und § 4 der Verordnung über Unterrichtsgeldfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 13. 8. 1950 (Amtsblatt 9/1950, S. 441) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Student den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Student Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf Studiengrundgebühr und Unterrichtsgelder (Gesetz vom 16. 2. 1949, § 2 [1]); nicht auf Sozialbeiträge, Ersatzgelder, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Institutsgebühren. Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist auf dem im Sekretariat erhältlichen Vordruck innerhalb der Belegfrist (vgl. Zeittafel S. 6) zu stellen und bei minderjährigen Studenten vom gesetzlichen Vertreter oder Unterhaltspflichtigen unterschriftlich zu vollziehen.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung der Unterrichtsgeldfreiheit geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

Nach den Erläuterungen zu § 7 BGB begründet der Student für die Dauer der Berufsausbildung (Studium) am Hochschulort bzw. in seiner unmittelbaren Umgebung grundsätzlich keinen eigenen, festen Wohnsitz. Er hat hier nur einen vorübergehenden, für die Dauer des Studiums befristeten Aufenthalt. Der feste Wohnsitz verbleibt in dieser Zeit beim Vater (Eltern) (vgl. Palandt, BGB, Anm. 1 zu § 7 und § 132 BGB); auch bei gleichzeitiger Arbeit gegen Entgelt kann kein fester Wohnsitz begründet werden. Das Eingehen eines Dienstverhältnisses, das lediglich zur Finanzierung eines Studiums dient, gilt nach den Entscheidungen der Verwaltungsgerichte nur als Berufsausbildung und begründet daher keinen festen Wohnsitz. Zuzugsgenehmigung, nicht befristete

Aufenthaltsgenehmigung, polizeiliche Anmeldung, Wahlberechtigung im Lande Hessen, sowie Erwerb des Bundespersonalausweises, auch wenn er von einer hessischen Behörde ausgestellt ist, genügen allein nicht zur Wohnsitzbegründung im Lande Hessen (Amtsbl. 10, Oktober 1949, S. 365).

Verheiratete Studenten begründen den Wohnsitz mit dem Ehegatten.

Da somit der Student für die Zeit der Berufsausbildung — und als solche ist das Studium anzusehen — keinen festen Wohnsitz begründet, ist der Wohnsitz der Eltern bzw. des Vaters maßgebend. Gesetzlicher Vertreter ist regelmäßig der Vater; wenn er verstorben ist, die Mutter; wenn auch die Mutter verstorben ist, ein Vormund. Zur Wohnsitzbegründung des Minderjährigen bedarf es des Einverständnisses des gesetzlichen Vertreters. Nach § 11 BGB bestimmt sich der Wohnsitz des ehelichen Kindes nach dem Wohnsitz der Eltern; haben die Eltern nicht denselben Wohnsitz, so teilt das Kind den Wohnsitz des Elternteils, der das Kind in den persönlichen Angelegenheiten vertritt.

Soweit es auf den Wohnsitz der sonstigen Unterhaltspflichtigen ankommt, ist zu beachten: Nach § 1601 BGB sind nur Verwandte in gerader Linie einander unterhaltspflichtig, insbesondere Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkeln; die Eltern jedoch vor den Großeltern (vgl. §§ 1603, 1607 Abs. 1 BGB). Geschwister, Onkel und Tanten gehören nicht zum Kreis der Verpflichteten. Lebt also ein Student bei seinen in Hessen wohnenden Großeltern und wird er von ihnen unterhalten, während seine Eltern außerhalb wohnen, so ist der Wohnsitz der Großeltern nur dann entscheidend, wenn die Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, ihr Kind zu unterhalten, denn nur in diesem Fall sind die Großeltern unterhaltspflichtig (§ 1603 BGB).

Bewerber, die aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem sowjetischen Sektor von Berlin nach Hessen eingewandert sind, müssen sich auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet vom 22. 8. 1950 (BGBl. S. 367) einer politischen Überprüfung unterziehen. Nach dem Erlaß des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 12. 1. 1951 (Amtsbl. 1/1951, S. 20) berechtigt die Genehmigung nach § 1 des Notaufnahmegesetzes nur zum ständigen Aufenthalt. Ein zivilrechtlicher Wohnsitz wird mit ihrer Erteilung nicht begründet. Auf Antragsteller, die im Besitze eines derartigen Notaufnahmescheides sind, treffen die obengenannten gesetzlichen Regelungen zu. Sofern sie sich ohne Unterhaltspflichtige im Lande Hessen aufhalten, begründen sie hier in der Regel keinen Wohnsitz, sondern haben hier nur ihren gewöhnlichen Aufenthalt, da die Erteilung des Notaufnahmescheides nur ein bestehendes öffentlich rechtliches Hindernis einer Wohnsitzbegründung ausräumt.

Die Ausstellung eines Flüchtlingsausweises hat ebenfalls keine wohnsitzbegründende Wirkung.

Die Unterrichtsgeldfreiheit wird in der Regel nur für einen Studiengang bewilligt, wobei unerheblich ist, wann und an welcher Hochschule oder Universität dieses Studium betrieben wurde. Ein Studium endet mit dem Ablegen einer akademisch oder staatlich vorgeschriebenen Prüfung, die den Studenten zur Ausübung eines Berufes befähigt.

Wird nach einem abgeschlossenen Studium ein weiteres in einer anderen Fakultät betrieben, so sind hierfür in der Regel die vollen Gebühren zu entrichten, bzw. kann Gebührenerlaß auf Grund von Leistungszeugnissen beantragt werden.

Daneben wird die Unterrichtsgeldfreiheit während des Verlaufs eines Studiums nur für die Absolvierung einer bestimmten Semesterzahl bewilligt; innerhalb dieser Semester kann jedoch das Studium auch unter Berücksichtigung erschwerender Umstände beendet werden.

FÖRDERUNG:

1. Stipendien:

Im Herbst 1955 beschloß die Hochschulkonferenz in Bad Honnef das Modell einer Studentenförderung. Bund und Länder machten sich dieses „Honnefer Modell“ zu eigen und stellten im Jahre 1957 erstmalig größere Mittel zur Verfügung. Diese Mittel werden nach bestimmten Richtlinien, die im Studentenwerk eingesehen werden können, vergeben.

Die Anträge auf Stipendium sind an das Studentenwerk zu richten, das die Anträge prüft und sie an die Fakultätsausschüsse weiterleitet. Die Fakultät prüft die Eignung des Bewerbers und überwacht sie. Der Förderungsausschuß der Universität entscheidet endgültig über das Gesuch.

2. Gebührenerlaß:

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß erhalten. Anträge sind an das Studentenwerk zu richten.

Voraussetzung für den Gebührenerlaß ist, daß der Bewerber in der Regel 2 Semester seines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind 2 Gutachten zweier verschiedener Dozenten über die Leistungen des Bewerbers beizufügen. Die Gutachten sind von dem Förderungsreferenten der jeweiligen Fakultät gegenzuzeichnen.

3. Darlehen:

Das Studentenwerk vergibt aus seinen Mitteln kurzfristige Darlehen bis zu DM 300,—. Die Laufzeit beträgt 1 Jahr. Es muß ein Bürge gestellt werden. Die Darlehen sind zinslos.

Aus den Mitteln der Bundes-Darlehenskasse und der Studentischen Darlehenskasse Hessen e. V. werden für den Studienabschluß langfristige Darlehen bis zu einer Höhe von DM 2400,— ausgegeben. Die Laufzeit beträgt in der Regel 8 Jahre. Die Darlehen sind zinslos und werden ohne Bürgschaft vergeben.

Formulare für die Bewerbung um ein Darlehen sind beim Studentenwerk erhältlich. Sie müssen dort auch wieder abgegeben werden.

4. Sonstiges:

Über weitere Möglichkeiten einer Förderung, wie Eingliederungsbeihilfe an Flüchtlingsstudenten aus der SBZ, über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichs-Gesetz, dem Bundesversorgungsgesetz, dem Heimkehrer-Gesetz etc., erteilt das Studentenwerk Auskunft.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG:

Fahrpreisermäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studenten gewährt.

Neueintretende Studenten fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 12, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Anträge auf Rückerstattung sind bei den Fahrkartenschaltern und der Fahrkarten-Rückerstattungsstelle der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt am Main, Poststraße 6, Zimmer 9 (neben dem Hauptbahnhof), erhältlich und mit der Fahrkarte und dem bei der Einschreibung vom Universitäts-Sekretariat zu beglaubigenden Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten bei der Rückerstattungsstelle zwecks Erstattung abzugeben. Im einzelnen erhalten die ordentlichen Studenten

- a) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung und
- b) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Einzelheiten sind den bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformularen zu entnehmen.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten — mit gewissen Einschränkungen für Studenten über 25 Jahre — für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität oder eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

STUDIENBERATUNGSDIENST:

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1), bzw. bei den einzelnen Dekanatskanzleien zu erfahren.

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN:

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt das Wohnungsamt des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 20) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Schriftliche Anfragen vor der Immatrikulation sind zwecklos. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 40,— und 75,— DM je nach Lage und Ausstattung. Über die Unterbringungsmöglichkeiten in den beiden Studentenwohnheimen gibt der Geschäftsführer, Mertonstraße 26–28, Zimmer 18, auf Anfrage Auskunft.

LEBENSUNTERHALT:

Mittag- und Abendessen zu je 1,— bis 1,50 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studenten der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa in den Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 150,— bis 180,— DM zu rechnen.

GASTHÖRER:

Als Gasthörer können auf Antrag zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer höheren deutschen Lehranstalt oder eine gleichwertige Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Aufnahme als Student zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis zu folgen.

- b) Personen mit einer durch eine Staats- oder Diplomprüfung abgeschlossenen Hochschulbildung, die von einem Dozenten der Universität als Doktorand angenommen sind oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist die Einwilligung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Vorlesungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für Vorlesungen aus der Medizinischen Fakultät bedarf es darüber hinaus der Einwilligung des Dekans. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen höchstens 6 Wochenstunden belegen. Die Zulassung zu Seminaren und Übungen ist bei den veranstaltenden Dozenten besonders zu beantragen. Gasthörern der Gruppe a) ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät und an praktischen Übungen der Naturwissenschaftlichen Fakultät teilzunehmen.

Gasthörer erhalten keine der für ordentliche Studenten vorgesehenen Vergünstigungen.

Die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik und der Staatlichen Hochschule für bildende Künste in Frankfurt am Main unterliegen nicht den obigen Bestimmungen.

Die Gebühren für die belegten Vorlesungen richten sich nach der Gebührenordnung (vgl. S. 113); zusätzlich wird 1,— DM Unfallversicherung je Semester erhoben.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDIERENDEN IM WINTERSEMESTER 1957/58

Stand: 9. 1. 1958

	Männer	Frauen	Gesamt
Im Sommersemester 1957 waren immatrikuliert ..	5648	1669	7317
Hiervon sind abgegangen	918	336	1254
Es sind mithin geblieben	4730	1333	6063
Zugang im Wintersemester 1957/58	659	266	925
Gegenwärtiger Gesamtbestand	5389	1599	6988
Außerdem sind beurlaubt	75	22	97

Der Gesamtbestand verteilt sich wie folgt:

	Männer		Frauen		Gesamt	
Rechtswissensch. Fak. ...	Inl.	908	Inl.	107	1015	1039
	Ausl.	21	Ausl.	3	24	
		929		110		
Medizinische Fak.	Inl.	553	Inl.	284	837	927
	Ausl.	89	Ausl.	1	90	
		642		285		
Philosophische Fak.	Inl.	1100	Inl.	609	1709	1769
	Ausl.	46	Ausl.	14	60	
		1146		623		
Naturwissenschaftl. Fak.	Inl.	1028	Inl.	288	1316	1352
	Ausl.	33	Ausl.	3	36	
		1061		291		
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl.	1557	Inl.	285	1842	1901
	Ausl.	54	Ausl.	5	59	
		1611		290		
Zusammen	Inl.	5146	Inl.	1573	6719	6988
	Ausl.	243	Ausl.	26	269	
		5389		1599		
Hinzu kommen						
Gasthörer	Inl.	144	Inl.	81	225	361
	Ausl.	98	Ausl.	38	136	
		242		119		
Insgesamt		5631		1718		7349

NAMENSVERZEICHNIS

Die **fett** gedruckten Ziffern geben die Seiten an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|
| Abb 57 | Birck 42, 108 | Cramer, H. 27, 49, 76 |
| Abraham, H.-J. 21, 46, 67, 68 | Blind 7, 41, 58, 105, 106 | Cramer, W. 32, 81 |
| Abraham, K. 41, 58, 108, 109 | Block 34, 84, 86, 87, 90 | Cron 45, 110 |
| Achinger 42, 69, 104, 105 | Bock 47 | Csomor 60 |
| Acker 39, 99 | Bockelmann 9, 10 | Czerny 36, 54, 94, 95 |
| Adorno 31, 52, 53, 81 | Böckemüller 51 | Dänzer 36, 54, 94, 95 |
| Albers 51 | Bode, H. 40, 102 | Dagorne 33, 86, 87 |
| Albrecht 49 | Bode, O. 53 | Dahlhausen 55 |
| Allwohn 32, 81 | Böhm, F. 20, 46, 67, 69 | v. Dechend 57 |
| Altman, K. 24 | Böhm, H. 51 | Degkwitz 50 |
| Altmann, R. 28, 48, 74 | Böhme, W. 14 | Demeter 34, 83 |
| Alwens 24 | Boehringer 5 | Deneffe 44, 105 |
| Altwickler 52 | Boenninghaus, H.-G. 28, 49, 78 | Dessauer, F. 35, 66, 93 |
| Amelung 25, 80 | Boenninghaus, H. 49 | Dessauer, O. 14 |
| Amtenbrink 50 | Boersch 8 | Dieckmann 46 |
| Angel 49 | Bössmann 59 | Diehl 27, 75 |
| Artelt 24, 50, 79, 81 | Bohné 50 | Diemair 36, 55, 63, 99 |
| Auhagen 51 | Bonin 51 | Dietrich 34, 90 |
| Aust 59 | Bonnet 45, 110 | Dilcher 46 |
| Baack 8 | Bornemann, E. 32, 84, 85 | Dio 54 |
| Baer 12, 36, 54, 93 | Bornemann, K. 22 | v. Diringshofen 25, 29, 74 |
| Banse 41, 58, 107, 108 | Bosch, Gerhard 50 | Dittmar 51 |
| Bartmann 5, 13 | Bosch, Gregor 50 | Dittrich 32, 85 |
| Bauer, A. 50 | Bräß 25 | Doiwa 55 |
| Bauer, F. 59 | Braun 53 | Dornemann 7, 43, 108 |
| Baumann 54 | Brill 20 | Doyle 12 |
| Baur 37 | Brinckmann, A. E. 29 | Frfr. v. Droste 61 |
| Beck 22, 69 | Brosig 28, 48, 75 | Duus 25, 77 |
| Beckmann 54 | Brucksien 48 | Eckert 55 |
| Behrens 7, 11, 38, 93 | Brühl 50 | Eisenberger 34, 85 |
| Beine 58 | Bruns 44, 107 | Eißner 51 |
| Berberich 24 | Buchner 58 | Ellinger 44, 107, 108 |
| Bergstraesser 42 | Bücker 51, 57 | Enenkel 51 |
| Berke 58 | Bundke 54 | Engelhardt 58 |
| Bernt 9 | Burgay 50 | Eppelsheimer 32, 60 |
| Bersu 32 | Burger 38, 44, 54, 93, 106 | Erlenbach 5 |
| Bertram 35, 91 | Burin 51 | Erler 8, 20, 46, 67, 68, 69 |
| Betke 25, 73 | Cläß 12, 20, 68 | Ernst 32, 81 |
| Beutler 30, 61 | Clerwall 33, 85 | Erzgräber 33, 88 |
| Beyer 61 | Cohn 21, 68 | Ewald 51 |
| Biagioni 33, 86, 87, 110 | Cöing 7, 12, 20, 46, 67, 69 | Faß 11, 12 |
| Biedebach 38, 99 | Conrad 9, 10 | Faßbender 58 |
| Biedenkopf 46 | Correia 34, 87, 88 | Fay 9 |
| Bilz 54 | v. Coudenhove-Kalergi 5 | Felix 12, 23, 24, 47, 71 |

- Ferreiro Allemparte 33, 86, 87
 Fiebiger 54
 Fischer, E. (WiSo. Fak.) 44, 109
 Fischer, E. (Med. F.) 26
 Fischer, Hans 44, 107, 108
 Fischer, Herbert 28, 48, 75
 Fischer, J. 38, 97, 98
 Fischer, K. 55
 Fischer, O. 44, 58, 69
 Fischerhof 22, 67
 Flaskämper 41, 106
 Fleischhacker 47
 Flesch-Thebesius 25, 75
 Flinsch 50
 Föllmer 26
 Förstner 40, 93
 Fotheringham 22, 70
 Fraenkel 42, 58, 65, 106
 Franz, W. 36, 54, 63, 93
 Freiskorn 51
 Frick, 7, 12, 28, 70, 71, 111, 112
 Fricke 15, 56
 v. Friedeburg 34, 82
 Fries, G. 13
 Fritsch 24
 Fritz 55
 Fromm 50
 Frowein 28, 50, 77
 Führer 55
 Führer Lozano 44, 110

 Gänßlen 23, 48, 74
 Gans 23, 49, 78
 Gebauer 26, 48, 79
 Gehrels 42, 104, 107
 Gebhardt 34, 85
 Geißendörfer 7, 23, 48, 75
 Geißler 49
 Geißner 53
 Gelzer 29, 82
 Gennrich 32, 84, 86, 87
 Gensichen 34, 89
 Genzel 39, 54, 94
 Geppert 26, 38, 72, 93
 Gerhard 50
 Geyer 57
 Giersberg 12, 36, 56, 102
 Giese 20, 65, 68, 109
 Gleu 36, 97
 Gleissberg 40, 94
 Götte 39, 97
 Götz, H. N. 46
 Götz, H. 54
 Goetz 52
 Goppold 47
 Gossen 32, 86, 87
 Graff, Th. 26, 38, 78, 95
 Graff, U. 26
 Gramberg 37
 Greeff 28, 48, 73
 Greven 25, 71
 Griessbach 62
 Grohmann 58
 Grün, A. 54
 Grün, R. 34, 88
 Grüner 28, 50, 79
 Grüning 26, 75
 Grzymak 40, 103
 Gürs 54
 Gümbel 45, 58, 108
 Günther, O. 51
 Günther, R. 33, 89
 Güntz 24, 48, 76, 111
 Gunzert 43, 105, 106

 Haag 33, 52, 81
 Haase, G. 38, 54, 95
 Häbich 43, 104, 105
 Hänel 60
 Häuser 43, 104
 Hagenmüller 14, 41, 58, 107, 108
 Hahn, A. 42
 Hahn, F. (Phil. Fak.) 35, 91
 Hahn, F. (Nat. Fak.) 36
 Hahn, P. 55
 Hahn, T. 55
 Hain 7, 32, 53, 86
 Halász 39, 97
 Halbsguth 36, 56, 101, 102
 Hallstein 20
 Hamel 35, 91
 Hanke 56
 Happ 54
 Harder 51, 57
 Harm 56
 Harrasser 56
 Harris 12
 Harrison 12
 Hartmann 12, 36, 55, 96
 Hartner 7, 12, 34, 36, 57, 66, 85, 103
 Hartwig 43, 58, 105, 106
 Hauberg 28, 48, 76, 111
 Hauck, H. 5, 13
 Hauck, S. 47
 Hauck, W. 50
 Hauser 28, 50, 80
 Hax 41, 58, 107, 108
 Heide 13
 Heilmann 54
 Hein 22, 70
 Heintz 28, 48, 74
 Heller 28, 49, 76
 Hellriegel 7, 28, 50, 79, 95
 Helmert 51
 Hennig 9, 10
 Hennis 59
 Hentze 30
 Henze 47
 Herget 52
 Herrmann 26
 Hertel 44, 109, 110
 Herz 25
 Herzberg 23, 47, 72
 Herzog, Erich (Phil. Fak.) 7, 33, 83
 Herzog, Erich (WiSo. Fak.) 44, 107
 Herzog, Richard 12, 43, 57, 105
 Heupke 25, 74
 Heymann 51
 Hild 49
 Hildebrand 25, 74
 Hirschberger 30, 53, 91, 92
 Hissink 53
 Hodes, E. 55
 Hoff 23, 48, 74
 Hoffmann, L. 52
 Hoffmann-Berling 39, 102
 Hofmann, S. 49

- Hofmann, W. 11
 Hohner 5
 Höllerer 33, 52, 85, 86
 Hollmann 39, 96
 Holtz 12, 23, 48, 71, 73
 Holzinger 32, 83
 Hoeniger 21, 69
 Horkheimer 12, 30, 52, 53, 62, 66, 81, 82
 Hoernigk 44, 105
 Hövel 51
 Hojer 52
 Horn 9, 10
 Hübener 47
 Hübner, B. 48
 Hübner, L. 51
 Hücke 52
 Hunn 55

 Jäger, R. 29, 51, 66, 78
 Jaksch 57
 Jandy 51
 Janecke 7, 39, 99
 Jantz 26, 50, 77
 Jauernig 22, 67, 68
 Jensen 30, 53, 83, 90
 Johanns 12
 Jürgens 26, 48, 74

 Kabelitz 27, 72, 75
 Kaemmerer 50
 Kahlau 25, 47, 72
 Kalkbrenner 58
 Kantorowicz 30
 Kaplan 37, 56, 102
 Frhr. v. Kaschnitz
 Weinberg 30
 Kasten 7, 43, 104, 105
 Kath 12, 14
 Kaufmann, E. 46
 Kaufmann, H. 46
 Keller, B. 49
 Keller, H. 30, 52, 83
 Keller, R. 9, 10
 Kempf 46
 Kiehne 56
 Kienast 30, 82
 Kilger 43, 107, 108
 Kirn 30, 52, 82
 Klar 7, 38, 55, 97
 Klaue 27
 Klein 53

 Kleiner 31, 52, 66, 83
 Kleinheinz 54
 Kleinschmidt 28, 47, 72, 73
 Kleist 5, 22, 51, 77
 Klingler 5, 9, 10
 Klüké 31, 83
 Knorth 44, 109
 König 55
 Köster 33, 83
 Köttelwesch 60
 Kohl 60
 Kohlenbach 56
 Kolbeck 58
 Koller 29, 51, 80
 Korinth 55
 Kraft 41, 106
 Krämer 61
 Kramer 10
 Kramp 38, 47, 56, 72, 103
 Krantz 55
 Kräusel, R. 37, 100, 102
 Kräusel, W. 56
 Kraus 29, 79
 Krejci-Graf 8, 35, 36, 56, 63, 100
 Krenzlin 33, 38, 56, 100, 101
 Kressner 52
 Kreter 29, 51, 79, 80, 81
 Krieghoff 57
 Krömmelbein 39
 Kroneberg 27, 73
 Krönstein 20, 46, 67, 69, 109
 Kropff 44, 107
 Krücke 24, 47, 72, 77
 Krüger 30
 Kuck 24, 51, 80
 Kudicke, H. 47
 Kudicke, R. 24
 Kühler 38, 97
 Kühne 26, 29, 48, 75
 Kuhl, G. 56
 Kuhl, W. 37, 56, 102, 103
 Kulenkampff 28, 50, 77
 Kullmer 57
 Kuls 39, 56, 101
 Kummer, B. 47
 Kummer, J. 54

 Kunz 11, 13, 31, 85, 86
 Kunze 57
 Kurus 49
 Kusnierz-Glaz 58
 Kuspit 33, 66, 88

 Laibach 35, 102
 Lampen 26, 74
 Landes 49
 Lange 47
 Langerbeck 32, 84, 85
 Langhans 55
 Lappe 47
 Laßmann 58
 Laubender 24, 73
 Lauche 14, 23, 47, 72
 Lautenschläger 5
 Lehmann, F. 9, 21, 46, 63, 68
 Lehmann, H. 31, 36, 56, 100, 101
 Lehmann-Facius 25, 77
 Leimser 49
 Leinhos 50
 Lennert 7, 27, 47, 72, 75
 Leonhardi 7, 28, 50, 72, 78
 Leonhardt 10
 Leontovitsch 33, 82, 83
 Lewald 21
 Lewin 26, 76
 Liebermeister 28, 73
 Link 60
 Lissok 59
 Lohmann, A. 40, 99
 Lohmann, W. 40, 94
 Lohrmann 54
 Loitlsberger 42, 58, 107, 108
 Lommatzsch 29
 Lommel 29
 Loosen 35, 92
 Lotichius 5, 9
 Lötschert 7, 39, 56, 101, 102
 Löwe 41
 Lotz, E. W. 5
 Lotz, R. 39, 56, 102, 103
 Luff 28, 50, 79, 81
 Luft 50
 Lüke 46

- Lukarsch 58
 Luthje 59

 Maas 49
 Macholdt-Erdniß 51
 Madelung 35, 94, 95
 Magnus 36, 63, 96
 Mahler 27, 75
 Maier 31, 66, 81
 Mallmann 21, 68, 69
 Mann 60
 Martin 28, 72, 74, 75
 Martini 11
 Matheis 47
 Mattern 55
 Matthiensen 5
 McCloy 5
 McCourt 33, 88
 May, G. 47
 May, K. 31, 52, 85, 86
 Meier 44, 108
 Meimberg 42, 104, 105
 Meinecke 60
 Meinert 34, 61, 83
 Meissner 35
 Meldau 45, 110
 Mengel 51
 Menges 43, 59, 105, 106
 Menk 49
 Mennicke 32, 66, 81
 Merkel 39, 56, 102
 Mertens 37, 102
 Merton 5, 9, 10
 Mestmäcker 46
 Metcalf 12
 Meyer 43, 66, 106
 Michel 42
 Michels 37, 100
 Micke 51
 Milléquant 43, 110
 Miller 12, 37, 93, 96,
 100, 101
 Minor 11
 Mittermaier 23, 49, 78
 Moayyad 34, 89
 Mohl 59
 Möller 41, 57, 104, 105
 Monsheimer 32, 66, 82
 Moos 11
 Moufang 36, 54, 93
 Moxter 45, 58, 108

 Mrowka 38, 94
 Mückenberger 22, 68
 Mügge 36, 55, 63, 96
 Müller, H. 55
 Müller, H. J. 47
 Müller, K. 56
 Müller-Bochat 52
 Müller-Freienfels 20,
 46, 67, 68, 69, 109
 Müllner 54
 v. Münch 46
 Münster 38, 96, 97
 Münter 45, 60, 111, 112
 Müser 7, 38, 54, 94, 95
 Muth 38, 79, 95, 96
 Muthesius 21, 65, 68

 Napp-Zinn 8, 41, 59,
 104, 105
 Naujoks 23, 49, 76
 Neele 27, 77
 v. Nell-Breuning 42,
 65, 104
 Neumark 41, 57,
 104, 105
 Neumeier 14
 Neundörfer 43, 59, 104
 Nielen 35, 91, 92
 Noll 49

 O'Daniel 36, 55, 64,
 99, 100
 Ophüls 21
 Oppawsky 11
 Orthner 38, 98
 Ortman 24, 47, 70
 Osthoff 31, 52, 84
 Oswalt 5, 9, 10
 Otto 49

 Parlasca 52
 Partsch 49
 Passavant 9
 Patzer 31, 52, 84
 Paulus 56
 Pendl 47
 Petersen 5, 9
 Petri 7, 33, 83, 90
 Pfeiffer 28, 74
 Pfeilsticker 55
 Pfeleiderer 7, 39, 55, 98
 Picht 49

 Pietsch 37, 98
 Pistor 37
 Pittrich 26, 77
 Plazikowsky 34, 90
 Podgajetz 59
 Polack 34, 85
 Polanetzki 47
 Polligkeit 21
 Pollock 43
 Preiser 21, 34, 46, 65,
 67, 69, 79
 Prell 56
 Pribram 41
 Prigge 51
 Pross 34, 82

 Raab 12
 Radenbach 28, 48, 74
 Raffée 58
 Rahn, Hartmut 15
 Rahn, Helmut 7, 33,
 52, 84, 85
 Rajewsky 11, 12, 14, 23,
 36, 50, 51, 57, 71, 79,
 80, 95
 Rammelmeyer 31, 53, 89
 Rasch 21, 67
 Rasor 9
 Rau, F. 9, 10, 14
 Rau, W. 31, 52
 Rausch 37, 56, 64, 103
 van Rey 50
 v. Reckow 7, 23, 50, 80
 Redhardt 50
 Reichhart 8
 Rein 39, 55, 100
 Reinert 9, 10, 61
 Reuss 47
 Reuter 51
 Rheinstein 12
 Richter, F. 37
 Richter, K. 44, 108
 Richter, P. 44, 107
 Richter, R. 43
 Ridder 21, 68, 69, 109
 Riebel 42, 58, 107, 108
 Ried, A. 40, 56, 101
 Ried, W. 38, 55, 97, 98
 Rietschel 38, 102
 Ringel 40, 93
 Ritter, Hans 27, 75

- Ritter, Hellmut 31
 Robert 57
 Römer 11
 Roeser 49
 Rössle 54
 Rohde 59
 Rohmann 36, 55, 63, 98, 99
 Róka 27, 47, 71
 Rosenberg 53
 Rosenstock 40, 56, 101
 Roßberg 28, 49, 78, 79
 Roth 40, 103
 Roufogalis 27, 76
 Royen 37, 55, 97, 98
 Ruch 40, 97
 de Rudder 23, 49, 62, 76
 Rudolph 56
 Rühl 34, 89
 Ruf 27, 50, 77
 Rumpf 61

 Sackenheim 9
 Sader 56
 Samson 21, 65, 67, 109
 Sändritter 27, 47, 72
 Sauer 40, 93
 Sauermann 12, 41, 57, 59, 64, 104, 105
 Skommodau 11, 31, 52, 86, 87
 Seddig 35
 Seesemann 35, 91
 Seilacher 39, 100
 Seitz 5, 22
 v. Sementowsky 5
 Siede 25, 75
 Siedel 38, 98
 Siedler 9
 Simitis 46
 Simon 52
 Simshäuser 46
 Sinn 47
 Skalweit 41
 Smith 12
 Smolla 33, 52, 83, 90
 Söllner 22, 70
 Solle 40, 100
 Spatz 47
 Spindel 7, 22, 65, 67, 69
 Spielmann 28, 73

 Spira 29, 60, 88
 Springer 5
 Sutter 38, 98
 Schaaf 33, 81
 Schaarschmidt 54
 Schäfer, W. 39, 103
 v. Schaubert 32, 88
 Scheel 46
 Scheer 24
 Scheidt 25, 81
 Scheller 13
 Scherf 13
 Schierpner 43, 59, 107
 Schiche 49
 Schick 49
 Schiedermair 7, 9, 10, 20, 68, 69
 Schikarski 54
 Schiller 37, 54, 94
 Schläfer 7, 39, 55, 96, 97
 Schlee 60
 Schleiermacher 34, 61
 Schleinkofer 58
 Schlerath 52
 Schlochauer 20, 46, 65, 68, 69
 Schloßberger 23
 Schlüter, F. 47
 Schlüter, K. 48
 Schmid 41, 59, 66, 106
 Schmidt-Polex 5, 13
 Schmidt-Thomé 38
 Schmith 14, 27, 73, 111
 Schneider, R. 28, 47, 70, 71
 Schneider, W. 51
 Schöhl 45, 110
 Schölzel 55
 Schönhals 39, 100
 Scholz 35, 92
 Schoop 23, 48, 73
 Schopper 36, 54, 94, 95
 Schrade 26, 48, 74
 Schreiber 40, 55, 63, 99
 Schröder, H. 39
 Schröder, Walter Joh. 7, 33, 52, 85, 86
 Schroeder, Wilh. 26, 71, 111, 112
 Schümann 7, 26, 48, 73
 Schütze 54

 Schulze-Eger 60
 Schumann 59
 Schwab, H. 25, 77
 Schwab, R. 22, 70
 Schwenzer 7, 27, 49, 76
 Schwietering 30
 Stadermann 59
 Staff 21, 62, 65, 67
 Starck 8, 22, 23, 47, 62, 70, 71, 112
 Stauder 7, 19, 32, 84
 Stauff 38, 96
 Steck 12, 31, 53, 91
 Steiger 51
 Steigleder 27, 49, 50, 78
 Steindorff 7, 22, 67, 68
 Steinebach 10
 Steiniger 15
 Steltzer 5
 Stelzer 54
 Sterling 59
 v. Stockert 25
 Strasburger 31, 52, 82
 zur Strassen, C. 61
 zur Strassen, H. 40, 100
 zur Strassen, O. 35
 Strauss, H. 26
 Strauß, W. 5
 Strnad 24, 48, 79, 95
 Sturmfels 31, 66, 81

 Tarnow 50
 Taubmann 12, 25, 73,
 Teuber 39, 55, 98
 Ther 27, 73
 Thiel 23, 49, 77, 78
 Thielemann 26, 81
 Tillich 30
 Traub 46
 Trübestein 29, 50, 79

 Ueding 35, 92
 Ungeheuer 7, 28, 48, 75
 Urbach 14
 Urbschat 42, 109

 Vaubel 27, 75
 Veit 42, 59, 65, 69, 104, 105
 Viebrock 8, 15, 29, 31, 53, 66, 88
 Vierhub 5

Vogel 49
Volpers 55
Voß 5, 22
Vossler 30, 52

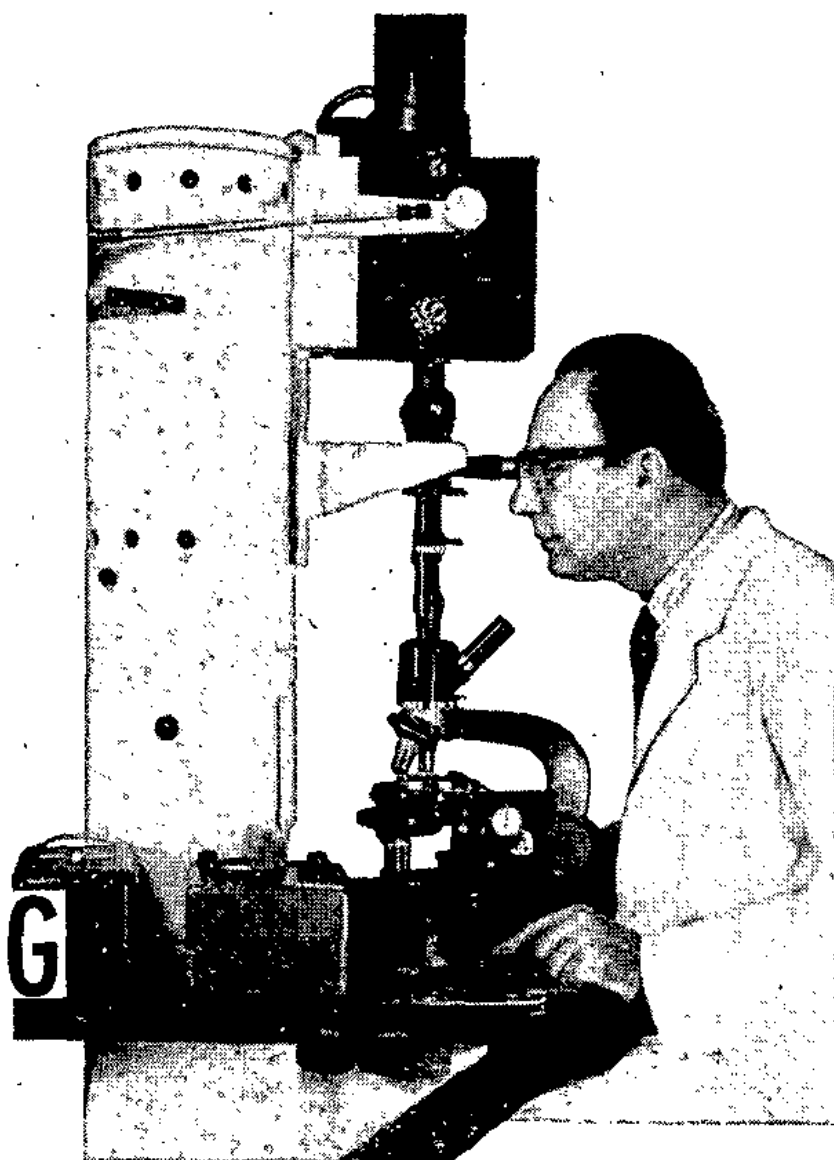
Wachs 46
Wachter 55
Wachsmuth 30
Wagner, A. 9
Wagner, H. 49
Wagner, J. 42, 106
Wagner, W. 61
Waigand 44, 109
Walter 15
Walther 50
Wamser 50
Wang 34, 90
Weber, G. 7, 30, 53,
85, 86
Weber, R. 47

Wehrle 41, 57, 59,
104, 105
Weigand 47
Weil, G. 30
Weinstock 30, 52, 66,
81, 82
Weispfenning 15
Weiße 26, 49, 76
Wendt 26, 75
Wensel 54
Wentzke 32
Werner, M. 26, 74
Westermann, E. 48
Westermann, H. 25, 75
Wezler 23, 47, 71
Widlocher 33, 86, 87
Wiedemann 48
Wieland 36, 55, 97, 98
v. Wiese 31, 81
Wiethold 23, 50, 69,
78, 79

Wilhelm 49
Wilk 55
Wilzer 53
Windecker 51
Winnacker 9, 37, 97
Wischniewski 55
Wissfeld 50
Witte 5
Wittmann 43, 107, 108
Wittsack 33, 53, 66,
90, 91, 110
Wolf, D. 54
Wolf, R. 27, 77
Wolfenstädter 58
Wolff 30, 52, 84, 85

Zahn 28, 47, 71
Zeller 58
Zimmer, K. 49
Zutt 23, 50, 76, 77

CHEMIE BRAUCHT FORSCHUNG



Ein Werk der Großchemie ist ohne Forschung nicht denkbar; denn sie ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Erzeugungsverfahren. Deshalb haben die **FARBWERKE HOECHST AG.** und ihre Tochtergesellschaften seit 1952 für Forschungszwecke rund 375 Millionen DM aufgewendet, davon allein in den letzten beiden Jahren etwa 165 Millionen DM.

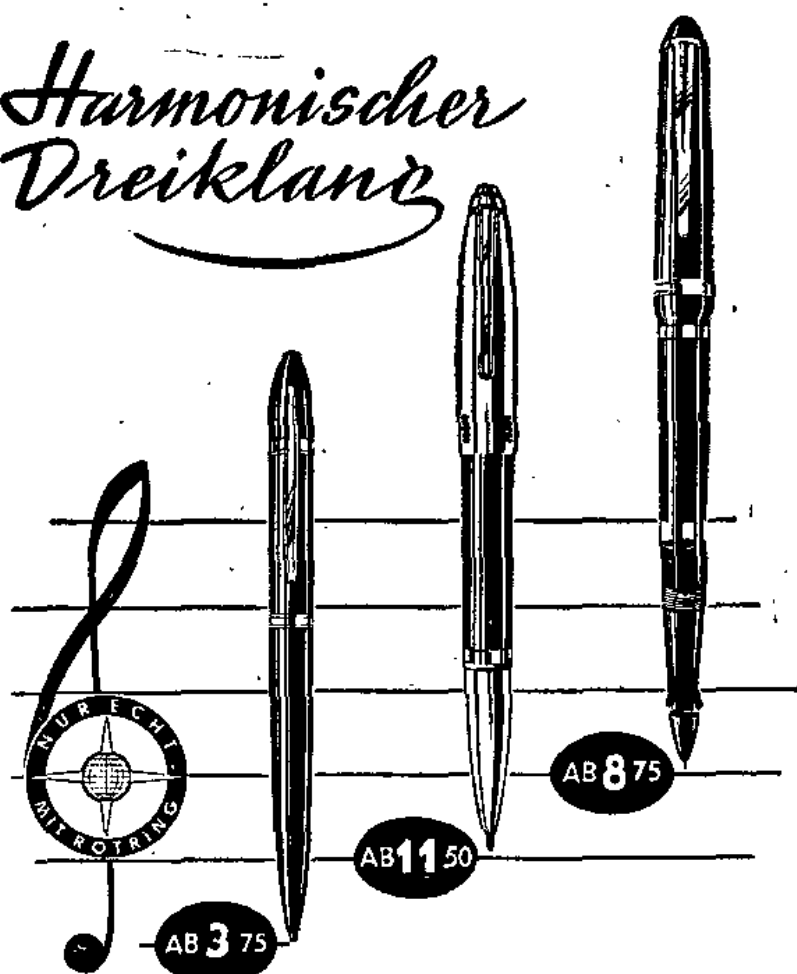
Die Voraussetzungen für unsere Forschungsarbeiten sind nicht zuletzt auf die Tätigkeit der deutschen Universitäten und Hochschulen zurückzuführen, aus deren Hörsälen jetzt wieder gut ausgebildete junge Naturwissenschaftler und Techniker zu uns kommen. Darüber hinaus erkennen wir dankbar die an den Lehrstätten und Instituten betriebene Forschung an, auf der die Praxis aufbaut.



FARBWERKE HOECHST AG. *vormals Meister, Lucius & Brüning* **FRANKFURT (M) - HOECHST**

R 147 b

Harmonischer Dreiklang



Tipp-
KULI

MIT ROTRING
der dokumentenechte
Kugelschreiber für
1, 2 und 4 Farben

4-Farb-
KULI

MIT ROTRING
rot, grün, blau, schwarz
vollautomatischer
Farbminenwechsel

Tinten-
KULI

MIT ROTRING
schreibt wie ein
Bleistift, aber mit
fließender Tinte

MERKEN SIE SICH UNBEDINGT: JEDER KULI ROTBERINGT.

In allen Fachgeschäften erhältlich



FISCHER BÜCHEREI

BÜCHER DES WISSENS

Jeder Band DM 2.20

PLATON

Sokrates im Gespräch (Hsg.: Bruno Snell)

PLATON

Mit den Augen des Geistes (Hsg.: B. Snell)

ARISTOTELES

Nikomachische Ethik (Hsg.: F. Dirlmeier)

PLUTARCH

Auswahl und Einleitung: Konrat Ziegler

PLOTIN

Auswahl und Einleitung: Richard Harder

AUGUSTINUS

Bekenntnisse (Nachw.: Hans Urs v. Balthasar)

THOMAS VON AQUIN

Auswahl und Einleitung: Josef Pieper

MEISTER ECKHART

Auswahl und Einleitung: Friedrich Heer

LUTHER

Ausw.: K. G. Steck, Einl.: Helmut Gollwitzer

THOMAS VON KEMPEN

Nachfolge Christi (Einl.: Edzard Schaper)

PASCAL

Auswahl und Einleitung: Reinhold Schneider

MACHIAVELLI

Auswahl und Einleitung: Carlo Schmid

LEIBNIZ

Auswahl und Einleitung: Friedrich Heer

WILHELM VON HUMBOLDT

Auswahl u. Einleitung: Heinrich Weinstock

HEGEL

Auswahl und Einleitung: Friedrich Heer

TOCQUEVILLE

Die Demokratie in Amerika (Hsg.: Mayer)

NOVALIS

Auswahl und Einleitung: Walther Rehm

SCHOPENHAUER

Auswahl und Einleitung: Reinhold Schneider

KIERKEGAARD

Auswahl und Einleitung: Hermann Dier

JOHN HENRY NEWMAN

Predigten und Schriften (Hsg.: W. Lipgens)

KARL MARX

Auswahl und Einleitung: Franz Borkenau

NIETZSCHE

Auswahl und Einleitung: Karl Löwith

KARL JASPERS

Vom Ursprung und Ziel der Geschichte

KARL BARTH

Kirchliche Ethik (Hsg.: Helmut Gollwitzer)

LAOTSE

Herausgegeben von Lin Yutang

IM ZEICHEN BUDDHAS

Auswahl und Einleitung: Edward Conze

KONFUZIUS

Herausgegeben von Lin Yutang

JOHN MARCO ALLEGRO

Die Botschaft vom Toten Meer

FRANZ ALTHEIM

Gesicht vom Abend und Morgen

HERBERT KÜHN

Das Erwachen der Menschheit

HERBERT KÜHN

Der Aufstieg der Menschheit

HERBERT KÜHN

Die Entfaltung der Menschheit

DAS GESCHICHTSBUCH

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

DER NATIONALSOZIALISMUS

Dokumente 1933-45 (Großband DM 3,30)

HANS ROTHFELS

Die deutsche Opposition gegen Hitler

DER KOMMUNISMUS

Dokumente 1917-1958 (Großband DM 3,30)

MICHAEL DE FERDINANDY

Ungarn - Biographie einer Nation

SIGM. FREUD

Abriß der Psychoanalyse

Das Unbehagen in der Kultur

SIGM. FREUD

Totem und Tabu

SIGM. FREUD

Der Witz

und seine Beziehung zum Unbewußten

C. G. JUNG

Bewußtes und Unbewußtes

J. S. BACH

Von A. E. Cherbuliez

MOZART

Von Paul Nettl

KONZERTFÜHRER NEUE MUSIK

Von Manfred Gräter

THEATER VON HEUTE

Von Siegfried Melchinger

LINCOLN BARNETT

Einstein und das Universum

LOUIS DE BROGLIE

Licht und Materie

WERNER V. BRAUN · WILLY LEY

Die Eroberung des Weltraums

CARL FRIEDR. VON WEIZSÄCKER

Atomenergie und Atomzeitalter

WERNER HOFMANN

Die Malerei des 20. Jahrhunderts

WALTER GROPIUS

Architektur

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen



DAS FISCHER LEXIKON ENZYKLOPÄDIE DES WISSENS

Jeder Band (340-360 Seiten) DM 3,30

Das Fischer Lexikon umfaßt in 34 selbständigen Einzelbänden das Wissen unserer Zeit nach dem letzten Stand der Forschung. Jeder Band besteht aus einer allgemeinen Einleitung in das betreffende Wissensgebiet, den alphabetisch angeordneten enzyklopädischen Artikeln mit den entsprechenden Stichwörtern (die in einem Register am Ende des Bandes lexikalisch auffindbar sind) und einer ausführlichen Bibliographie. Fast in allen Bänden zahlreiche Abbildungen.

Band 1: Die nichtchristlichen Religionen
Verfaßt und herausgegeben von Prof.
Dr. Helmuth v. Glasenapp

Band 2: Staat und Politik
Hrsg. von Prof. Dr. Ernst Fraenkel
und Dr. Karl Dietrich Bracher

Band 3: Christliche Religion
Herausgegeben von P. Oskar Simmel SJ und Dr. Rudolf Stählin

Band 4: Astronomie
Hrsg. von Prof. Dr. Karl Stumpff

Band 5: Musik
Hrsg. von Dr. Rudolf Stephan

Band 6: Psychologie
Verfaßt und herausgegeben von Prof.
Dr. Peter R. Hofstätter

Band 7: Außenpolitik
Verfaßt und herausgegeben von Prof.
Dr. Golo Mann und Dr. Harry Pross

Band 8: Wirtschaft
Verfaßt und herausgegeben von
Prof. Dr. Heinrich Rittershausen

Band 9: Film, Funk, Fernsehen
Herausgegeben von Prof. Friedrich
Bischoff und Max Ophüls (Juni 1958)

In jedem 2. Monat ein weiterer Band

Flexible Plastik-Einbände für jeden Band DM 1,50

FISCHER BÜCHEREI



Frankfurt a.M. · Kaiserstraße 36

Telefon 33 23 02

bietet die Möglichkeit der Ergänzung der Sprachausbildung der Schulen und der Erlernung weiterer Fremdsprachen in Zirkeln für

**Anfänger und Fortgeschrittene
Lehrgänge
für Auslandskorrespondenten
und Wirtschaftsdolmetscher**

Beginn: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober

— Fordern Sie bitte Prospekte an —

— Übersetzungen aus allen in alle Sprachen —

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Sitz Frankfurt

Zentralen in:

Frankfurt (Main)

Junghofstraße 5/11

Düsseldorf

Königsallee 45/47

Hamburg

Adolphsplatz 7

*Kapital und Reserven 350 000 000 DM
über 300 Geschäftsstellen in der Bundesrepublik*

FILIALE FRANKFURT

Rossmarkt 18

mit den Stadtdepositenkassen:

Zeil 96, Ecke Stiftstraße

Kaiserstraße 69 · Bockenheimer Landstraße 140 b

Hanauer Landstraße 66-68 · Mainzer Landstraße 87-89

Eschersheim, Eschersheimer Landstraße 353

Sachsenhausen, Brückenstraße 41, Ecke Schifferstraße

Zahlstelle Flughafen Frankfurt

*Eine köstliche
Erfrischung*



Mouson Lavendel
Mit der Postkutsche

(Eingetragenes Warenzeichen)

FRANKFURTER BÜCHERSTUBE

SCHUMANN U. COBET

Frankfurt am Main

Börsenstraße 2-4

Fernsprecher 2 14 94

2 64 65

Bambi

STUDIO FOR FILMKUNST

Mitglied der Gilde
deutscher Filmkunsttheater

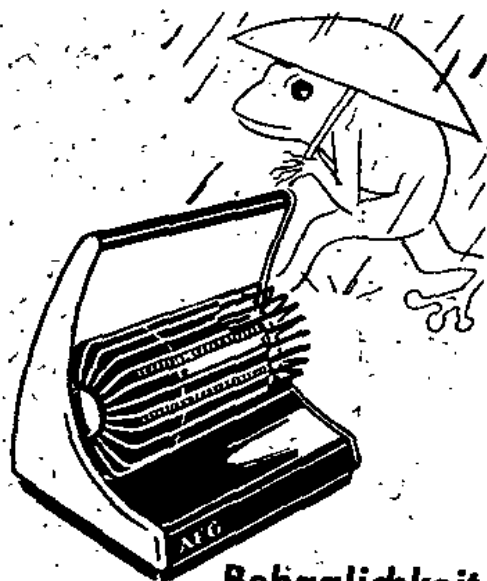
Biebergasse 7 Telefon 267 07

*Das Studio mit dem
ausgesuchten Programm
für Anspruchsvolle*

Spielzeiten:

Täglich: 13.00 - 15.30 - 18.00 - 20.30

Studenten erhalten gegen Vorlage des
Studentenausweises montags-freitags
in den Nachmittagsvorstellungen
Eintrittsermäßigung



Behaglichkeit an kühlen Tagen

bereitet der AEG-Strahlofen „Infratherm“. Die Infrarot-Strahlung dieses Heizgerätes sorgt sofort nach dem Einschalten für angenehme Wärme. Die Parabelform des Reflektors ergibt eine hervorragende und gut verteilte Strahlwirkung. Der AEG-Strahlofen „Infratherm“ ist stets betriebsbereit und sparsam im Gebrauch.

AEG-Strahlofen „Infratherm“, zweifach regelbar 34,- DM



Erhältlich überall im Fachhandel

FÜR DAS NEUE SEMESTER

SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT

- Siegfried Beyschlag, Die Metrik der mittelhochdeutschen Blütezeit.* In Grundzügen. 2., wesentlich erweiterte Auflage. 56 S. Kart. 5,80 DM
- Ludwig Büttner, Georg Büchner, Revolutionär und Pessimist.* Ein Beitrag zur Geistesgeschichte des XIX. Jahrhunderts. 146 S. Hln. 6,50 DM. Kart. 5,— DM
- Gotthilf Hafner, Hermann Hesse — Werk und Leben.* Biographie mit kompletter Bibliographie bis 1954. Mit neuem Bild des Dichters und Handschriftenfaksimile. 2., erweiterte Auflage. 176 S. Ln. 8,80 DM
- Franz Hüller, Adalbert Stifters „Witiko“.* Eine Deutung und Einführung mit einem Nachwort von Prof. Dr. Josef Nadler. Folge 5 der Schriftenreihe des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich. 120 S. Mit der Wiedergabe eines der letzten Bilder Stifters. Ln. 9,50 DM
- Kurt Vancsa, Die Schulakten Adalbert Stifters.* Mit Personalakten und Organisationsentwürfen der Linzer Realschule. Folge 8 der Schriftenreihe des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich. 316 S. Ln. 16,— DM
- Adalbert Stifter, Briefe.* Ausgewählt und mit Einleitung versehen von Prof. Dr. Gerhard Fricke. 232 S. mit Bildnis und Handschriftenfaksimile. Hln. 5,50 DM. Kart. 3,50 DM
- Adalbert Stifter, Jugendbriefe, 1822–1839.* Mit einer Einleitung von Prof. Dr. Moriz Enzinger. Folge 6 der Schriftenreihe des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich. 126 S. Mit Bildnis Stifters. Ln. 10,50 DM
- Adalbert Stifter, Die Mappe meines Urgroßvaters.* Neu herausgegeben nach der Original-Handschrift von Dr. Franz Hüller. 368 S. mit der Wiedergabe eines Stifterschen Gemäldes auf dem Schutzumschlag und der letzten Aufnahme vom Dichter. Ln. 12,50 DM
- Johann Aprent, Adalbert Stifter.* Eine zeitgenössische Biographie. Mit Einleitung und Anmerkung von Prof. Dr. Moriz Enzinger. 116 S. Pp. 5,80 DM
- Clemens Brentano, Briefe, 1793–1842.* Herausgegeben und eingeleitet von Dr. Friedrich Seebaß. 2 Bände. XLVIII / 424 und VI / 468 S. Mit bisher unveröffentlichten Ergänzungen nach der Handschrift, ausführlichem Personenreg. und 2 Brentano-Bildnissen. Ln. 28,— DM

NATURWISSENSCHAFT

- Alfred Jörgensen, Mikroorganismen der Gärungsindustrie.* 7. erweiterte und überarbeitete Auflage, bearbeitet von Albert Hansen. 616 S. 56 Textfiguren und 135 Abb. auf Tafeln. Ln. 56,— DM
- Hans Vogel, Hemmstoffe — Heilstoffe.* Eine Einführung in die Lehre von den Antibiotica. 184 S. Hln. 6,50 DM
- Martin Seelemann, Biologie der Streptokokken.* Eine Darstellung der biologischen Bestimmungsverfahren der bei Tieren und Menschen vorkommenden Streptokokken unter Berücksichtigung der für Milchhygiene und Milchwirtschaft bedeutenden Arten sowie der epidemiologischen Verhältnisse bei den Streptokokkeninfektionen. 2., verb. u. erw. Aufl. XVI/528 S. Ln. 38,50 DM
- Karl Hennies, Grundlagen der Chemie.* Anorganische Chemie in einfacher Darstellung. 480 S. Ln. 18,50 DM
- Bitte fordern Sie Prospekte an!

VERLAG HANS CARL - NÜRNBERG

Seit 1862 dienen wir dem Frankfurter Mittelstand

VOLKSBANK FRANKFURT AM MAIN

e. G. m. b. H.

Hauptstelle: **Börsenstraße 1**, sowie Geschäftsstellen in Frankfurt am Main
Oberursel/Ts. – Bad Homburg v. d. H.



**BÜROMÖBEL
BÜROMASCHINEN
BUCHDRUCKEREI**

Für Angehörige der Universität auf
Wunsch Reiseschreibmaschinen in Teil-
zahlung zu günstigen Bedingungen.

HEINRICH ZEISS (UNIONZEISS) FRANKFURT-M.

Taunusstraße 8

Tel. 30901 - 30905

Private Handelsschule Dr. W. Steinhöfel

Seit über 63 Jahren im Dienste kaufm. Berufsausbildung in Frankfurt a. M.

Im neuerbauten
eigenen Schulhaus

Weserstraße 7

Tel. 334624

Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern

Buchführung, kaufm. Rechnen und Kalkulation, Schrift-
verkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.

Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung auf die
betriebstechnischen Klausuren besonders geeignet.

Kurzschrift und Maschinenschreiben für Anfänger und
Fortgeschrittene.

Bitte Prospekt anfordern.

Bücher

FÜR UNIVERSITÄT
U. FACHSCHULEN



BEI

H. Borchers Nachf.

Inh. DR. M. STRUCKEN

Frankfurt/M. Höchst
Hochstraße 16 · Ruf 313642

KUNSTHANDLUNG

VONDERBANK

vorm. TRITTLER

Goethestraße 11

Telefon 22490

Gemälde — Frankfurtersien

Restaurieren

von Gemälden und Stichen

Reproduktionen — Einrahmungen

Studierende erhalten die
„Frankfurter Allgemeine Zeitung“
als Abholabonnement
zum monatlichen

Sonderbezugspreis von DM 3.-

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Entgegennahme der Bestellung und Alleinauslieferung für Studenten durch:

Universitätsbuchhandlung Peter Naacher
Frankfurt am Main, Bockenheimer Warte

FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

GEGRÜNDET 1862

FRANKFURT AM MAIN

Gallusanlage 8

Hypotheken - Kommunaldarlehen

**Pfandbriefe - Kommunal-
schuldverschreibungen**

Bilanzsumme über 835 Millionen

Grundkapital und ausgewiesene Rücklagen über 25 Millionen

Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen

einschließlich der aufgenommenen Globaldarlehen

über 720 Millionen

LEDERWAREN

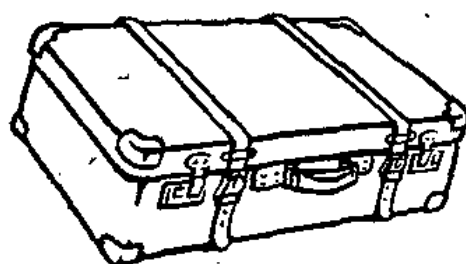
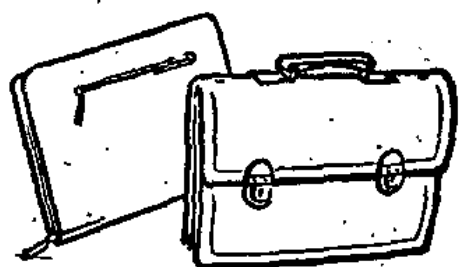
REISEARTIKEL

GESCHENKARTIKEL

IMMER UND IMMER WIEDER NUR BEI

WITZL

FRANKFURT — IN DER TAUNUSSTRASSE



135

Jahre

FRANKFURTER SPARKASSE
VON 1822 (POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)

Hauptstelle: Neue Mainzer Straße 49 – 51

Zweigstellen in allen Stadtteilen

In Bockenheim: Adalbertstraße 4a

NÄHE DER UNIVERSITÄT

★

Sorgfältige Beratung in allen Geldfragen

Wissenschaftliche
Buchhandlung

Josef
Hilfrich

*die
Buchhandlung
des
Studenten*

Adalbertstraße, Ecke Gräbstraße

(An der Bockenheimer Warte)

Telefon 776865

Buchhandlung
für den
Mediziner

**JOHANNES
ALT**

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung
und Antiquariat für Medizin
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10
Gartenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager
neuer und antiquarischer
medizinischer Literatur und
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,
tlw. zum Vorzugspreis für
Studenten

Ratenzahlungen
nach Vereinbarung

PETER NAACHER HAUS DER BÜCHER



**bittet die Studierenden der Universität
um ihren Besuch seiner Geschäftsräume:**

Zentrale: Steinweg 3 an der Hauptwache

Ruf:

Universitätsortiment: Bockenheimerlandstr. 133

26641-43

in nächster Nähe der Universität.

Sortiment: Schweizerstraße 57

Antiquariat: Schweizerstraße 19/h

Ruf: 687644

**Bitte verlangen Sie unsere Studienkataloge für die Rechtswissenschaft-
liche - und Wirtschafts - und Sozialwissenschaftl. Fakultät**

gegründet 1909

Aus unserer Kunstabteilung

Alte und neue Meister in originalgetreuen

Reproduktionen

ständig Eingang von Neuerscheinungen

Einrahmungen in eigener Werkstatt

Große Auswahl in Kunstpostkarten

F. B. Auffarth Neumannsche Buchhandlung

Große Bockenheimer Straße 30

Telefon: 26732

ROLF KERST

Fachbuchhandlung

für den jungen **JURISTEN**

- Neue und gebrauchte Bücher -

Klingerstr. 23 (zwischen Zeil u. Gericht) Tel.: 26870

Antiquariat auch Schloßstraße 81 (Bockenheim)

Die Fernsprechanlage der Universität ist erstellt von

De Te We

Deutsche Telefonwerke und Kabelindustrie AG, Berlin

Technisches Büro Frankfurt

FRANKFURT / MAIN

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 770071, Fernschreiber 041-1337

● Fernsprechanlagen

● Personensucheinrichtungen

● Uhren- und Lichtrufanlagen

● Feuermeldeanlagen

● Fernsprechkabine „Telepax“

BRENNSTOFFE · HEIZOELE · OELFEUERUNGEN

MATH. STINNES ^{GM} _{BH.}

Taunusstraße 1 (Stinnes-Haus) Frankfurt a. M. Sammel-Nr. 332951

**Wo ißt man in unmittelbarer Nähe der Universität
gut und preiswert?**

Nur in der Großgaststätte „*Zum Heidelberger*“

Inhaber: EUGEN KUGEHL, FRANKFURT AM MAIN

Bockenheimer Landstraße 140 an der Bockenheimer Warte

Telefon 771692

Neuzeitliche Fremdenzimmer · Festsaal für 200 Pers. · Gesellschaftszimmer
Bräustüberl · Kegelbahnen · Naturgarten · Eigener Parkplatz

Schlesicky-Ströhlein

Inh. Carl Kröner

OPTIK \ Wissenschaftliche Instrumente PHOTO
Spezialinstitut für moderne Brillen

Frankfurt/Main Kaiser Straße 27 Telefon 21067

Seit über sechs Jahren

lesen Frankfurts Studenten ihre Zeitschrift

DISKUS

Frankfurter Studentenzeitung

Redaktion: Studentenhaus (Mertonstrasse) Zimmer 11-12, Tel. 770091 App. 213 - Geschäftsführung: Günter Schwank, Königstein, Adelheldstr. 24, Tel. Königstein 883. Konten: Rhein-Main Bank Nr. 121210; Frankfurter Sparkasse v. 1822 Nr. G 30 158. Anzeigenverwaltung Frankfurt/M., Leerbachstr. 92

Private Handelsschule Dipl.-Hdl. Walter Hierse

Frankfurt am Main, Henninger-Passage (Mittelbau)

Durchgang von Kaiserstraße 64 zu Taunusstraße 35, Telefon 33 16 56

Die Schule für individuelle Ausbildung zum kaufm. Beruf

Lehrgänge in Buchführung, Bilanzen, Steuern, kaufm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre, kaufm. Schriftverkehr, sicheres Deutsch, Kurzschrift und Maschinenschreiben. Klausurvorbereitung



HERMANN SACK

Juristische Fachbuchhandlung

Friedberger Landstraße 27 · Linie 2 bis Mauerweg

Telefon 43230 und 47250

Bitte überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Fachgeschäftes

Selbstbedienung Bockenheimer Landstraße 133.

Luise Pollinger

Papier · Bürobedarf · Drucksachen
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen-Reparaturen

K O L L E G - B E D A R F

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

Frankfurt-Main · Bockenheimer Landstraße 131 und 133

(nächst der Universität)

Fernruf 77 5589



RAVENSTEIN - die Genauen LANDKARTEN

Wanderkarten: Taunus, Odenwald, Spessart, Vogelsberg, Rhön, Westerwald,
Eder-Lahn, Pfälzerwald, Schwarzwald, Radwander-Führer, Odenwaldführer

Kleine Autokarten 1:100000 und 1:170000

Motorwanderkarten 1:200000 Bundesrepublik in 14 Blättern

Große Autokarten 1:300000 von allen Gebieten der Bundesrepublik

Auslands-Autokarten: Belgien-Nordfrankreich, Holland,
Köln-Paris-Amsterdam, Mitteleuropa

Büro- und Organisationskarten 1:200000 bis 1:1000000

**AUFLAGENDRUCK VON KARTEN JEDER ART
NEUZEICHNUNGEN - SKIZZEN,**

RAVENSTEIN

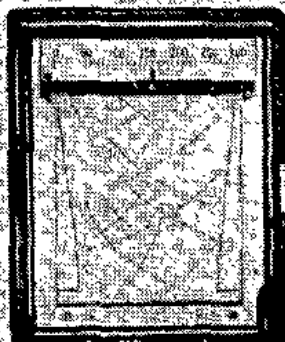
GEOGRAPHISCHE VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI.

Wielandstraße 31-35

FRANKFURT-MAIN

Telefon 592244

H&B



H&B

MESS- UND REGELTECHNIK

Elektrische, wärmetechnische,
chemisch-technische,
medizinische und elektronische
Meßgeräte aller Art

HARTMANN & BRAUN

A-G

FRANKFURT/MAIN

MESS- UND REGELTECHNIK

Vollständige Meß-, Regel- und Fernsteueranlagen jeden Ausmaßes

BLUMEN

Ludwig

Frankfurt/Main

Leipziger Straße 29 und

Bockenheimer Warte

Telefon 77 87 70 u. 77 45 85

Mitglied der Fleurop

**BUCHHANDLUNG
DER INNEREN MISSION**

FRANKFURT/M. · GOETHESTRASSE 25

FERNRUF 22176

*

PHILOSOPHIE

PÄDAGOGIK

THEOLOGIE

ZWEI FÜHRENDE ZEITSCHRIFTEN —

bewährte Informationsquellen für das Studium!

EIN BEGRIFF für jeden, der bestrebt ist, ständig den Anschluß an die fortschreitende Entwicklung der Naturwissenschaften, der Medizin und Technik zu halten und sich über die neuen Forschungsergebnisse laufend zu unterrichten.

DIE UMSCHAU in Wissenschaft und Technik

58. Jahrgang — verbreitet in 50 Ländern der Erde.

Erscheinungsweise zweimal monatlich, Bezugspreis: Einzelheft DM 2.—, im Jahresabonnement DM 1.80 je Heft.

Sonderpreis für Studenten und Schüler DM 1.40 je Heft.

„DIE UMSCHAU ist eine hervorragende Zeitschrift, die nicht nur den eigentlichen Bereich der Naturwissenschaften, sondern auch die Rand- und Nachbargebiete im Auge behält. Die Darstellung ist fesselnd und packend. Die Zusammenstellung der so eng miteinander verkoppelten Gebiete Naturwissenschaft, Medizin und Technik in der UMSCHAU ist einzigartig.“

Dr. A. T. S., New York

CHEMIE FÜR LABOR UND BETRIEB

9. Jahrgang der vielseitigen, leichtverständlichen Monatsschrift.

Einzelheft DM 1.35, im Jahresabonnement DM 14.30.

„Ihre Zeitschrift ist von uns schon seit der Herausgabe abonniert. Sie wird außerordentlich geschätzt, bietet sie doch unendlich viele Anregungen auf allen Gebieten der Chemie. Wir freuen uns jeweils geradezu auf die nächste Nummer und wir glauben, Ihnen kein besseres Werturteil geben zu können, als wenn wir sagen, daß Ihr Heft wohl eines der letzten wäre, das wir unter allen abonnierten Zeitschriften missen möchten.“

Dr. M. Stärkle, Wädenswil/Schweiz

Bitte beziehen Sie sich auf diese Anzeige, Sie erhalten unverbindlich Probehefte durch den



UMSCHAU VERLAG • FRANKFURT/M.

Universitätsbuchhandlung **Blazek & Bergmann**

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 23633, 25264 · Gegründet 1891

Die Fachbuchhandlung
für den Studenten und Wissenschaftler
im Zentrum der Stadt

Bitte besuchen Sie uns bald in unseren
Geschäftsräumen

Alle Neuerscheinungen liegen stets
zur Einsichtnahme auf

FEINKONDITOREI *F. Leidenheimer*

Spezialitäten:

Pralinen - Teegebäck - Frankfurter Brenten u. Bethmännchen

FRANKFURT A. M. · Neue Mainzer Straße 82 · Telefon 2 14 49

Wünsche erfüllen —

durch **SPAREN.**

Zeitgemäße Sparformen ermöglichen
wirtschaftliches Einteilen und Haushalten.

„Sparsam sein — vorwärtskommen!“



Wir beraten gern

STADTSPARKASSE
FRANKFURT AM MAIN

Hauptgeschäft Hasengasse 4 · Telefon-Sa. Nr. 20021
Zweigstellen im ganzen Stadtgebiet · Spargeldabholdienst

foto
WAGNER *berät Sie gern in
allen Fotofragen*

Bockenheimer Warte · Fernruf 771657

1 Minute von der Universität



ALTE LEIPZIGER
GEGR. 1830

LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

Kapital-, Renten-, Aussteuer-
und Ausbildungs-Versicherungen
Firmengruppenversicherungen

Aufbau-Lebensversicherung Doppelschutzversicherung

zwei (steuerbegünstigte!) Spezialeinrichtungen, die bei anerkannt niedrigen Beiträgen hohen Versicherungsschutz bieten. Verlangen Sie bitte unverbindlich Prospektmaterial von der Direktion in Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 42

JOHANN WOLFGANG GOETHE - UNIVERSITÄT

ANLAGE ZUM
PERSONEN-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER
1958

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

FREIWILLIGER SPORT

für die Studenten aller Fakultäten /

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Übungen mit ° sind kostenlos.

Anfänger können nur bis 16. Mai aufgenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich — s. t.

Geschäftsstelle: Kettenhofweg 139

Geschäftszeit:

Montag bis Freitag: 9 bis 13 Uhr.

1. ÜBUNGSKURSE:

		Männer:	Frauen:
° Basketball	Anf.	Mo 18.30—20.00 Fr 18.00—19.30	Mo 18.30—20.00 Fr 18.00—19.30
	Fortg.	Mo 20.00—21.30	Mo 20.00—21.30
° Boxen	Anf.	Fr. 18.30—20.00	
	Fortg.	Fr 20.00—21.30	
° Fechten	Florett Anf.	Mo 7.30—9.00 Fr 7.30—9.00 Fr 15.00—16.30	Mo 7.30—9.00 Fr 7.30—9.00 Fr 15.00—16.30
	Florett Fortg.	Mo 15.00—16.30 Mi 15.00—16.30	Mo 15.00—16.30 Mi 15.00—16.30
	leichter Säbel Anf.	Mo 16.30—18.00 Mi 7.30—9.00 Sa 7.30—9.00	
	leichter Säbel Fortg.	Mi 16.30—18.00 Do 7.30—9.00	
	Degen	Di 7.30—9.00 Fr 16.30—18.00	
° Fußball		Di 14.00—15.30 Do 14.00—15.30	
° Geräteturnen	Fortg.	Do 20.00—21.30	Do 20.00—21.30 Mi 20.00—21.30
° Gymnastik			Mo 18.00—19.00 Mi 19.00—20.00
° Hallenturnen		Mo 20.00—21.30 Do 18.30—20.00	Mo 19.00—20.00 Mi 20.00—21.30
° Handball		Mo 14.00—15.30 Fr 14.00—15.30	
° Judo	Anf.	Mo 18.00—19.30 Fr. 18.30—20.00	Mo 19.30—20.30
	Fortg.	Mo 20.30—22.00	Mo 20.30—22.00
° Leichtathletik		Di 14.00—15.30 Mi 14.00—15.30	Di 14.00—15.30 Mi 14.00—15.30
Reiten		siehe Anschlag	
Rollkunstlauf		Mo 18.00—19.00 und n. V.	Mo 18.00—19.00 und n. V.
° Rudern (zweistdg., nur für Schwimmer) Beginn: 12. Mai		Mo-Fr 16.30—18.00 Mo-Fr 18.00—19.30	Mo-Fr 16.30—18.00 Mo-Fr 18.00—19.30
Schwimmen nur zu ermäßigten Eintrittspreisen in allen Bädern			
		„ohne Zeit“	„ohne Zeit“
° nur Nichtschwimmer		Mo 18.00—19.00 Mi 18.00—19.00	Mo 18.00—19.00 Mi 18.00—19.00

	Männer	Frauen
Segelflug		
a) Flugschulung für Anfänger und Fortgeschrittene		Sa So und n. V.
b) Flugzeugbau		täglich n. V.
° Sommerspiele (Flug-, Faustball, kleine Spiele)	Mi 14.00—15.30	Mi 14.00—15.30
° Sportabzeichen		
a) Vorbereitung siehe Geräteturnen, Leichtathletik		
b) Abnahme gegen Semesterende, siehe Anschlag		
° Sport und Spiel (Gymnastik, Leichtathletik, Spiele)	Mi 14.00—15.30	Mi 14.00—15.30
Tennis	täglich 7.00—12.00 14.00—20.00, n. V.	täglich 7.00—12.00 14.00—20.00, n. V.
° Volleyball	Di 18.00—19.30	Di 18.00—19.30
Wandern	sonntäglich, siehe Anschlag	

2. TRAININGSGEMEINSCHAFTEN als Wettkampfvorbereitung:

° Basketball	Fr 19.30—21.30	Di 19.30—21.30
° Boxen	Fr 20.00—21.30	
° Fechten	Di 18.00—20.00 Do 18.00—20.00	Di 18.00—20.00 Do 18.00—20.00
° Fußball	Di 14.00—15.30	
° Geräteturnen	Do 20.00—21.30	Do 20.00—21.30
° Handball	Fr 14.00—15.30	
° Judo	Fr. 20.00—21.30	Fr. 20.00—21.30
Reiten	siehe Anschlag	siehe Anschlag
° Rudern	n. V.	n. V.
Schwimmen	siehe Anschlag	siehe Anschlag
Tennis	n. V.	n. V.
° Volleyball	n. V.	Mo 20.15—21.45

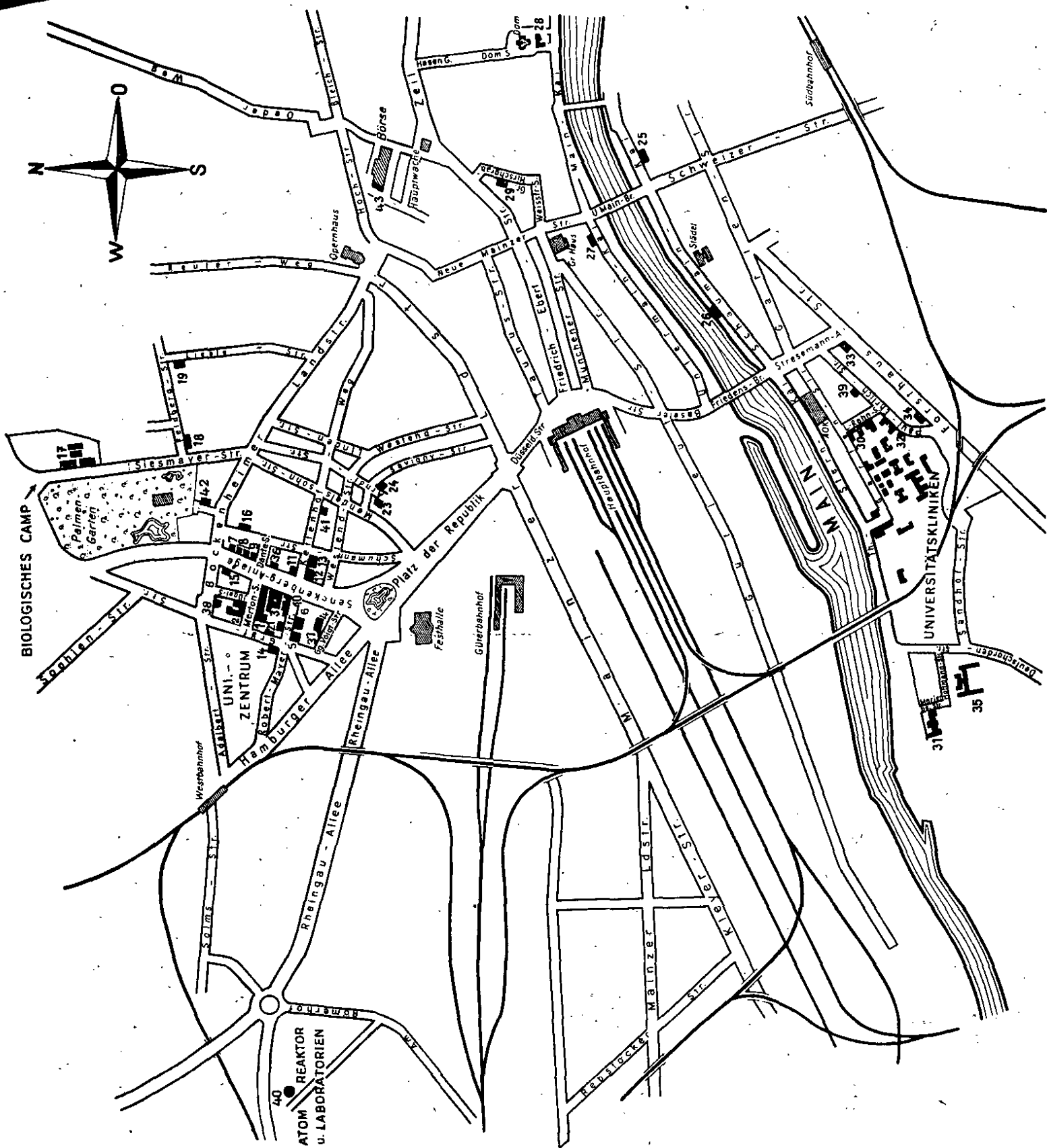
3. SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE:

Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange): Di Fr 18.30—19.30

Internistische Beratung (Dr. Nixdorf): Mo 18.00—20.00

UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN (Lehrkörper, Angestellte, Arbeiter) stehen alle Kurse des freiwilligen Sports offen.

Beginn	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags	samstags
7.30	Florett A.	Degen	1e. Säbel A.	1e. Säbel F.	Florett A.	1e. Säbel A.
14.00	Handball	Fußball u. TG	Sommerspiele Spiel und Sport	Fußball	Handball u. TG	n. V.: Reiten Rollkunstlauf Rudern TG Segelflug Tennis
15.00	Florett F.		Florett F.		Florett A.	
16.30	1e. Säbel A. Rudern	Leichtathletik Rudern	1e. Säbel F. Leichtathletik Rudern	Degen Rudern	Rudern	
18.00	Gymnastik Fr. Judo A. M. Rudern Nichtschwimmer	Fechten TG Rudern	Rudern Nichtschwimmer	Fechten TG Rudern	Basketball A. Judo A. Rudern	
18.30	Basketball A.			Hallenturnen M.	Boxen A.	sonntags: Wanderungen A. = Anfänger F. = Fortge- schrittene TG = Trainings- gemein- schaft Fr. = Frauen M. = Männer
19.00	Hallenturnen Fr.		Gymnastik Fr.			
19.30	Judo A. Fr.	Basketball TG Fr.			Basketball TG M.	
20.00	Basketball F. Hallenturnen M. Volleyball TG Fr.		Geräteturnen Fr. Hallenturnen Fr.	Geräteturnen F. u. TG	Boxen F. u. TG Judo TG	
20.30	Judo F. M.					



11 Amerika-Institut
 30 Anatomisches Institut
 17 Anthropologisches Institut
 10 Astronomisches Institut
 40 Atom-Reaktor und atomphysikalische Laboratorien
 29 Bibliothek des Goethe-Museums
 26 Bootshaus der Universität
 17 Botanischer Garten
 17 Botanisches Institut
 19 China-Institut
 11 Englisches Seminar
 32 Ferdinand-Blum-Institut
 21 Fernheizung
 35 Frankfurter Forschungsstelle für Gehirn- und Psychopathologie
 19 Frobenius-Institut
 16 Geographisches Institut
 8 Geologisch-Paläontologisches Institut
 32 Georg-Speyer-Haus
 30 Hauptbibliothek der Universitätskliniken
 30 Hygiene-Institut
 43 Industrie- und Handelskammer
 10 Institut für Angewandte Physik
 30 Institut für Animalische Physiologie

 6 Institut für Anorganische Chemie
 36 Institut für das Kreditwesen
 1 Institut für Deutsche Sprechkunde
 14 Institut für Fremdenverkehrswissenschaft
 34 Institut für gerichtliche und soziale Medizin
 1 Institut für Geschichte der Medizin
 1 Institut für Geschichte der Naturwissenschaften
 10 Institut für Kernphysik

 1 Institut für Kinematische Zellforschung
 37 Institut für Lebensmittelchemie
 12 Institut für Leibesübungen
 18 Institut für Meteorologie und Geophysik
 17 Institut für Mikrobiologie
 6 Institut für Organische Chemie
 5 Institut für Physikalische Chemie
 13 Institut für Politische Wissenschaft
 9 Institut für Sozialforschung
 10 Institut für Theoretische Physik
 30 Institut für Vegetative Physiologie

 17 Institut für Vererbungswissenschaft
 41 Institut für Verkehrswissenschaft

Kettenhofweg 130
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70
 Senckenberganlage 23

 Am Römerhof 31
 Groß. Hirschgraben 23-25
 Schaumainkai
 Siesmayerstraße 70-72
 Siesmayerstraße 70
 Liebigstraße 41
 Kettenhofweg 130
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Gräfstraße 42-46
 Heinrich-Hoffmann-Straße 10
 Liebigstraße 41
 Schumannstraße 58
 Senckenberganlage 32
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Paul-Ehrlich-Straße 40
 Börsenstraße 8-10
 Robert-Mayer-Straße 2-4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Robert-Mayer-Straße 7-9
 Senckenberganlage 24
 Senckenberganlage 27
 Gräfstraße 39
 Forsthausstraße 104
 Senckenberganlage 27

 Senckenberganlage 27
 vorläufig:
 Robert-Mayer-Straße 2
 Senckenberganlage 27
 Georg-Voigt-Straße 16
 Kettenhofweg 139
 Feldbergstraße 47
 Siesmayerstraße 70
 Robert-Mayer-Straße 7-9
 Robert-Mayer-Straße 11
 Kettenhofweg 135
 Senckenberganlage 26
 Robert-Mayer-Straße 2-4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Siesmayerstraße 70
 Kettenhofweg 101

39 Institut für Zoonosenforschung
 7 Kuratorium
 16 Mathematisches Seminar
 33 Max-Planck-Institut für Biophysik
 30 Mensa der Mediziner
 8 Mineralogisches Institut
 35 Nervenklänik
 30 Neurologisches Institut
 24 Orient-Institut
 31 Orthopädische Universitätsklinik
 Friedrichsheim
 32 Paul-Ehrlich-Institut
 4 Pharmakognostisches Institut
 30 Pharmakologisches Institut

 4 Pharmazeutisches Institut
 10 Physikalisches Institut
 42 Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts
 30 Röntgen-Institut
 23 Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik
 36 Seminar für Industriewirtschaft
 19 Seminar für Völkerkunde
 3 Senckenberg-Museum
 1 Senckenbergische Bibliothek
 30 Senckenbergisches Pathologisches Institut
 25 Soziographisches Institut
 28 Stadtarchiv
 27 Stadt- und Universitätsbibliothek
 2 Studentenhaus
 38 Studenten-Wohnheim Bockenheimer Warte

 36 Treuhandseminar
 30 Theodor-Stern-Haus
 7 Universitäts-Bauamt
 1 Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus)
 30 Universitätskliniken
 17 Zoologisches Institut

Paul-Ehrlich-Str. 20-22
 Senckenberganlage 34
 Schumannstraße 58
 Forsthausstraße 70
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Senckenberganlage 30
 Heinrich-Hoffmann-Str. 10
 Gartenstraße 229
 Savignystraße 65

 Marienburgstraße 2
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Georg-Voigt-Straße 14
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Georg-Voigt-Straße 14
 Robert-Mayer-Straße 2-4

 Palmengartenstr. 10-12
 Ludwig-Rehn-Straße 14

 Arndtstraße 1
 Senckenberganlage 24
 Liebigstraße 41
 Senckenberganlage 25
 Senckenberganlage 27
 Gartenstraße 229
 Schaumainkai 35
 Domstraße 9
 Untermainkai 14
 Jügelstraße 1
 Bockenheimer
 Landstraße 135
 Senckenberganlage 24
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Senckenberganlage 34
 Mertonstraße 17-25
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70

Eine Frage?



Kennen Sie die vielen
Situationen des täglichen
Lebens, in denen Ihnen
Ihre Bank helfen kann?

Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie mit
großer Erfahrung.



DRESDNER BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Frankfurt a. M., Gallusanlage 7

HZ 300 ✓

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main